

Mitteldeutschland

Karlsruhe-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Hallesche Neueste Nachrichten · Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

70. Jahrgang / Nr. 69

Schriftleitung, Verlag u. Druckerei: Halle (S.), Große
Strandstraße 16/17. E. Ferner 2743. Fern-Anschluß:
Sonderanruf. Am Tage des Geschäfts-Verstehens
besteht kein Anspruch auf Lieferung od. Rücksendung

Halle (S.), Sonnabend/Sonntag, den 21. März 1936

Monatlicher Bezugspreis 1,80 RM und
0,25 RM Jahrsgebühr, durch die Post 2,30 RM
ohne Jahrsgebühr — Münchener Post
monatlich 20 Pf — Anzeigenpreis nach Briefliche

Einzelpreis 15 Pf.

Ein Saß voll Zumutungen

Der Wortlaut des gestern Deutschland überreichten Memorandums der Locarno-Mächte

Das Memorandum der Locarnomächte hat folgenden Wortlaut: Die Vertreter von Belgien, Frankreich und dem vereinigten Königreich von Großbritannien und Nordirland und von Italien sind zusammengetreten, um die Lage zu prüfen, die durch die ihren Regierungen seitens der deutschen Regierung am 7. März 1936 gemachte Mitteilung entstanden ist.

I.
Sie nehmen Akt von dem im Namen Frankreichs und Belgiens dem Völkerbündnisrat unterbreiteten Entschuldigungsvertrag, worin die Laufbahn des Vertrages von Artikel 43 des Versailler Vertrages durch Deutschland

Arbeiterhäuser statt Granaten

„Wenn wir heute in einen Krieg geflohen würden, dann kostet jede 30-Zentimeter-Granate gleich 3000 RM, und wenn ich noch 1/5 Tausend Reichsmark habe, dann habe ich dafür ein Arbeiterwohnhaus, und wenn ich eine Million solcher Granaten auf einen Haufen lege, dann ist dies noch lange kein Monument. Wenn ich aber eine Million solcher Häuser habe, in denen Arbeiter wohnen können, dann sehe ich mir ein Denkmal.“

Adolf Hitler

in seiner Rede in Karlsruhe am 12. März.

1. die deutsche Regierung durch diese einseitige Maßnahme sich keine legalen Rechte erworben hat und daß

2. diese einseitige Maßnahme durch die Hervorrufung eines neuen Unruhelements in den internationalen Beziehungen notwendigerweise als eine Verletzung der europäischen Sicherheit erscheinen muß.

II.

In Ansehung, daß 1. gewissenhafte Erfüllung aller vertraglichen Pflichten ein Grundprinzip des internationalen Lebens ist und

Lange Verhandlungen?

Neuer über die weitere Entwicklung.

Neuer berichtet, in diplomatischen Kreisen Londons glaube man, daß gewisse deutsche Gegenpartei in dem Locarnomemorandum eine Grundlage für weitere Besprechungen abgeben könnten. Man habe die Auffassung, daß es sich um den allerersten Abschnitt einer Verhandlungsperiode handelt, die sich sehr lange ausdehnen könne.

England werde versuchen, Europa zu bestimmen, daß es einer Politik folge, die man die „britische Politik“ nennen könne und die sich bisher als erfolgreich erwiesen habe. In britischen Kreisen wird mit Nachdruck darauf hingewiesen, daß Frankreich und Belgien ihre Forderungen, zu denen sie sich in Paris entschlossen, soweit herunter gebracht hätten, daß es jetzt an Deutschland sei, eine Geste im Interesse der Gesamtheit zu machen.

Es scheint, daß zwei Konferenzen in Aussicht genommen seien. Die erste würde eine Konferenz der Locarnomächte mit Deutschland sein, die die Vorläufe des Abtrübs, die Revision des Status quo in Rheinland, und gegenseitige Untersuchungsberichte aller fünf Mächte zu beraten hätte. Erst zu einem weit späteren Zeitpunkt werde dann eine zweite Konferenz mit weiteren Mächten abgehalten werden, an der eine große Zahl von Staaten teilnehmen würde.

eine wesentliche Bedingung für die Aufrechterhaltung des Friedens,

daß 2. es ein Grundprinzip des Völkerrechtes ist, daß keine Macht sich von vertraglichen Verpflichtungen befreien oder die Bestimmungen solcher Verträge ändern kann, es sei denn mit Zustimmung der anderen vertraglichbindenden Teile,

daß 3. der Bruch des Artikels 43 des Versailler Vertrages und die einseitige Maßnahme der deutschen Regierung in Verletzung des Locarnovertrages und ohne Zustimmung der im Locarnovertrag für die Schlichtung von Streitigkeiten vorgesehenen Prozedur im der Signatur dieses Vertrages von irgend-einer ihrer Verpflichtungen oder Garantien haben kann, daß vielmehr diese Pflichten und Garantien in ihrer Gesamtheit noch vorhanden sind, sie verpflichten sich, hinsichtlich ihrer Generalziele anzuweichen, untereinander in Verbindung zu treten, um zu vereinbaren, in welcher Art und Weise die ihnen obliegenden Verpflichtungen im Falle eines unprovokierten Angriffes technisch ausgeführt werden müssen.

III.

Sie erklären, daß nichts, was vor oder seit dem genannten Bruch des Locarnovertrages geschehen ist, den Charakter einer Verletzung widerstreitend zu den vorgenannten Prinzipien seien, sind sie der Ansicht, daß festgesetzt wird zu dem Zweck, den Signatarmächten des Locarnovertrages davon Kenntnis zu geben.

IV.

Sie beschließen, die deutsche Regierung einzuladen, dem hängigen Internationalen Gerichtshof im Haag die Fragmente zu unterbreiten, die sie aus der Unvereinbarkeit des französisch-russischen Beitrittsprotokolls mit dem Locarnovertrag herleiten will und sich zu verpflichten, die

Entscheidung des genannten Gerichtes als endgültig anzuerkennen unter Vorbehalt der Bestimmungen des nachstehenden Abschnittes VII Nr. 2.

Die französische Regierung erklärt, daß sie ihre Zustimmung zu der Befreiung des genannten Gerichtes mit der vorgenannten Frage bereits erteilt hat.

V.
Sie beschließen im Namen ihrer Regierungen, gemeinsam die deutsche Regierung einzuladen, sich mit den nachstehenden vorläufigen Regelungen einverstanden zu erklären, die in Kraft bleiben sollen bis zum Abschluß der nachstehend in Abschnitt VII vorgesehene Verhandlungen:

1. Jede Entsendung von Truppen oder Kriegsmaterial in die im Artikel 42 des Versailler Vertrages bezeichnete Zone

wird mit sofortiger Wirkung eingeteilt. Die dort vorhandenen Truppenstärken werden also . . . Batallione und . . . Batterien Artillerie nicht übersteigen.

2. Die militärischen Verbände (z. B. Arbeitsdienst und andere Organisationen) in der belagerten Zone werden genau in demselben Zustande belassen, in dem sie vor dem 7. März 1936 gewesen sind. Insbesondere dürfen sie keinesfalls in große Verbände zusammengefaßt werden oder direkt oder indirekt zur Verstärkung militärischer Verbände dienen.

3. Keinerlei Befestigungsarbeiten und keine Vorbereitung des Bodens darf in der belagerten Zone vorgenommen werden. Flugplätze dürfen nicht angelegt, ausgebaut oder verbessert werden.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Starker Toback . . .

Dr. O. Nun liegt das Memorandum der Locarno-Mächte — die englische Regierung hat es in Form eines Weisbuchs veröffentlicht — im Wortlaut vor. In der Nacht zum Freitag ist es Herrn v. Ribbentrop bereits übergeben worden. Zeit gestern ist es im Besitze der deutschen Regierung und unterliegt zur Stunde der Prüfung der zuständigen Stellen. Nicht man sich an das Studium dieses umfangreichen Schriftstückes, so vermag man nur mit großer Mühe die leidenschaftliche Erregung zu unterdrücken, die dieser Saß voll Zumutungen auslöst. Man hofft beim Lesen immer wieder und muß sich fast Gewalt antun, um nicht einem Aufwallen in wildem Zorne zu

erliegen. Denn hier hat sich zum Teil ein Rückfall in den Geist von Versailles vollzogen, der die Väterzeiten einer deutschen Weisheit, die mit dem Kampf um den Rhein verbunden gewesen ist, schwerhaft grell ins Gedächtnis zurückruft.

Die Locarnomächte haben, wie uns dünkt, etwas reichlich angefaßten. Sie machen Vorschläge, die größtenteils für uns nicht tragbar sein können. Ihr Schriftsatz wimmelt von Fälschungen und Vieldeutigkeiten, Unklarheiten und verdeckten Trochanen. Gewiß — Papier ist geduldig. Und zunächst liegt das ja auch alles nur auf dem Papier, während die realen Verhältnisse eine völlig andere



Blick auf die Ratsagung während der geschichtlichen Rede Ribbentrops.

Am Donnerstag hielt der Vertreter des Reiches, Botschafter von Ribbentrop, vor den Völkerbundsrat seine bedeutungsvolle Rede über den deutschen Standpunkt zu der Locarnofrage. Unser Bild zeigt einen Teil der Ratstafel, und zwar von links nach rechts: Botschafter Grandi-Italien, Außenminister Flandin-Frankreich, Ratspräsident Bruce-Australien, Generalsekretär Avenol, Außenminister Eden-England, Kommissar Litwinow-Sowjetrußland, Außenminister Oberst Beck-Polen.

(Scherl-Bilderdienst-M.)

Sprache sprechen. Aber das Dokument ist nun einmal da. ...

Das Weisbuch beginnt mit der Bezugnahme auf das „Verbot“ des Völkerbundesrats, erklärt, daß entschlüsselt durch den ...

Deutschlands Haltung soll also im Haag festzulegen werden, vor einem Gerichtshof, der seiner ganzen Art nach in der ...

Und dann die Abschnitte 5 und 6, die das sogenannte Zwischenfaktum ...

Dento-Klar ZAHNPASTA

Matthäus-Passion in der Urfassung

Robert-Franz-Singakademie im Dom.

Der holländische Organist für Klavier, Professor Max ...

Ein großer Tag nicht nur für das holländische, sondern für das gesamte deutsche Musikleben.

Der Abend gelang auf die beste Weise zu dem ...

Der Resolutionsentschluß

Der Resolutionsentwurf, der dem Völkerbund vorgelegt werden soll, lautet folgendermaßen:

Der Rat, eingeladen dessen, daß er selbst ebenso wie die Völkerbundversammlung bei ...

In der Erwägung,

- 1. daß die genaue Bedeutung aller Vertragsverpflichtungen ein Grundprinzip des internationalen Lebens ...

ist die Auffassung, daß

- 1. die deutsche Regierung durch diese einseitige Handlung sich keine legalen Rechte erworben hat;

II.

In der Erwägung, daß die deutsche Regierung geltend gemacht hat, daß der ...

Zuletzt. Nichts wird über eine Beschränkung der französisch-belgischen Truppenstärke ...

Wir nehmen die Karte zur Hand und lesen uns den somolen Vorlesung der unter internationalen ...

Der Diktator bewies von der Partitur her im Ganzen gelassen die Wirkung ...

Der Abend hat die Großartigkeit des holländischen Wertes in der ...

Der Abend hat die Großartigkeit des holländischen Wertes in der ...

Der Abend hat die Großartigkeit des holländischen Wertes in der ...

Der Abend hat die Großartigkeit des holländischen Wertes in der ...

Der Abend hat die Großartigkeit des holländischen Wertes in der ...

Der Abend hat die Großartigkeit des holländischen Wertes in der ...

Der Abend hat die Großartigkeit des holländischen Wertes in der ...

Der Abend hat die Großartigkeit des holländischen Wertes in der ...

Der Abend hat die Großartigkeit des holländischen Wertes in der ...

Der Abend hat die Großartigkeit des holländischen Wertes in der ...

Der Abend hat die Großartigkeit des holländischen Wertes in der ...

Der Abend hat die Großartigkeit des holländischen Wertes in der ...

Der Abend hat die Großartigkeit des holländischen Wertes in der ...

Der Abend hat die Großartigkeit des holländischen Wertes in der ...

Der Abend hat die Großartigkeit des holländischen Wertes in der ...

dem Vertrag von Locarno unvereinbar sei, und daß infolge dieser Unvereinbarkeit die ...

In der Erwägung, daß die einseitige Handlung Deutschlands notwendigerweise als ...

1. der Erklärung, die im Namen von Belgien, Frankreich, dem Vereinigten Königreich ...

2. der Mitteilung, die ihm durch die Regierung von Belgien, Frankreich, dem Vereinigten ...

3. der Erklärung, die im Namen von Belgien, Frankreich, dem Vereinigten Königreich ...

4. der Mitteilung, die ihm durch die Regierung von Belgien, Frankreich, dem Vereinigten ...

5. der Erklärung, die im Namen von Belgien, Frankreich, dem Vereinigten Königreich ...

6. der Mitteilung, die ihm durch die Regierung von Belgien, Frankreich, dem Vereinigten ...

7. der Erklärung, die im Namen von Belgien, Frankreich, dem Vereinigten Königreich ...

8. der Mitteilung, die ihm durch die Regierung von Belgien, Frankreich, dem Vereinigten ...

9. der Erklärung, die im Namen von Belgien, Frankreich, dem Vereinigten Königreich ...

10. der Mitteilung, die ihm durch die Regierung von Belgien, Frankreich, dem Vereinigten ...

11. der Erklärung, die im Namen von Belgien, Frankreich, dem Vereinigten Königreich ...

12. der Mitteilung, die ihm durch die Regierung von Belgien, Frankreich, dem Vereinigten ...

13. der Erklärung, die im Namen von Belgien, Frankreich, dem Vereinigten Königreich ...

14. der Mitteilung, die ihm durch die Regierung von Belgien, Frankreich, dem Vereinigten ...

15. der Erklärung, die im Namen von Belgien, Frankreich, dem Vereinigten Königreich ...

16. der Mitteilung, die ihm durch die Regierung von Belgien, Frankreich, dem Vereinigten ...

17. der Erklärung, die im Namen von Belgien, Frankreich, dem Vereinigten Königreich ...

18. der Mitteilung, die ihm durch die Regierung von Belgien, Frankreich, dem Vereinigten ...

19. der Erklärung, die im Namen von Belgien, Frankreich, dem Vereinigten Königreich ...

20. der Mitteilung, die ihm durch die Regierung von Belgien, Frankreich, dem Vereinigten ...

21. der Erklärung, die im Namen von Belgien, Frankreich, dem Vereinigten Königreich ...

22. der Mitteilung, die ihm durch die Regierung von Belgien, Frankreich, dem Vereinigten ...

23. der Erklärung, die im Namen von Belgien, Frankreich, dem Vereinigten Königreich ...

24. der Mitteilung, die ihm durch die Regierung von Belgien, Frankreich, dem Vereinigten ...

25. der Erklärung, die im Namen von Belgien, Frankreich, dem Vereinigten Königreich ...

26. der Mitteilung, die ihm durch die Regierung von Belgien, Frankreich, dem Vereinigten ...

27. der Erklärung, die im Namen von Belgien, Frankreich, dem Vereinigten Königreich ...

28. der Mitteilung, die ihm durch die Regierung von Belgien, Frankreich, dem Vereinigten ...

Antwort kamt allem liebigen beim Völkertum ...

Das Locarno-Memorandum

(Fortsetzung von Seite 1.)

Die französische und die belgische Regierung ...

Die verpfändeten sich ferner, für die gleiche ...

1. eine internationale Truppenmacht einschließlich der ...

2. eine internationale Kommission zu schaffen, deren Aufgabe es sein ...

3. eine internationale Kommission zu schaffen, deren Aufgabe es sein ...

4. eine internationale Kommission zu schaffen, deren Aufgabe es sein ...

5. eine internationale Kommission zu schaffen, deren Aufgabe es sein ...

6. eine internationale Kommission zu schaffen, deren Aufgabe es sein ...

7. eine internationale Kommission zu schaffen, deren Aufgabe es sein ...

8. eine internationale Kommission zu schaffen, deren Aufgabe es sein ...

9. eine internationale Kommission zu schaffen, deren Aufgabe es sein ...

10. eine internationale Kommission zu schaffen, deren Aufgabe es sein ...

11. eine internationale Kommission zu schaffen, deren Aufgabe es sein ...

12. eine internationale Kommission zu schaffen, deren Aufgabe es sein ...

13. eine internationale Kommission zu schaffen, deren Aufgabe es sein ...

14. eine internationale Kommission zu schaffen, deren Aufgabe es sein ...

15. eine internationale Kommission zu schaffen, deren Aufgabe es sein ...

16. eine internationale Kommission zu schaffen, deren Aufgabe es sein ...

17. eine internationale Kommission zu schaffen, deren Aufgabe es sein ...

18. eine internationale Kommission zu schaffen, deren Aufgabe es sein ...

19. eine internationale Kommission zu schaffen, deren Aufgabe es sein ...

20. eine internationale Kommission zu schaffen, deren Aufgabe es sein ...

21. eine internationale Kommission zu schaffen, deren Aufgabe es sein ...

22. eine internationale Kommission zu schaffen, deren Aufgabe es sein ...

23. eine internationale Kommission zu schaffen, deren Aufgabe es sein ...

24. eine internationale Kommission zu schaffen, deren Aufgabe es sein ...

25. eine internationale Kommission zu schaffen, deren Aufgabe es sein ...

26. eine internationale Kommission zu schaffen, deren Aufgabe es sein ...

Was's uche Nadfolger Gr. Ulrichstraße 3

Ein „Heiligtum“-Jahr Anordnung des Reichsernährungsministers.

von Gogh's „Garten Dandians“ in Berlin

„Sohle“-Zugung verfallen. Die letzte der drei in Essen von Hans der ...

Spieleverleumdung in Frankfurt (Oder). Das Stadtheater Frankfurt an der Oder hat ...

Rehberg's „Friedrich Wilhelm I.“ auch in ...

Von der Universität Halle: Der ordentliche Professor an der ...

gen ... über ... ein ...

gen für die Sicherheit fortigen Handelns der Unterzeichnermächt...

VIII. In der Erwägung, daß die Erhaltung des Friedens und die Organisation der kollektiven Sicherheit nur durch die Lösung der Streitigkeiten...

- 1. Abkommen für die Organisation des Systems der kollektiven Sicherheit auf einer Grundlage der Erweiterung der Wirksamkeit der Bestimmungen...

IX. Eingehend der Tatsache, daß die aus Artikel 7 des Völkerbundesvertrages ihren Regierungen...

- 1. gemäß Artikel 11 des Statuts dem Völkerbundrat den Vorschlag einzubringen, die als Gefahr für die europäische Sicherheit...

Schreiben, das von den Vertretern des Vereinten Königreiches und Italiens...

Die Vertreter des Vereinten Königreiches und Italiens beabsichtigen...

Am 19. März, 1936, haben die Vertreter von Belgien, Frankreich, Großbritannien und Italien...

- 1. a) Sowohl in Vertretung mit ihrer und der französischen (belschischen) Regierung die Schritte...

- b) unverzüglich in Übereinstimmung mit dem Völkerbundesrat...
- c) als Gegenleistung für die entsprechende Versicherung...

II. Ribbentrop bei König Eduard VIII. Unterredung Ribbentrop - Eden. König Eduard VIII. von England...

Flandin erläutert das Memorandum

Zusammenfasser der französischen Kammer / Ein englisch-französisches Kompromiß

Die französische Kammer trat gestern nachmittags zusammen, um eine feierliche Erklärung des französischen Außenministers über die Sonderverhandlungen...

Zuge dann sofort erneut überprüft werden mußte.

Die Vorschläge Wolff Hilters

Die Vorschläge Wolff Hilters Die Vorkonferenzen hätten nicht gewollt, sich auf ein negatives Programm zu beschränken...

Hilfer soll „gewisse Beiträge“ leisten

Eden vor dem englischen Unterhaus / Eine Unterredung mit Ribbentrop

Vor dem vollbesetzten Unterhaus gab gestern Außenminister Eden eine längere außerpolitische Erklärung ab. Er freute sich, so führte Eden u. a. aus, jetzt in der Lage zu sein, mehr als einen Zwischenbericht geben zu können...

vermünftig und lauten Zeugnis ab von dem Welt, in dem die französische und belgische Regierung an diese Fragen herangegangen seien...

Am Donnerstagabend habe er Herrn von Ribbentrop, den deutschen Botschafter, um seinen Besuch gebeten...

Am kommenden Dienstag findet im Unterhaus eine außerpolitische Aussprache statt.

Verständnis in London für den deutschen Standpunkt

Die englische Presse veröffentlichte gestern und auch heute wieder zahlreiche Aufsätze der Reichszeitung zur gegenwärtigen Lage. Besonders ist dabei das Wort von sehr beträchtlichem Wert...

Auf Grund der ersten Berichte über die Denkschrift der Vorkonferenzen enthalten die gestrigen Londoner Abendblätter eine Reihe von Stellungnahmen, die deutlich beweisen, daß die von den englischen Zeitungsblättern in der letzten Zeit...

aufgefordert, nicht diese Soldaten zurückzuziehen, sondern es zu gestatten, daß eine internationale Wache in das Rheinland eindringt...

Der Völkerbund hat kürzlich Italien für einen Vertragsbrecher erklärt. Trotzdem bestand sich der Vertreter Italiens unter den Richtern der Zeitschlichtung...

Nach keine Stellungnahme Italiens

Die römischen Mäler mildern ab. Aus Rom wird amtlich mitgeteilt: Die italienische Regierung hat am 20. März den in London während der Verhandlungen...

Die römischen Mäler suchen in ihren Berichten über die letzten Ereignisse in London den Zweck des Völkerbundes in seiner praktischen Bedeutung erheblich herabzumindern...

„Hitlerfaschisten“ sind Beauftragte Frankreichs!

In solch foltem Widerspruch

überhaupt sich früher das K.R.D.-Blatt in Berlin. Es schrieb noch acht Tage vor Wolff Hilters Regierungsantritt: „Die faschistische Propaganda gegen die kommunistische Partei und gegen das gesamte deutsche Proletariat geschieht in direktem Auftrage des französischen Finanzkapitals...“

Die Falscheiten sind inzwischen treffend illustriert: Was ist ein Bündnis mit Frankreich und heißt vom gleichen Augenblicke an gegen Deutschland, als es sich die Diktat wendet und die Milliardenzahlungen aus dem Schmelze der arbeitenden Deutschen einstellt.

Deutsche Arbeiter und Arbeiterinnen, bezeugt deshalb Adolf Hitler euer Vertrauen am Wichtigsten!

Einigen und Verlag der Mitteldeutschen Saale-Zeitung... Verantwortlicher: Dr. Harald Ohlig... Schriftleiter: Dr. Harald Ohlig...

Frühlingsbotschaft

Dranken in Gärten, Wiesen und Feldern leuchtet sie uns entgegen, wo die Frühlingsblumen sich aus der Erde emporgearbeitet haben und uns grühen. Mandes versagte Wiesenkind bekommt da neuen Mut und sieht dankbar auf die ersten Blüten des Frühlings, den ersten grünen Schimmer über der Natur. Frühlingsbotschaft, Botschaft von neuem Leben im dankenden Volk nicht landlos, landlos in diesem März durch die deutschen Gänge, seit am Tag vor dem Heldeugebiet der Führer und Reichsführer durch den Westen an die Truppen, die Garnitionen der Wehrmacht im bisher entmilitarisierten Westland zu beziehen, unter Volk ein weiteres Wort auf dem Weg der Ehre und Freiheit vorwärts geführt hat dadurch, daß ihm auch im Westen des Vaterlandes die volle Souveränität und Selbstbestimmung widergegeben wurde. Freundschaft und dankbar will sich unter Volk am 20. März zum Tun seines Führers befehlen. Hoffnungsfreudig sehen wir ja nicht nur auf die aus dem Winter Schlaf erwachenden deutschen Krieger, welche weithin auf im Leben unseres Volkes Neues sich verkraften, an dem mitzuarbeiten jeder deutsche Mann und jede deutsche Frau berufen ist.

In unsern Kirchen schauen wir in diesen Sommern auch auf den Frühling, auf das neue Leben, auf unsere Konfirmanden, die zum Altar treten und im Angesicht der Gemeinde ihr Bekenntnis und Gelübde vor Gott ablegen; die sind ja doch der Frühling, die Hoffnung, das junge Leben der Gemeinde. Das ist der Wunsch, mit der Gemeinde auf ihre Jugend nicht, daß der Tod der jungen Herz gelent ist, Frucht bringen möge, daß ihm kein Keim in der Frühlingsnacht, seine Unbilden der Witterung schaden mögen, daß aus der Saat eine gute Ernte wird. Es hat unsere Jugend ja nicht leicht, in unsern Tagen einen klaren Glaubensstandpunkt zu gewinnen, da mit den verschiedenartigsten, z. T. sehr oberflächlichen und trübsüchtigen Schlagworten um sie geworben wird, es kostet sie Kampf, ihres Christenlaubens froh zu werden, oder Christen zu sein. Es kostet sie, nur durch Kampf geht es zum Ziel.

In der Passionszeit, in der die Christenheit des größten Kampfes, den je die Erde gesehen hat, gedenkt, des Kampfes ihres Herrn mit der Sünde, Tod und Teufel, kommen unsere Konfirmanden zum Altar. In der Zeit da draußen in der Natur der Frühling sich zum Kommen rüftet, hört die Christenheit die Botschaft von dem Leben und Sterben ihres Herrn. Diese Verkündigung ist ja auch Frühlingsbotschaft, Botschaft von neuem Leben, daß aus der Erde der neue Mensch aus in Wahrheit befreit können: Ich glaube, daß Jesus Christus mein Herr, da ist das neue Leben, da sind Kräfte der Erwigkeit, Kräfte der ewigen Liebe, die neue Menschen schaffen, in denen das Alte vergangen ist.

Wilhelm Usener.

Professor Eindemann 50 Jahre

Gestern des St. Barbara-Krankenhaus. Am morgigen Sonntag vollendet der Chefarzt des St. Barbara-Krankenhauses und Leiter von dessen geburtsärztlich-gynäkologischer Abteilung, der Badarzt für Frauenkrankheiten Prof. Dr. Walter Eindemann das

Wasserstände von heute!

Stätte	21.	+2.16	W. F.	Elbe	W. F.		
Crochwitz	21.	+2.16	14	Dresden	21.	+0.30	6
Trotha	21.	+2.08	14	Brandenburg	21.	+1.71	6
Borsdorf	21.	+2.18	14	Torgau	21.	+2.26	6
Calbe O.-P.	21.	+2.01	14	Wittenberg	21.	+2.00	6
Calbe U.-P.	21.	+1.91	14	Röhlau	21.	+2.33	6
Oranienb.	21.	+2.08	14	Alten	21.	+2.00	6
Havel				Barby	21.	+2.25	6
Brandeb. O.	21.	+2.40	14	Magdeburg	21.	+2.05	6
Brandeb. L.	21.	+1.48	14	Tangermünde	21.	+3.12	7
Rathenow O.	21.	+2.99	14	Wittenberg	21.	+3.16	6
Rathenow L.	21.	+2.08	14	Lenzen	21.	+3.20	6
Havelberg	21.	+2.11	14	Dömitz	21.	+2.00	6
				Darchau	21.	+3.20	6

50. Lebensjahr. Geborener Hallenser, war er Schüler der Latina und Student der hallischen Universität, an der er 1910 das medizinische Staatsexamen bestand. 1912 trat er als Assistenzarzt in die hiesige Frauenklinik ein, wo er sich als Oberarzt der Klinik 1915 habilitierte. 1917, nach dem Tode des Geheimrats Weitz, leitete er stellvertretend die Frauenklinik bis zum Antritt Geheimrats Seilheims. Im Januar 1919 gründete Professor Eindemann seine eigene Praxis in Halle und übernahm 1922 den Aufbau der gynäkologisch-gewerkschaftlichen Station des St. Barbara-Krankenhauses, das er seit der Erweiterung auf mehrere Stationen auch als Chefarzt leitet. 1925 wurde er zum a. o. Professor ernannt. In reichem Umfange ist er mit wissenschaftlicher und praktischer hervorgetreten. Zunächst war es das Gebiet der Physiologie der Schwangerschaft, das er mit neuartigen

Methoden bearbeitete, sowie die Bakteriologie septischer Erkrankungen, für deren Erforschung er ein neues Verfahren anwand. In praktischer wissenschaftlicher Hinsicht waren es neue Operationsmethoden sowie Fragen der Diathermie, die im Vordergrund seiner Arbeit standen. Neben seiner Berufstätigkeit für Studierende leitete er lange Zeit die Gebarmen- und Schwefelraumbildung, für die er ein bereits in 7 Auflagen vorliegendes Lehrbuch herausgab. Neben dieser reichen Berufstätigkeit fand Professor Eindemann immer Zeit für die Vertiefung seines großen Interessensgebietes im öffentlichen Leben. Allen muskelfreudigen Kreisen der Stadt ist er durch seine organisatorische und fördernde Tätigkeit ebenso bekannt wie der hallischen Jugend, die er als Leiter Jugendärzt betreut. Er gehört dem Vorstand der Ärztekammer an.

Abchied von einem verdienten Bürger

Gestern befasste Halle den verstorbenen Stadtrat Tittel zur letzten Ruhe



63. Albertsberg

Halles Bürger haben gestern einen ihrer getreuesten Einwohner zur letzten Ruhe gegeben. Stadtrat Franz Tittel, dessen Name ein Stück hallischer Tradition in sich schließt, hat seine Vaterstadt für immer verlassen. Im Abchied zu nehmen vom Vater der hallischen Weide, von einem Hallenser Kind, dem die Stadt Halle ein Stück Entlohnung verdankt, waren alle gekommen, für die Halle als Vaterstadt etwas bedeutet, oder diejenige, die sonst mit hallischer Tradition verbunden und verwandt sind. Es waren ihrer nicht wenige, die gestern in der großen Kapelle des Verbandsbüros Abschied nehmend ihre Haupt neigten vor einem Manne, der sich um die Stadt jo verdient gemacht hat.

So standen denn am Sarge des Entschlafenen, fast möchte man sagen als Wahrzeichen, Abordnungen der NSDAP, mit den Fahnen der Bewegung und Hältern in ihrer Tracht, die Stadtfahne in den Händen. Das milde Licht der Kerzen beleuchtete die große Trauergemeinde und die Unzahl der Kränze und Blumenpenden, als die g-moll-Töne von J. S. Bach, gespielt von Dr. Schöbner an der Orgel und vom Streichorchester der Kreisfanfelle, erst, und Oberpfarrer Keller von St. Moritz seine Abschiedsworte unter das Wort des Römerbriefes Paulus 12, 12 stellte. Seit frühlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, hallet er am Gebet. Hoch einmal vernahm man aus dem Munde des Geistlichen von den Taten des nimmermüden Hal-

lensers und von der Liebe und treuen Sorge, mit der er seine Familie umgab hat.

Kreisleiter Dohmgoergen erbat dem Entschlafenen im Namen des Oberbürgermeisters, der Stadt Halle und der Partei seinen letzten Gruß. Er betonte, daß Stadtrat Fr. Tittel sein Leben lang im Dienste der Allgemeinheit gestanden habe und nichts für sich selbst, sondern alles für sein Volk, alles für die anderen gewollt habe. — Im Namen des Wirtschaftlichen und Verkehrsvereins fand Direktor S e p e r von der Mitteldeutschen Landesbank herliche Abschiedsworte und gleichfalls Kamerad S c h n i t z von der Reichsvereinigung ehemaliger Kriegsgefangener.

Die Fahnen senkten sich, Präsidium und Ange-emoll von J. S. Bach erklang und mit einem letzten Blick auf den Entschlafenen verließen die Trauernden die Kapelle. — zc.

Der Fernsprecher beim Unglück

Bei der Verletzung der Wohnung oder der Geschäftsräume sollten die Fernsprecheinnehmer nicht verfallen, redaktionell auf die Verletzung des Fernsprechers zu beantragen. Wird der Antrag erst kurz vor dem Umzug gestellt, so muß sich der Teilnehmer einige Zeit in den neuen Räumen einige Zeit ohne Fernsprecher behelfen, weil die Verletzungsanträge sich zu gewissen Terminen häufen und sie von den Wabststellen in der Reihenfolge des Einganges erledigt werden.

Seht die Stimmlisten ein! Sichert Euer Stimmrecht!

Die Stimmlisten liegen am 21. und 22. März bei den Gemeindebehörden aus.

Ohne Eintragung in die Stimmlisten kein Wahlrecht!

Schweres Verkehrsunglück bei Hohenthurm

14jähriger Hildesburger kam ums Leben. Western nachmittag ereignete sich auf der Reichsstraße nach Berlin bei Hohenthurm ein schweres Verkehrsunglück, bei dem ein vierzehnjähriger Hildesburger ums Leben kam. Ein Kraftwagen, in dem sich der Schornsteinfegermeister Josef Straube aus Ebersbach und seine Sekretärin befanden, kam von Berlin und passierte gegen 15.40 Uhr den Reichsautobahnübergang zwischen Hohenthurm und Halle. Er geriet kurz dahinter auf die mit Schotter angelegte Einmündung des Zufahrtsweges zur Reichsautobahn. Dadurch scheint der Fahrer die Gewalt über das Fahrzeug verloren zu haben. Das Auto stieß mit dem linken Vorderrad auf einen

Fahrradbereifung - Gummi-Bieder

Landwirtschaftsswagen, der kurz vorher Schotterterleite abgelenkt hatte. Die Macht des Anpralles war so stark, daß der Werbemagen herumgeschleudert wurde und die Räder den auf der Straße befindlichen Bieleunger Hofmann aus Bismil herab gegen die Straßfläche, daß er einen tödlichen Schädelbruch davontrug. Das Auto kreifte dann noch einen Kirchturm. Bei diesem Anprall führte die neben dem Fahrer sitzende Sekretärin aus dem Wagen, wobei sie sich erhebliche Verletzungen zuzog, die ihre Entlassung in die Chirurgische Klinik Halle erforderlich machten. Der Fahrer selbst erlitt einen Bruch des Halsbendes und Schmittwunden im Gesicht. Er vermachte über den Bergang des Unfalls keinerlei Angaben zu machen. Polizeipräsident Johnson und Staatsanwaltschaftsrat W o e n e c k e erließen sofort an der Unfallstelle und leiteten selbst die Ermittlungen.

Die geöffnete Autotür.

Gestern gegen 12.25 Uhr öffnete vor Ludwig-Wucherer-Straße Nr. 62 der Führer eines Autos die rechte Tür seines Kraftwagens, die in den Radfahrweg hineintrug. Im gleichen Augenblick fuhr ein Radfahrer gegen die geöffnete Tür und stürzte. Er zog sich eine erhebliche Verletzung an der linken Hand zu und lagte über Schmerzen in der rechten Körperseite. Der Verletzte wurde mit dem Auto der Klinik angefahren. Beide Fahrzeuge wurden leicht beschädigt. Verkehrs-unfallkommando war zur Stelle.

Das Wetter von morgen?

Wettervorhersage der Reichsweatherdienststelle Berlin, Ausgabeort Magdeburg
Wettervorhersage für Sonntag: Schwache südöstliche Winde, heiter oder wolkenlos. Weitere Erwärmung, stellenweise Frühnebel. Für Montag: Helles oder schwachwolfiges milderes Wetter wahrscheinlich.

NUR

Juno hat nur ein Format,

Loch dick und rund wie Arminius Mönchsbrun
Ihr Juno-Tradition ist. Ein

Juno-Format

gularungn allen Gpffsmoußwägner
nol'sunnu Juno-Mißfünng zine Gub-
wainklümg isonb finnu, mllnu Awomob.

Juno-Rainfner Anfnur zu isonre Mowden!

FORMAT

Aus gutem Grund ist Juno rund!

Joselli
JUNO
6 Stück 20 ¢

Drei Liter Weißwein, dann geschossen

Drei Todesopfer eines verführten Liebhabers in einem Laboratorium

Zu einer milden Schikerei, die mehrere Todesopfer forderte, kam es in dem französischen Sanatorium von St. Ollaire bei Grenoble. Ein dort beschäftigter Aufwächter hatte vergeblich die 14jährige Tochter eines Sanatoriumsbeamten mit Liebesnetzen befangen. Gelitten trant er aus Wut darüber, daß das Mädchen ihn verführte hatte, drei Liter Weißwein und bewußtete sich dann mit drei Revolvern und schließlichen Patronen. Er drang in mehrere Räume ein und schoß hin- und auf alles, was ihm in den Weg kam. So stürzte er zunächst aus nächster Nähe das junge Mädchen, das sich seinen Nachstellungen entzogen hatte, dann ein fünfjähriges Kind, darauf ein 15jähriges Mädchen. Er lud seine Revolver immer wieder neu ein und verlegte dann noch drei Personen. Schließlich stürzte er sich in ein unbewohntes Zimmer des Sanatoriums und setzte seine Schießerei aus dem Fenster fort. Der Bürgermeister des Ortes schickte, den Wunden durch Schüsse mit feiner Zugschnur unbeschädigt zu werden waren und der Revolverkühler nicht mehr schoß, drang man in das Zimmer ein und fand ihn verendet vor. Er war offenbar durch einen Schrotflügel des Bürgermeisters tödlich getroffen worden. Immer noch mit seinem Revolver herum. Ein Verwandter des getöteten 14jährigen Mädchens leitete den mehrfachen Mörder durch zwei Revolverkühler.

feiner Truppen nördlich von Ambaogai im Aufbruch zum Kampf gegen italienischer Eingänge gefallen sein. Bidwodes Matonnen war mit der Schwester des Kaisers verheiratet.

Im abessinischen Kriegsumfeld ist es, daß an der Nordfront bei mehreren Tagen verweirte Kämpfe im Raum zwischen Amba Madfisi und dem Schangafise im Gange sind. Den abessinischen Truppen ist es auf diesem Frontabschnitt gelungen, den italienischen Vorkampf zum Stillstand zu bringen. Die Kämpfe hätten auf beiden Seiten ungewisse Opfer gefordert, denn bei den Angriffen und Gegenangriffen sei oft Mann gegen Mann gelassen worden, ohne daß Patronen gegeben würde.

Hartforddamm in USA geboren

3000 Menschen gefährdet — 250 000 Unbabafole.

In den frühen Morgenstunden des gestrigen Tages ist der Hartforddamm in USA, der die Stadt Hartford vor den Fluten des Connecticutflusses schützt, unter dem ungeheuren Druck der stehenden Wassermaffen geborsten. Mit unbeschreiblicher Gewalt stürzten sich Wasserwälle von 9 bis 10 Meter Höhe auf die niedrig gelegenen Giebelle, in denen schätzungsweise 300 Menschen leben. Mehr als 150 Menschen sind bisher in den Hochwasserfluten umgekommen, die den Nordosten der Union heimsuchen. Man schätzt, daß etwa 250 000 Menschen obdachlos geworden sind.

Schicksal von poln. Sejm angenommen

Der polnische Sejm hat gestern abend nach langen und sehr bewegten Verhandlungen in zweiter und dritter Lesung das Gesetz über die jüdisch-polnischen Schädigungen angenommen.

Erbiterte Kämpfe an der Nordfront

Italienischer Vorkampf zum Sieben gebracht? Aus der Provinz Sidamo traf gestern im Flugzeug Debas Wolfa in Sidis Ababa zu militärischen Besprechungen ein. Bidwodes Matonnen, der Heerführer einer Nordarmee, soll bei einem Sturzangriff an der Spitze

über eine feste Konstitution und völlige Selbstbestimmung verfügen. Nur so kann die Gesundheit, Wohlstand und Fortentwicklung aus eigener Quelle auch bei weiterverbleibender Bevölkerungszahl erreicht werden. Aus diesen Gründen hat die Reichsregierung ein Gesetz zur Förderung und Sicherung einer bodenständigen Tierzucht erforderlichen Maßnahmen zu treffen. Er kann insbesondere bestimmen, daß nur angebotene Gänge, Bullen, Schaf- und Ziegenböcke zum Züchten verwendet werden dürfen. Er kann ferner die Zucht regeln sowie Vorschriften erlassen, daß nur Tiere bestimmter Rassen zur Zucht benutzt werden dürfen. Soweit in einer Gemeinde ein Gemeindeverband männliche Züchtler nicht oder in nicht genügender Zahl zur Verfügung stehen, kann nach dem neuen Gesetz die Gemeinde zur Zucht solcher Züchtler verpflichtet werden.

Zu Gast bei Dr. Goebbels

Der Reichsminister unter 600 Arbeitern.

Reichsminister Dr. Goebbels hatte gestern etwa 600 Arbeiter der größten Berliner Betriebe, die am längsten im Berufsleben in der Kaiserzeit des „Reichsangeboten, um einige Stunden in ihrem Kreis zu verweilen. Dr. Goebbels ließ seine Gäste gleich zu Beginn des gemeinsamen Abendessens herzlich willkommen heißen. „Sie dürfen mich glauben“, so erklärte er eingangs in einer Art Randbemerkung, „daß diese Veranstaltung schon seit Wochen geplant ist und mit der Wahl nicht das mindeste zu tun hat. Daß Sie dem Führer am 20. März Ihre Stimme geben, das sieht ich“, so erklärte Dr. Goebbels unter erneutem Beifall, überhaupt nicht in Zweifel. Da es leider nicht möglich ist, alle Berliner Arbeiter einzuladen, bitte ich Sie, sich alleinstimmig als Vertreter der vielen ungenannten und unbekannteren Arbeiter zu fühlen und davon überzeugt zu sein, daß auch alle anderen gerade so wie Sie selbst im Geiste meine Gäste sind.“

Die ausgesprochenen künftigen Darstellungen der Frau Duffels anlangte, und die seinen Daily Cole, Frau Köpinger, die Welschmüller Köpinger und die Dietrich-Schramm neben der Kapelle Steiner mitwirkten, rundeten den erlebnisreichen Abend ab.

Reichstag für Freiheit und Frieden
Wahlkreise

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Adolf Hitler

Hess Frick Göring Goebbels

So sieht der Stimmzettel aus, in den wir alle unser Kreuz einzeichnen. Der Stimmzettel, wie er in allen Wahlkreisen zur Verwendung gelangt. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Von drinnen und draußen

In Lissabon angelangt

Die „Kraft durch Freude“-Urlauberflotte.

Nach fast fünfjähriger Seefahrt hat die deutsche Flotte des Friedens gestern früh in Lissabon, dem ersten Anlegeplatz, an dem Heim Besamachen ankam, mit dem Deutschen Gruß geehrt, die portugiesische Nationalhymne und nach ihr „Deutschland, Deutschland über alles“ und „Die Fahne hoch“. Dann kommen die ersten Auslandsdeutschen an Bord, an der Spitze der deutsche Gelände. Bald darauf gehen auch die ersten unserer Urlaubersgruppen an Land und werden vom Landesprezidenten herzlich begrüßt.

Starke Beachtung der Hamburger Führerrede in London

Die große Wahlrede des Führers in Hamburg findet in den Londoner Morgenblättern die nach der Veröffentlichung der Vorklänge der Locarno-Nächte über deutschen Meinungsäußerung mit Spannung entgegengelesen, stark Beachtung und wird in längeren Auszügen veröffentlicht. Daily Telegraph hebt besonders die Behauptung des Führers hervor, daß Deutschland seinen Zoll seiner Rechte preisgeben werde.

Nur reichsangehörige Auslandsdeutsche stimmberberechtigt

Von ausländischer Seite wird klargestellt, daß sich am Wahlrecht der Auslandsdeutschen für die bevorstehende Reichstagswahl gegenüber dem bisherigen Rechtszustand nichts geändert hat. Lediglich die rassistischen Anforderungen, die an die Auslandsdeutschen gestellt werden, sind die gleichen wie bei den Inlandsdeutschen. Es hat sich nicht das geringste daran geändert, daß Auslandsdeutsche, die sich am Wahltag im Reichsgebiet aufhalten, nur dann stimmberberechtigt sind, wenn sie die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Sogenannte „Vollstbürgere“ haben also kein Wahlrecht.

Eydia's Gesicht wurde hart

Schlechte Christanthemen in USA.

Ein seltener Fall einer Erkrankung durch Christanthemen hat sich in Brighton in Nordamerika ereignet. Die Krankheits-Eydia's Gesicht war den letzten Umständen ein Rätsel, zumal man derartige Begleiterscheinungen nie vorher beobachtet hatte. Das Gesicht der Patientin wurde hart wie Holz, alle Nerven waren gelähmt, und die Haut begann sich vom Körper zu lösen. Die Diagnose von Spezialisten führte schließlich zu dem Verdacht einer überaus seltenen Dermatitis, die durch Christanthemen hervorgerufen werden kann. Es stellte sich schließlich heraus, daß Mrs. Hawkins einen Tag

vor dem Beginn ihrer Erkrankung ein Sulfid-Chrysanthem gelacht und in ihrem Wohnzimmer aufgelegt hatte. Man legte der Patientin nun einige Stengel und Blätter der Chrysanthem auf die Arme und band sie fest. Nach drei Tagen fanden sich unter der Bindung auf der Haut große Narben. Damit war die besondere Empfindlichkeit der Patientin für Chrysanthem erwiesen.

Mit drei Kindern ins Wasser gegangen

Schreckensstat einer Gutsarbeiterin in Schildau

Torgau. Dieser Tage wurde von der Schreckensstat einer Gutsarbeiterin berichtet, die in einem Dorfe bei Barchewitz mit ihren vier Kindern ins Wasser gegangen war, von denen nur die beiden jüngsten durch herbeieilende Nachbarn gerettet werden konnten. Die gleiche furchtbare Tragödie spielte sich gestern nachmittags gegen 17 Uhr bei Schildau im Kreise Torgau ab. Eine Gutsarbeiterin vom Orte Barchewitz ließ ihre zwei vier und sechs Jahre alten Kinder in einem an der Straße nach Falkenberg gelegenen Teich und ließ dann mit ihrem jüngsten, erst einem Jahr alten Kinde auf dem Arm hinterher. Einem Mann, der den schrecklichen Vorgang bemerkt hatte, gelang es zwar, die Frau und das kleinste Kinde an Land zu bringen und beide ins Leben zurückzurufen, die beiden anderen Kinder konnten aber nur als Leichen geborgen werden.

Konrad Ernst Hirtel gestorben

Leipzig. Kurz vor Vollendung seines 78. Lebensjahres verstarb der schweizerische Konrad in Leipzig, Ernst Hirtel. Der beim eingegangene entkam einem Zürcher Patriarchatsgericht und wurde als Sohn des Prof. Heinrich Hirtel in Leipzig geboren. Konrad Hirtel leitete über vier Jahrzehnte die Schweizerische Gesellschaft, deren Ehrenpräsident er später wurde.

Nach einer Verordnung des Reichspostministers werden deutsche Briefe, die im Auftrag der Deutschen Reichspost Post befördern, ohne im Eigentum des Reichs zu stehen, von jetzt an neben der Handelsflagge, solange sie Post an Bord haben, als Handelsflagge am Vortopp eine Schiffspostflagge, dessen Mastspitzen rot gezieret sind, trägt die maagerekte fahende Aufschrift „Deutsche Post“.

Wie nunmehr amtlich mitgeteilt wird, wird der Londoner Flottenvertrag am Dienstag im St. James-Palast unterzeichnet werden. Nach einer Verfügung des Derfkommandos des Decres wird die Heereskraftfahrtschule in Kraftfahrtsampruppen-Schule umbenannt.

Leistungsschau der guten Assmann-Kleidung!

1936

Leistungsschau der guten Assmann-Kleidung!

Schon längst ist die gute ASSMANN-Kleidung ein Wertbegriff für Herren, die gewohnt sind sich gut und gediegen zu kleiden. Meine Leistungsschau zeigt Ihnen wieder einmal so recht, daß ASSMANN nach Wertung wie nach Preiswürdigkeit auf bekannter Höhe ist und Sie wie immer zufriedenstellen wird.

G. Assmann

Das Haus der Tradition und des Fortschritts
Halle an der Saale — Große Ulrichstraße 49

Beachten Sie meine Schaufenster!

Wir werden auch nicht einen Zentimeter zurückweichen...

Der Führer in seiner Hamburger Rede: „Die Meinung, eine europäische Ordnung auf die Diffamierung eines 67-Millionen-Volkes auf die Dauer gründen zu können, ist ungeschichtlich, ist wahnwitzig und Torheit“

Der getreue Zeuge der alle Vorstellungen übersteigenden Volkshandlungen für Adolf Hitler in der gigantischen Hamburger Hauptkathedrale war vor der brandende Welle von Liebe und Verehrung der Hunderttausende in den Straßen Hamburgs selbst mitleidlich, der bereit den ganzen Sinn der Worte, mit denen der Führer eine große Rede in der Weststadt an der Ballerstraße einleitete. Es ist schade, daß die Tagesblätter, aber auch die Führer der anderen Welt nicht einen Blick in das heutige Deutschland werfen können. Sie würden dann, glaube ich, von dem Irrtum geheilt werden, daß dieses Volk unter einer Diktatur schmachtet, die es unterdrückt, und zweitens von dem Irrtum, zu glauben, daß man mit diesem Volk machen kann, was man will!

Nach einem Rückblick auf die Jahre des Kampfes: „Häufigere der Führer dann in großen Zügen die beispiellosen innen- und außenpolitischen Aufgaben, die an ihn herantraten vom ersten Tage an, als er vor drei Jahren in die Reichskanzlei einzog. Er betonte, daß er sich in diesen drei Jahren nicht nur bemüht habe, die Weltmeinung des deutschen Volkes zu vertiefen und Glauben und Zuversicht wieder zu erwecken, sondern auch die Einstellung der Welt dem deutschen Volk gegenüber allmählich zu verändern. „Es war nicht leicht, denn es gab eine Weltmeinung, die sich angedeutet hatte, die deutsche Schwäche und Schmach als eine geschichtliche Tatsache anzunehmen, und die in jedem Versuch der Wiederherstellung des gleichen Rechtes die Verhöhnung eines bestimmten europäischen Zustandes sah.“

Weiter Kampf um Gleichberechtigung

„Das deutsche Volk wird am 29. März seine Stimme abgeben nicht für mein Regime, das heißt nicht für die Stimme nicht. Allein, ich brauche das deutsche Volk in einem Kampfe, den ich nur mit seiner selbst wegen führe, in einem Kampfe für das deutsche gleiche Recht, in einem Kampfe gegen die Annahme anderer, das deutsche Volk auch jetzt wieder als minder gleichberechtigt zu behandeln.“

„Ich brauche die deutsche Nation, um mit ihr vor der ganzen Welt das Defensivrecht abzulegen, daß ganz gleich, was kommen mag, wir auch nicht einen Zentimeter zurückweichen von unserer Gleichberechtigungsforderungen. Nicht weil wir eine Stärkung der europäischen Ordnung wollen, sondern weil wir überzeugt sind, daß eine dauerhafte Ordnung in Europa überhaupt nur denkbar ist unter der Voraussetzung gleichberechtigter Völker. Die Meinung, eine europäische Ordnung auf der Diffamierung eines 67-Millionen-Volkes auf die Dauer gründen zu können, ist ungeschichtlich, ist wahnwitzig und eine Torheit.“

Am 29. März Urteil der Nation

„Ich will nichts anderes, als daß dieses deutsche Volk in die europäische Gemeinschaft hineintrifft als ein gleichberechtigtes Glied. Ich bebaue die Staatsämter, die meinen, daß eine solche Mitarbeit am besten eingeleitet wird durch eine neue Diffamierung der deutschen Nation. Während sie über den Augenblick hinaussehen, über den vermeintlichen Erfolg von Tagen, Wochen oder Monaten, dann würden sie erschrecken in der Erkenntnis der notwendigen Folgen einer solchen ungeschichtlichen Handlung. Als Führer der deutschen Nation und ihr verantwortlicher Sprecher und Leiter bin ich nicht in der Lage, auch nur einen Schritt zu tun, der mit der Ehre der deutschen Nation unvereinbar ist! Ich kann zu handeln, weil ich weiß, daß in diesem Einfluß die ganze deutsche Nation hinter mich steht! Die Welt, wenn sie an der Selbstlosigkeit dieser Entschlossenheit zweifeln sollte, wird am 29. März ein klares Urteil der gesamten Nation und damit ihr Defensivrecht erhalten.“

Der Führer erinnerte dann an die schwierigen Situationen, die sich oft im innerpolitischen Kampf um die Macht entgegenstellten.

„Allein, ich muß betonen: Niemals hing die Partei mehr an mir, und niemals war diese Einheit zwischen Führer und Bewegung härter als dann, wenn die Gegner glauben, und schon bestrebt zu haben oder niederzulegen zu können! Wir haben in der größten Not stets auch die größte Entschlossenheit erreicht.“

Führer und Volk wünschen Frieden

„Ich weiß es; das deutsche Volk wird, was auch kommen mag, geschlossener denn je zusammenstehen! Führer und Volk haben nur den einen Wunsch, in Frieden und Freundschaft mit den anderen Völkern zu leben, aber auch den einen Entschluß, unter keinen Umständen auf die Gleichberechtigung Verzicht zu leisten! Wenn die andere Welt den Geist von Versailles noch nicht verloren haben sollte, die deutsche Nation hat ihn abgelegt, und zwar endgültig!“

Für Revision einer Gekinnung!

„Das Problem, das von uns zu lösen ist, ist nicht die Revision der Buchstaben eines Vertrages, sondern die Revision einer Gekinnung, die sich darin offenbart, daß man nun, nachdem der Krieg vor 17 Jahren beendet wurde, immer noch glaubt, weiterhin dem deutschen Volke seine Gleichberechtigung verweigern zu können. Dieses Problem muß gelöst werden, und es gibt nur eine Möglichkeit: Entweder, es wird so anfänglich gelöst, wie wir das erstreben, und man ermöglicht uns dadurch die Zusammenarbeit mit dem übrigen Europa, oder Deutschland wird seinen Weg allein gehen, aber unter keinen Umständen noch einmal sein Recht oder seine Ehre preisgeben!“

Dieser Entschluß bedroht niemanden. Im Gegenteil, er befreit die Welt von einer unangenehmen Belastung. Aus diesem Entschluß ist unser großes Angebot gemacht worden, von dem wir uns erhoben — noch immer erhoffen — daß es mitteilen kann, Europa die langferneste Ruhe zu geben. Wir stehen zu diesem Angebot. Die Welt fragt: Ja, ob sie es auch halten? — Sie hat gar keine Verpflichtung, von Nichterhalten von Verträgen zu reden. Wir können eine Revision annehmen, wenn das Jahr 1918, wie Verträge gehalten worden sind. Das deutsche Volk läßt sich von niemandem seine Ehre abstreifen. Wir machen uns auch nicht an, andere Völker zu senken.“

In Deutschland keine Tyrannis der Majorität

„Ich habe diese Wahl angekündigt, damit alle sehen, daß nicht ich allein solche Ehrgeizfälle besitze, sondern daß die ganze Nation sie ihr eigene nennt! Man soll auch sehen, daß ich nicht allein dieses Angebot zum Frieden mache, sondern daß ich es stelle im Namen derer, die nicht annehmen, aber nicht ich allein beabsichtigende Zurechnungen zurückweisen, sondern daß das ganze deutsche Volk sich solche nicht bieten lassen will.“ Ich will weiter, daß durch diese Wahl der Welt gezeigt wird, daß in Deutschland nicht die Majorität ein Volk unantastbar, sondern daß hier eine Regierung getragen wird vom Vertrauen des ganzen Volkes.“

„Ich bin aus dem Volke gekommen. Aus dem Volke bin ich geworden, im Volke bin ich geblieben, zum Volke kehre ich zurück! Ich sehe meinen Ehrgel, keinen Staatsmann auf der Welt zu kennen, der mit mehr Recht als ich sagen kann, Vertreter seines Volkes zu sein. Und wenn mir jemand sagt: Aber das wissen wir ja ohnehin! Warum jetzt wieder die Aufregung und die Mißhe, die Vermählungen und dann wieder die Stimmgabe! — Mein lieber Freund! Glaubst Du, daß alle, die für mich keine Arbeit, keine Mühe? Ich bin der Meinung, wenn ich mich zwei, drei Jahre mühe, dann kann ich dich Du einmal zur Urne gehen!“

Es soll wieder dokumentiert werden die unzulässige Verbundenheit der Bewegung und des Regimes, der Partei und des deutschen Volkes mit seiner Führung. Angelegenheiten von damals in den Jahren des Kampfes 1919 und 1920 mußte ich hundert- und tausendmal vor das deutsche Volk hintreten und es immer wieder mit meinem Glauben besetzen, um andere für diesen Glauben zu gewinnen. Und immer wieder mußte diese kleine Schar und wurde zum Glaubensträger der Idee.

„Nun, mein deutsches Volk, rufe ich dich an, tritt du jetzt mit deinem Glauben hinter mich! Sei du jetzt die Quelle meiner Kraft und meines Glaubens! Bereiß nicht: Wer sich selbst auf dieser Welt nicht preisgibt, den wird auch der Allmächtige nicht verlassen. Wer sich selbst hilft, dem wird auch der Allmächtige immer helfen, dem wird er den Weg weisen zu seinem Recht, zu seiner Freiheit und damit zu seiner Zukunft. Und deshalb, deutsches Volk, trittst du am 29. März an zur Urne. Ich habe dich glauben gelehrt, jetzt gib du mir deinen Glauben!“



Wo überall der Führer erscheint, empfängt ihn die Liebe der in Treue zu ihm stehenden Volksgenossen. (Scherl-Bild.)

Das erste „Nein“ des Führers

Die Pariser Morgenpresse über die Hamburger Rede Adolfs Hitlers

Die Pariser Sonnabendmorgenpresse rechnete mit einer deutschen Ablehnung des Memorandums der Vorkommnisse. Gewisse Blätter finden dieses Memorandum nicht einmal stark genug, um ein einseitiges Loszorn auszubringen. Auch wird die Forderung nach einer Verhäufung der Seeerzweige des Reiches erhoben, um Frankreich wirklich Schutz zu können. Die Hamburger Rede des Führers wird als das erste „Nein“ gewertet.

Das „Journal“ schreibt, die in London gefundene Verhandlungsgrundlage enthalte für Deutschland recht unangenehme Züge, die jedenfalls für den Augenblick keinen Fortschritt erlauben würden. Aber sie enthalte auch sehr viel angenehme Ausflüsse, nämlich die Festhaltung der vollenbesten Taktik und das Angebot, den großen Wiederanbau auf den von Hitler vorgezeichneten Grundlagen ins Auge zu fassen. Man werde den Rheinlandpakt, man werde Locarno revidieren. Man werde daher die Deutschen auffordern, sie mögen die rechtliche Regelung, die sich ja einig und allein auf die Vorkommnisse beziehe, annehmen. Die politische Seite werde man dann in Zukunft berücksichtigen. Deutschland werde verfahren, der unmittelbaren „Strafe“, die die 20-Kilometer-Zone bedeuete, zu entgehen. Beachtlich sei, daß Vorkommnisse von Ribbentrop gleich am zweiten Tage nach seiner Ankunft in London vom König empfangen wurde, während der französische Außenminister Flanbin vier und der Generalsekretär des Völkerbundes, Muenol, sogar jeden Tage habe warten müssen.

Der Berliner Berichterstatter des Journal macht auf den föhlichen Gesichtswinkel auf, wenn man den nach außerhalb Deutschlands nicht die Lage zu betreffen gewohnt sei. Er habe persönlich den Eindruck, daß man in London, Paris und anderswo noch nicht völlig die deutsche Politik begriffen habe, und daß man nur allzu große Neugier zeige, die nationalsozialistische Herrschaft mit der von Weimar zu vergleichen. Die Zeiten hätten sich geändert. Die Verurteilung durch den Völkerbund lasse Hitler unberührt. Das man aber etwa auch nur einen einzigen Augenblick daran glaube, von den Deutschen irgend etwas zu erreichen mit Vorkommnissen wie denen von London, zeige, daß man um mindestens drei Jahre rückständig sei.

In einem Telegramm des „Matin“ aus London wird erklärt, die englische Regierung rechte mit einer vereinigten Antwort aus Berlin, welche aber an die Möglichkeit deutscher Gegenvor schläge zu glauben. Der Berliner Berichterstatter des Blattes bemerkt zur Rede des Führers in Hamburg, sie habe den Zweck, die diplomatische Tätigkeit Ribbentrops in London wirksam zu untergraben. „Le Jour“ ist mit dem in London Erreichten unzufrieden. Das Blatt festsetzt die Haltung der französischen Regierung wie folgt: „Surdageben und dabei anrufen, daß man vorwärts geht!“

Montag nachmittag 4 Uhr

Die Völkerbundsaussprache über das Memorandum.

Der Völkerbundsrat, der gestern nachmittag in Anwesenheit der deutschen Delegierten zu einer nichtöffentlichen Sitzung zusammentrat, hat beschloffen, die Aussprache über die Angelegenheit der Vorkommnisse am Montag nachmittag um 4 Uhr zu beginnen.

Eine Reihe von Ratsmitgliedern hatte eine längere Pause verlangt, um die Weisungen ihrer Regierungen einzuholen. Von verschiedenen Seiten wurde betont, daß die Vorkommnisse der Vorkommnisse einer ausführlichen Erläuterung bedürften, um in ihrer vollen Tragweite beurteilt werden zu können. Der Dreizehnerausschuß, der wegen Überlastung der Ratsmitglieder mit anderen Fragen und insbesondere auch auf Wunsch Deutschlands wiederholt vertagt worden ist, soll nunmehr am Montagvormittag um 10.30 Uhr zusammenzutreten, um die neue Lage im italienisch-afghanischen Konflikt zu überprüfen.

Hinrichtung Hauptmanns am 31. März

Die Hinrichtung des wegen Ermordung des Lindbergh-Kindes zum Tode verurteilten Bruno Richard Hauptmann am 31. März, um 20 Uhr amerikanischer Zeit, festgelegt worden.

Es hat sich gelohnt

Das sagt jeder, der jetzt in der neueröffneten Stoff-Etage gekauft hat. Die gewaltigen Sortimente schöner, preiswerter Frühjahrsstoffe, die auf großen Tischen zur freien Beschichtigung ausliegen, begeistern immer von neuem. Die Verkäufer wetteifern, jeden Kunden zu seiner vollsten Zufriedenheit zu bedienen. Auch Sie sollten einmal in der großen Stoff-Etage kaufen. Es gefällt Ihnen bestimmt bei Bunte.

HERMANN BUNTE · DIE GROSSE STOFF-ETAGE

Halle — Saale Gr. Ulrichstraße 54

Zwischen 36 und 77 Prozent

Rückgang der Arbeitslosigkeit in Handwerk. Der Reichshand der deutschen Gewerkschaften hat die Ermittlungen der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung über den Stand der Arbeitslosigkeit auf die Ermittlung der Arbeitslosenfrage im Handwerk unterliegt. Dabei ist er zu Ergebnissen gelangt, die besonders den gewerkschaftlichen Mitteln sehr erfreuen werden. Es zeigt sich nämlich, daß 3,9 im Bauhandwerk und Baugewerbe die Arbeitslosigkeit während um 1/2 bis 3/4 zurückgegangen ist. So ist beim Verbandsrat der Bäcker die Zahl der Arbeitslosen von 11.244 am 30. 10. 1935 auf 24.926 am 30. 10. 1935 gesunken, also um 77,6 Proz. zurückgegangen. Bei den Bäckern und Bäckerinnen sank die Arbeitslosenstärke in der gleichen Zeit von 30.778 auf 26.044 oder um 70,5 Proz., bei den Zimmerern von 44.874 auf 11.179 oder um 74,9 Proz., bei den Steinmetzen und Waffelwerkern von 8283 auf 3071 oder um 62,7 Proz., bei den Klempnern von 2106 auf 740 oder um 64,9 Proz., bei den Töpfern von 8158 auf 2939 oder um 63,7 Proz., bei den Gerbern und Lederern von 51.824 auf 24.807 oder um 51,9 Proz., bei den Gläsern von 4043 auf 1931 oder um 51,6 Proz., bei den Steinmetzen und Steinbildhauern von 18.314 auf 4506 oder um 65,5 Proz. Darüber hinaus hat sich ein gleichzeitiger Rückgang des Grades der Erwerbslosigkeit in der Statistik auch bei den übrigen Handwerkern bemerkbar gemacht. So ging die Zahl der Erwerbslosen zurück bei den Sattlern von 10.747 auf 4164 oder um 61,5 Proz., bei den Schneidern und Näherern für Kleidermacher von 50.848 auf 29.171 oder um 50,5 Proz., bei den Schuhmachern als Handwerker von 18.801 auf 11.883 oder um 36,8 Proz., bei den Friseurern von 16.004 auf 8805 oder um 44,4 Proz., bei den Bäckern von 53.901 auf 29.892 oder um 88,1 Proz., bei den Handlaren von 5227 auf 3000 oder um 40,9 Proz.

Deutsch-polnische Wirtschaftsverhandlungen

Am 16. 17. und 18. d. M. fand in Warschau die vierte gemeinsame Tagung der von der deutschen und der polnischen Regierung mit der Durchführung des deutsch-polnischen Wirtschaftsvertrages vom 4. Nov. 1935 betrauten Regierungsausschüsse statt. Gegenstand der Verhandlungen war in erster Linie die Erfüllung des Planes für die polnische und den Export nach Deutschland für den Monat April d. J. Die weiterhin günstige Entwicklung der deutschen Außenwirtschaft nach Polen ermöglichte es, den Umfang des polnischen Exports nach Deutschland gegenüber dem Monat März um 50 Proz. zu erhöhen.

Kennziffer der Großhandelspreise. Die Kennziffer der Großhandelspreise stellt sich für den 11. März auf 108,6 (1913 = 100). Sie ist gegenüber der Kennziffer vom 2. März um 0,7 Punkte niedriger. Die Kennziffer der Hauptgruppen lautet: Agrarstoffe 104,4 (-0,1 p. p.), industrielle Rohstoffe und Halbwaren 98,8 (-0,1 p. p.) und industrielle Fertigerwaren 120,1 (-0,1 p. p.).

Mitteldeutsche Börse

Table with 2 columns: Deutsche Aktien and Goldpandbriefe. Lists various stocks and their prices.

Berliner Börse

Table with 2 columns: Deutsche Aktien and Goldpandbriefe. Lists various stocks and their prices.

Appell an die deutschen Frontsoldaten!

Mein Arbeitsminister Franz Selbig erfüllt folgenden Wahlauftrag an die deutschen Frontsoldaten: Die fühne Tat Adolf Hitlers und der Reichstag seiner Regierung vom 7. März, die Ausdehnung der Wahl und die damit gekettete große Vertrauensfrage zum das ganze deutsche Volk auf, an der Gestaltung sein Schicksal selbst entscheidend mitanzusehen. Die deutsche Nation ist auferstanden, und wenn sie nunmehr Stellung zu nehmen hat, so werden bei der Abstimmung die deutschen Frontsoldaten in vorderster Linie stehen. Es geht um den alten Frontsoldaten wie im Felde. Die Lage ist eindeutig, die Erklärung der Lage und die Belanprobe ist erfolgt. Es ist um das Schicksal des Soldaten, durch seine Haltung und seinen Einsatz zu zeigen, daß er die Lage erkennt und Herr der Lage ist. Einer der klaren Befehle dessen, was Frontsoldaten bedeutet, heißt: Frontsoldaten sind Soldaten.

Wenn Frontsoldaten im Felde sind, so ist die Haltung des deutschen Frontsoldaten in einer Schicksalsstunde keinesfalls ohne weiteres gegeben. Der deutsche Frontsoldat wird in dieser entscheidenden Stunde hinter keinen alten Frontmann und keinen Führer Adolf Hitler treten und beim Anruf als erster sein Leben aufgeben. Als in den Werten des Jahresberichtes 1918 die Feinde Deutschland grüßten und die Feinde wollten, als Brandstempel die deutsche Einheit zu zerstören drohte, erhoben sich aus eigenem Antrieb die deutschen Frontsoldaten zum Kampf für die innere und äußere Freiheit, für den Wiedererwerb des Reiches und für die äußere Freiheit, für den Wiedererwerb des Reiches und für die Wiedererringung der deutschen Völkerrrechte. Nach dem schweren Stutzen der Kraftschleife ist es den deutschen Frontsoldaten gelungen, nach dem ersten, nach dem zweiten, nach dem dritten, nach dem vierten und nach dem fünften die Freiheit und die Einheit zu retten. Und diesem Gelingen sind wir dem Schicksal dankbar, und wenn bei diesen Kämpfen die Freiheit und die Einheit der deutschen Nation durch die deutsche Frontsoldaten und nicht durch die deutsche Nation zu retten war, so wird der historische Tag vom 7. März für die Welt tunen und stehen den Beweis bringen, daß die Deutschen ihre Mission und ihre Stunde bewiesen haben, und daß das Verantwortungsschuld dafür gerade bei den alten Frontsoldaten zu suchen ist.

Die Welt wird darauf schauen und das darauf einstellen, wie auf die fühne Tat ihres Führers die deutsche Nation antwortet. Die Welt wird und soll sehen, daß der Wille und der Wunsch des deutschen Volkes, der Wunsch seiner Regierung, der Wunsch der alten Frontsoldaten kein leeres Wort hat, sondern erfüllt eine friedliche, lebenswerte Zukunft enthält. Das deutsche Volk hat, indem es seinen Frieden will und will weiter überleben, die Freiheit der Welt, die Freiheit der deutschen Frontsoldaten, die Freiheit der deutschen Nation, aber wir wünschen heißt die deutsche Freiheit und die Weiderrichte. Wir wünschen, daß wir Herr im eigenen Land sind, und daß die Ehre und der Ruhm des deutschen Volkes allein durch Deutsche ausgeübt wird. Wenn legt in die bisher unmitelierte Zone am deutschen Heine deutsche Soldaten unter dem Jubel der Weltöffentlichkeit einmengen, so bedeutet das keine Ehre des Reiches, sondern ist das Selbstverleumdung für die deutsche Nation. Wir sind die deutsche Nation, und wenn die deutsche Nation sich nicht für die deutsche Freiheit und die deutsche Einheit einsetzt, so ist die deutsche Nation nicht die deutsche Nation, und wenn die deutsche Nation nicht die deutsche Nation ist, so ist die deutsche Nation nicht die deutsche Nation.

Am die Weltöffentlichkeit dieser deutschen Stellung geht es am 20. März. Als alte Frontsoldaten wird ich deshalb alle deutschen Frontsoldaten und Frontmänner vordere Linie zu stehen.

Leipzig Messe und Eisenbahn-Verkehr. Der Besuch der Leipziger Jubiläumsmesse 1936 war weit stärker als bei Vorkriegszeit der Messe. Die Eisenbahn-Verkehr war ebenfalls sehr lebhaft. Die Eisenbahn-Verkehr war ebenfalls sehr lebhaft. Die Eisenbahn-Verkehr war ebenfalls sehr lebhaft.

Die Automobilindustrie. Die Automobilindustrie hat in den ersten vier Monaten des Jahres 1936 einen Rückgang der Produktion um 20 Prozent erfahren. Die Automobilindustrie hat in den ersten vier Monaten des Jahres 1936 einen Rückgang der Produktion um 20 Prozent erfahren.

Schicksalswende!

Fünf Millionen Hölle waren am Ende. Die Schicksalswende für das deutsche Vaterland, die mit dem Märzbeginn eintrat, wird für die Nation, sondern vor allem für die Volksernährung hervorragende Bedeutung haben. Die deutsche Nation ist auferstanden, und wenn sie nunmehr Stellung zu nehmen hat, so werden bei der Abstimmung die deutschen Frontsoldaten in vorderster Linie stehen. Es geht um den alten Frontsoldaten wie im Felde. Die Lage ist eindeutig, die Erklärung der Lage und die Belanprobe ist erfolgt. Es ist um das Schicksal des Soldaten, durch seine Haltung und seinen Einsatz zu zeigen, daß er die Lage erkennt und Herr der Lage ist. Einer der klaren Befehle dessen, was Frontsoldaten bedeutet, heißt: Frontsoldaten sind Soldaten.

Das Finanzamt verlässt im April:

Am 6. April (der 5. ist ein Sonntag): Abführung der Einkommensteuer und der Bürgersteuer für den Monat März, sowie das nicht schon für die erste Monatsabgabe am 29. März abgelehnt ist. Auch Kleinrenten müssen die im Verlauf des ersten Viertels abgemeldet werden. Am 11. April (der 10. ist ein Sonntag): Zweite Viertelabgabe der Umsatzsteuer, der Grunderwerbsteuer und der Körperschaftsteuer für den Monat März. Am 14. April: Entrichtung der Besteuerungsabgabe für März. Am 15. April: Entrichtung der Einkommensteuer, der Grunderwerbsteuer und der Körperschaftsteuer für den Monat März. Am 20. April: Entrichtung der Einkommensteuer und Bürgersteuer für die erste Monatsabgabe, sofern der Steuerbeitrag 200 M. je Steuer übersteigt.

Leipziger Textil-Industrie. Die Industrie der Firma Lumina-Strumpf und Wälder-Spezialfabrik Maria Schneider in Leipzig hat, wie der 'Konfektionär' meldet, ihren Wohnsitz nach Italien verlegt. Die Höhe der Verbindlichkeiten ist noch nicht bekannt. Textil-Industrie in Leipzig. Nach Meldung des 'Konfektionär' hat die Firma Textil-Industrie in Leipzig ihren Wohnsitz nach Italien verlegt. Die Höhe der Verbindlichkeiten ist noch nicht bekannt.

Large table with multiple columns listing various stocks and their prices under different categories like Vorkurs-Aktien, Industrie-Aktien, Bank-Aktien, etc.

Table with 2 columns: Deutsche Aktien and Goldpandbriefe. Lists various stocks and their prices.

Vertical advertisements on the right margin, including 'Sonnabend, 21. März', 'Kauf', 'Sonnabend, 21. März', 'Kauf', etc.

"Kleine Anzeigen" von Privat zu Privat werden nur einseitig (21 mal breit) veröffentlicht und nach Worten berechnet. Das halbjährliche Uberschriftswort kostet 20 Pf., das einzelne Wort in der Grundschrift 6 Pf., Ziffergebühre 30 Pf. Nachlass wurde nicht gewährt. Für die gleichzeitige Aufnahme einer "Kleinen Anzeige" von Privat zu Privat bei allen Anzeigen die Zeitung "Mitteldeutsche Zeitung, Berlin, und Harzburger Zeitung, Harburg, betragen die Kosten 10 Pf. Das halbjährliche Uberschriftswort und 10 Pf. für jedes weitere Wort in der Grundschrift. Ziffergebühre 40 Pf. Millimeterpreis für kleine Anzeigen in 3 Zeilen 15 Pf.

**Bohner-Harmonikas
Schiffer-Klaviere**
in großer Auswahl
**Pianohaus
B. Döll**
Dr. Ulrichstraße 33

Tiermarkt
Kaufen Sie Ihre Ferkel
besonders geeignet zur Zucht und Mast, nur vom gesunden Muttertier. Am Ausbruch der Schweinepest - Epidemie werden diese Ferkel besonders wertvoll. Zahlreiche Ferkel sind im Angebot. Bei Interesse bitte schreiben. Die Preise sind in der Zeitung zu sehen und billiger. Bitte fordern Sie die Liste an die Redaktion.

Ferkelversand Jos. Beckhoff, Nordwalde 120
Besitz Münster i. Westf.

Wagenpferde
Wagenpferde zum Verkauf. Mehrere schwere und leichte Pferde. Preis nach Vereinbarung.

Wagenpferde
Wagenpferde zum Verkauf. Mehrere schwere und leichte Pferde. Preis nach Vereinbarung.

Wagenpferde
Wagenpferde zum Verkauf. Mehrere schwere und leichte Pferde. Preis nach Vereinbarung.

Wagenpferde
Wagenpferde zum Verkauf. Mehrere schwere und leichte Pferde. Preis nach Vereinbarung.

Wagenpferde
Wagenpferde zum Verkauf. Mehrere schwere und leichte Pferde. Preis nach Vereinbarung.

Wagenpferde
Wagenpferde zum Verkauf. Mehrere schwere und leichte Pferde. Preis nach Vereinbarung.

Wagenpferde
Wagenpferde zum Verkauf. Mehrere schwere und leichte Pferde. Preis nach Vereinbarung.

Wagenpferde
Wagenpferde zum Verkauf. Mehrere schwere und leichte Pferde. Preis nach Vereinbarung.

Wagenpferde
Wagenpferde zum Verkauf. Mehrere schwere und leichte Pferde. Preis nach Vereinbarung.

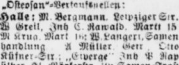
Wagenpferde
Wagenpferde zum Verkauf. Mehrere schwere und leichte Pferde. Preis nach Vereinbarung.

Wer Qualität schätzt nimmt

M. Brodmanns
Dorfschleiberei - Emulsion
W. Hoffmann & Co. Leipzig
Die Emulsion ist bekannt. Bitte fordern Sie bei Bedarf. Bitte schreiben Sie an M. Brodmanns, Dorfschleiberei - Emulsion, W. Hoffmann & Co., Leipzig.

Wer Qualität schätzt nimmt

M. Brodmanns
Dorfschleiberei - Emulsion
W. Hoffmann & Co. Leipzig
Die Emulsion ist bekannt. Bitte fordern Sie bei Bedarf. Bitte schreiben Sie an M. Brodmanns, Dorfschleiberei - Emulsion, W. Hoffmann & Co., Leipzig.

Wer Qualität schätzt nimmt

M. Brodmanns
Dorfschleiberei - Emulsion
W. Hoffmann & Co. Leipzig
Die Emulsion ist bekannt. Bitte fordern Sie bei Bedarf. Bitte schreiben Sie an M. Brodmanns, Dorfschleiberei - Emulsion, W. Hoffmann & Co., Leipzig.

Wer Qualität schätzt nimmt

M. Brodmanns
Dorfschleiberei - Emulsion
W. Hoffmann & Co. Leipzig
Die Emulsion ist bekannt. Bitte fordern Sie bei Bedarf. Bitte schreiben Sie an M. Brodmanns, Dorfschleiberei - Emulsion, W. Hoffmann & Co., Leipzig.

Wer Qualität schätzt nimmt

M. Brodmanns
Dorfschleiberei - Emulsion
W. Hoffmann & Co. Leipzig
Die Emulsion ist bekannt. Bitte fordern Sie bei Bedarf. Bitte schreiben Sie an M. Brodmanns, Dorfschleiberei - Emulsion, W. Hoffmann & Co., Leipzig.

Wer Qualität schätzt nimmt

M. Brodmanns
Dorfschleiberei - Emulsion
W. Hoffmann & Co. Leipzig
Die Emulsion ist bekannt. Bitte fordern Sie bei Bedarf. Bitte schreiben Sie an M. Brodmanns, Dorfschleiberei - Emulsion, W. Hoffmann & Co., Leipzig.

Wer Qualität schätzt nimmt

M. Brodmanns
Dorfschleiberei - Emulsion
W. Hoffmann & Co. Leipzig
Die Emulsion ist bekannt. Bitte fordern Sie bei Bedarf. Bitte schreiben Sie an M. Brodmanns, Dorfschleiberei - Emulsion, W. Hoffmann & Co., Leipzig.

Wer Qualität schätzt nimmt

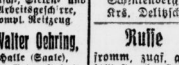
M. Brodmanns
Dorfschleiberei - Emulsion
W. Hoffmann & Co. Leipzig
Die Emulsion ist bekannt. Bitte fordern Sie bei Bedarf. Bitte schreiben Sie an M. Brodmanns, Dorfschleiberei - Emulsion, W. Hoffmann & Co., Leipzig.

Wer Qualität schätzt nimmt

M. Brodmanns
Dorfschleiberei - Emulsion
W. Hoffmann & Co. Leipzig
Die Emulsion ist bekannt. Bitte fordern Sie bei Bedarf. Bitte schreiben Sie an M. Brodmanns, Dorfschleiberei - Emulsion, W. Hoffmann & Co., Leipzig.

Wer Qualität schätzt nimmt

M. Brodmanns
Dorfschleiberei - Emulsion
W. Hoffmann & Co. Leipzig
Die Emulsion ist bekannt. Bitte fordern Sie bei Bedarf. Bitte schreiben Sie an M. Brodmanns, Dorfschleiberei - Emulsion, W. Hoffmann & Co., Leipzig.

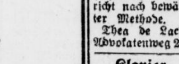
Wer Qualität schätzt nimmt

M. Brodmanns
Dorfschleiberei - Emulsion
W. Hoffmann & Co. Leipzig
Die Emulsion ist bekannt. Bitte fordern Sie bei Bedarf. Bitte schreiben Sie an M. Brodmanns, Dorfschleiberei - Emulsion, W. Hoffmann & Co., Leipzig.

Wer Qualität schätzt nimmt

M. Brodmanns
Dorfschleiberei - Emulsion
W. Hoffmann & Co. Leipzig
Die Emulsion ist bekannt. Bitte fordern Sie bei Bedarf. Bitte schreiben Sie an M. Brodmanns, Dorfschleiberei - Emulsion, W. Hoffmann & Co., Leipzig.

Wer Qualität schätzt nimmt

M. Brodmanns
Dorfschleiberei - Emulsion
W. Hoffmann & Co. Leipzig
Die Emulsion ist bekannt. Bitte fordern Sie bei Bedarf. Bitte schreiben Sie an M. Brodmanns, Dorfschleiberei - Emulsion, W. Hoffmann & Co., Leipzig.

Wer Qualität schätzt nimmt

M. Brodmanns
Dorfschleiberei - Emulsion
W. Hoffmann & Co. Leipzig
Die Emulsion ist bekannt. Bitte fordern Sie bei Bedarf. Bitte schreiben Sie an M. Brodmanns, Dorfschleiberei - Emulsion, W. Hoffmann & Co., Leipzig.

Wer Qualität schätzt nimmt

M. Brodmanns
Dorfschleiberei - Emulsion
W. Hoffmann & Co. Leipzig
Die Emulsion ist bekannt. Bitte fordern Sie bei Bedarf. Bitte schreiben Sie an M. Brodmanns, Dorfschleiberei - Emulsion, W. Hoffmann & Co., Leipzig.

**Kaufmännische Privatschule
Wilhelm Baer**
Inst. Dir.-Kl., Dipl.-Hdl. u. K. H. H. Halle (S.). Bal 235/28 Geilstr. 41, II
Halbjährs-Volksschule: April/October / Kurzfristige Lehrgänge an Einzelzählern / Abendkurse zur Vorbereitung auf Handlungsbefähigung.

**Familienschule Scheele
Grundschul-Unterricht**
in kleinen Klassen bei geheimer Unterrichtsweise
Henriettenstr. 10, II - Spreitzer Montag 4-5 Uhr

**Stenografie-Unterricht
Lehranfalt für Techn. Assistentinnen**
an med. Institutionen - Halle (Saale), Mühlweg 29
neue Kurse für Röntgen- und Laboratoriums-Assistentinnen
1. Jahr mit Staatsexamen. Beginn April Dr. E. W. E. W.

Dr. Gärtner, Privat-Fachschule
zur Ausbildung von Chemotechnikern (innen)
Halle (Saale), Mühlweg 29, Bes. und Leiter: Dr. E. W. E. W.
Neue Kurse: auch Abendkurse) beginnen am 1. April.

Ev. Schülerheime der Franckeschen Stiftungen Halle (Saale)
inmitten sehr großer Gärten, für Schüler der eigenen Schulen (H. Gymn., Oberreal-, Mittelschule) der städtischen Schulen des Reichs-Real-Gymn., gegebenenfalls der Privat-Schulen. Maßige Preise. Prospekte durch das Direktorium.

Bäderogium Schwarzatal
Hofst. Wehler-Gebäude, Bad Wilsdorf (Ehrh. H. H. H.)
Schwaben - Ullrichstraße 6, 1. Stock

Italienisch-Unterricht
in meiner Muttersprache (Toscana)
Honorar mäßig.
Leipziger Str. 2, III, Fernspr. 465 53

Halbjahres-Unterricht
in der englischen Sprache
Einmalig 6. April
Einzelkurse jederzeit
F. Wehmer & Sohn
Kaufm. Privatschule. Telefon 1301
Königsstraße 93 am Leipziger Turm

Priv. Handarb.- u. Hochschule
von Frau K. Gräde, Große Ulrichstraße 9/10
Unter-, 1. Schneiderei, Weißer (Zusatz, Schnitt), Handarbeiten, Glanzplättchen, Kochen u. Backen, Tages- und Abendkurse. - Eintritt jederzeit.

**Ausbildung als Autoführer
F. r. s. c. u. O. S. r. a. n. z.**
Richard-Wagner-Straße 53, Tel. 28877

Auto-Markt

Vergleichen Sie
Leistung, Qualität und Ausdauer der DKW KM 200 L bevor Sie kaufen. Lassen Sie sich die DKW-Vorzüge bei uns erklären!

C. Nathan, Teutschenthal

Wolff-Netter & Jacobl-Werke, Berlin O27, F.

Garagen
aus Stahl-Schuppen-Tore
Fahrradständer
Generalvertreter: Hermann May, Halle (S.) & Albert-Schmidt-Straße 5, Fernspr. Halle (S.): 230 89

neue DKW-Wagen
vermietet an Selbstfahrer
Auto-Verleih Abel
Prinzenstr. 3, Tel. 43203

Achenbach-Garagen
Jagdheulen
Fahrerlos
Euererich und
Zercher aus Sachhausen oder Heter
Gebr. Achenbach, G.m.b.H.
Vestf. 1111a, Siedg. ostf. 137

Werde mit Seitenwagen
n. 500 cm.
Sportmotor, 4 Gänge,
Preis 775,-
eigenes Zeitfahren.
Werner Henrich,
Abol-Quier-Ring 4

kleinauto
gekauft, Preis nach
10048 an die
Gef. d. B. 8

Auto
6/30, Neuzulassung
verkauft
Wendendörferstr. 79

Keine Originalzeugnisse
fordern den
Verkauf
Werner Henrich,
Abol-Quier-Ring 4

Keine Originalzeugnisse
fordern den
Verkauf
Werner Henrich,
Abol-Quier-Ring 4

Keine Originalzeugnisse
fordern den
Verkauf
Werner Henrich,
Abol-Quier-Ring 4

Es schauen drei Mädels zum Fenster hinaus:
Die Käte, die Grete, die Mimi.
Drei blitzsaubere Mädels ein blitzblankes Haus mit
ATA Persil
und mit **imi**
Zum Einweichen der Wäsche: Deutsche Wäsche und Wäschebad

Das Blatt der erfolgreichen Kleinanzeigen

Gemütlichkeit im Heim



Anregungen zum Umzug am 1. April

Man kann die Menschen wohl zählen, die in ihrem ganzen Leben nicht ein einziges Mal umgezogen sind. Die einen werden durch ihren Beruf von Ort zu Ort verfrachtet, die andern oftmals mit ihrem ganzen Hausstand über weite Strecken reisen, bis sie zu ihrer neuen Heimat kommen, die anderen haben hin und wieder das Bedürfnis, sich zu ver- ändern, in neue Umgebung zu kommen, weil es ihnen in ihrer ersten Wohnung nicht mehr so recht gefiel. Es gibt ja tausenderlei Gründe dafür, daß man seine alte Wohnung aufgibt. Da stören die müßiggabigen Kinder der Nachbarn, die den ganzen Tag und die halbe Nacht

schwärmt hat, in ein Haus, das er geradezu ideal findet. Und wenn er ein Jahr lang dort gewohnt hat, dann fährt schon wieder der Möbelwagen vor diefen schönen Hause vor, um den ganzen Hausstand in eine noch schönere Gegend, in eine noch idealere Wohnung zu schaffen. . .

Lange, bevor der Tag des Umzuges heran- rückt, werden Pläne geschmiedet, wie man die Einrichtung diesmal trifft, was man ändern und verbessern, was man fortlassen, oder neu aufhaken will. Und wenn dann, wie leicht, der erste April kurz bevorsteht, dann beginnt der Ernst des Umzuges, das große Packen, die Sorge, ob auch alles ordentlich gepackt wird, ob die Möbel unbeschädigt in der neuen Wohnung ankommen werden. Hausherr und Hausfrau haben da alle Hände voll zu tun, bis der Möbelwagen vorfährt; der Hausherr darf nicht vergessen, die notwendigen Formalitäten zu erledigen, dem Gas- und Elektrizitätswerk von dem bevorstehenden Umzug Mitteilung zu machen, damit am Tage des Auszuges der Schlußstand der Zähler aufgenommen wird, das Fern- sprechamt zu verständigen, damit in der ersten Tage in der neuen Wohnung nicht ohne das unentbehrliche Telefon ist, und dann muß er noch beim Möbelträger, beim Wiberabhängigen und bei so mancher anderen ungewohnten Arbeit mithelfen.

Die Hausfrau trifft natürlich die Hauptlast des Umzuges. Während der letzten Tage in der alten Wohnung wird gefäubert, und gewaschen, werden die Betten, die Decken und die Wolltücher geklopft, damit in der neuen Wohnung alles in frischer Glanze erstrahlen kann. Wie gut, wenn die Hausfrau da über alle die nützlichen Hilfsmittel verfügt, wenn sie einen Staubsauger hat, um Teppiche und Decken zu reinigen, eine stabile Stufenleiter, um die Bilder und Gardinen bequem abnehmen zu können, und auch so mancherlei Handwerkszeug, damit die Arbeit schneller und sauberer von statten geht. Was ihr an diesen Dingen noch fehlt, das kann sie jetzt, in den letzten Tagen vor dem Umzug schnell noch besorgen.

Noch ehe die alte Wohnung ausgeräumt ist, gilt es, sich darum zu kümmern, daß die neue Wohnung recht schön instand gesetzt wird.

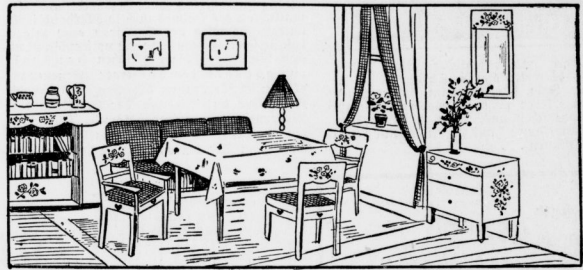
Da müssen die Zimmer neu gestrichen oder tapeziert werden, müssen die Fußböden erneuert werden, muß hier und dort der Handwerker Band anlegen, um dem neuen Heim die Gestalt zu geben, die man sich wünscht. Da wird in den Werkstätten unter den vielen Mustern die passende Tapete ausgewählt; es gibt heute so viele schöne und geschmackvolle Tapeten, daß einem die Wahl oftmals recht schwer fällt. Man darf nicht vergessen, daß die Tapete sich der Eigenart des Zimmers anpassen muß, daß sie nicht in Gegen- satz zum Stil und dem Farbton der Möbel stehen darf. Aehnlich ist es auch mit den Gardinen, die man ja beim Umzug oftmals neu anschaffen pflegt. Auch sie dürfen mit ihrer Farbe nicht im Gegensatz zu dem Zimmer und vor allem zur Tapete stehen. Vielleicht ist es auch zweckmäßig, zum Schutze des Zimmers vor allzuheißen Sonnenstrahlen ein paar Schnapprollen zu be- zogen oder auch etwa fehlende Rollläden noch vor dem Einzug anbringen zu lassen, damit die Erneuerungsarbeiten sich nicht auch noch über den Einzug hinaus hinziehen. Das- selbe gilt für den Fußbodenbelag;

Selten wird ein Umzug vorübergehen, ohne daß man nicht verschiedene Neu- anschaffungen machen muß. Ja, der Umzug ist geradezu der richtige Zeitpunkt, seinen Haus- stand um die notwendigsten Stücke zu er- weitern. Denn bei dieser Gelegenheit hält die Hausfrau einmal einen großen Überblick über alles das, was sich in der Wohnung be- findet, und sie kann dabei am besten die vielen kleinen Mängel feststellen. Da ist es das richtige, soweit der Geldbeutel reicht, alles das anzuschaffen, was zur größten Ge- mütlichkeit und Behaglichkeit des Heimes noch fehlt. Hat man diese Dinge vor dem Umzug betzellen angeheftet, dann kann man mit einem Male die ganze Wohnung fix und fertig einrichten und braucht nicht längere oder längere Zeit später noch einmal mit Um- räumen und Umstellen zu beginnen.

Ja, was könnte man da nicht alles an- schaffen! Das Heim soll natürlich so gemüt- lich werden wie nur irgend möglich. Da wäre es an der Zeit, die schon lange geplante Schmucke, den kleinen behaglichen Winkel aus Anstehen, zum Lesen und zum Plä- nern, zu schaffen. Mit ein paar Klein-



wenig rüchlichsvoll auf dem verstimmten Klavier herumhämmern oder bei offenem Fenster Radiomuff mit höchster Lautstärke in die Nacht hinausbrüllen lassen, da läßt sich die eine Wohnung im Winter schwer heizen, die andere bekommt im Sommer zu viel Sonne, daß die ganze Wohnungseinkaufung ver- nichtet. Hier führen die vielen schweren Fabri- genze, die Tag und Nacht über das schlechte Filter rollen und das Haus erzittern lassen, daß die Zeller und Zassen im Schrank stiren, und dort, im abgelegenen Vorort, ist es so einfach, daß ängstliche Gemüter nur mit Angst und Schrecken des Wandels den Bettmög- wagen. Kurz, fast jeder hat an seiner Woh- nung oder an ihrer Lage gelegentlich einmal etwas anzusetzen, und dann - zieht er aus, in eine Gegend, für die er schon lange ge-



weilt wird ja ein neuer Anstrich genügen, aber mancher wird lieber in bestimmte Räume Linoleum oder Läufer legen lassen, wenn er sich nicht gar für Parkett ent- scheidet, das natürlich auch vor dem Einzug gelegt werden muß.

möbeln läßt sich da schon mit geringen Mit- teln ein hübsches Götchen herrichten. Ein kleiner neuer Tisch, ein paar weiche, mög- liche Sessel davor, vielleicht sogar die lang ersehnte Couch, dazu eine geschmackvolle moderne Lampe oder Stehlampe, und

Wohr bis Ostern!

Das Ostergeschenk für die Hausfrau

Ein Elektroherd für 6.20 monatlich

etwa **Mk. 1.50** wöchentlich und folgende Vergünstigung:

Rückkauf des alten Herdes oder Kochers mit **Mk. 10.-** (daher keine Anzahlung)

Verkauf durch den hiesigen Fachhandel und das Fachgewerbe (die durch das nebenstehende Wappen gekennzeichnet sind) und durch die Licht u. Wärme G. m. b. H., Große Ulrichstraße 54.

Auskunft erteilt die Wehag. - Ruf 27301.

Alles was zu einem guten Bett gehört von Wilhelm Janßen

Halle (Saale) Liebenauer Str. 162

G. gründet 1912 Fernruf 299-20

Bettfedern-Reinigung

HELMBOLDS Fachgeschäft

Farbenhaus Riebeckplatz

Merseburger Str. 168 neben C.T.-Lichtspiele führt nur **Qualitäts-Lacke und Farben** und ist trotzdem billig!

Bernstein-Fußboden-Lackier- en, Emaillelacke, weiß, schwärz-, bunt, Bootlacke, Faltpfannen-, elastische Emaillelacke in allen Tönen, Auto-Reifenlack, Rostschutzfarben, Seckelfarben, Streichfarben, Oelfarben werden nur **elektrisch** angerührt und sind daher viel ergiebiger

Moderne Schirm-Kronen Seide-Cellon

Berliner Str. 1. 250 09

Licht-Wärme G. m. b. H.

Große Ulrichstraße 54 Zahlungserl. durch d. R.-Zahlplan

Lebt die Ganke-Zeitung

Der Dauerbrenner P. Müller

Halle (Saale) Wilsdorf, 9. Ruf 241 48

Röhren Herde

Wilsdörfer, neu und gebraucht, billig! Langh. Straße 56.

Die Wohnung 1936 Frühjahrschau

VOM 14.-28. MÄRZ 1936

In vielen vorbildlich und wohlfertig ein- gerichteten Räumen unseres Hauses zeigen wir:

Deutsche WK Möbel maßfertigt in Form und Arbeit, seit 20 Jahren bewährt

Wohnstatt-Möbel aus deutschen Hölzern, im Geiste der Zeit, leicht - gut - preiswert

DeWe Möbel Deutsche Werkstätten - Möbelge- sellschaft von der Wohnung 1936

Stil-Möbel im Stil der Renaissance und des Barock

Küchen Qualitätsküchen, schön, preiswert, arbeitssparend

Teppiche-Dekorationen

Allen Volkstruppen vorbildliche Wohnkultur nahe zu bringen, ist Aufgabe und Zweck dieser Frühjahrschau

Wer richtig wohnt, hat mehr vom Leben. Die Schau ist geöffnet werktäglich von 10 bis 18 Uhr SIE SIND HERZLICHST EINGELADEN

Albert Martick-Nachf. EINRICHTUNGSHAUS - INHABER RICHARD ZIEMER Halle/Saale - Am Alten Markt - Geogr. 1839

Unterschiede

gibt es sowohl zwischen „möbliertem Herrn“ und „möblierem Herrn“ als auch zwischen „möbliertem Zimmer“ und „möbliertem Zimmer“. Eins lebt oder lebt: Durch eine Kleinanzeige in der „Saale-Zeitung“ haben schon Unzählige ein gut möbliertes Zimmer und andere einen treuen Mieter bekommen.

Umzug?

dann für das neue Heim nur die preiswerten und modernten **Beleuchtungs-Körper** oder aus ebenso rechter Auswahl einen neuen Kleinstschön

Radio-Apparat zu bequemsten Bedingungen von **Elektro-Fritsch** jetzt obere Leipziger Straße 50. Meine Schau'enster überzeugen Sie!

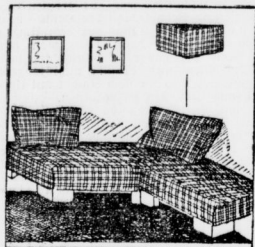
Möbel

Böttcher
 Merseburger Straße
 gegenüber C.T.-Lichtspiele

Von dem **Innput** von **Grundl & Troitzsch**

Halle
 Die Fachleute am Kleinschmieden

der gemüthliche Winkel, das „buen retiro“ der Wohnung, ist fertig. Und auch die übrige Wohnung könnte nicht ganz gut eine kleine Belebung und Auflockerung vertragen. Die alten Beleuchtungskörper, die vielleicht noch aus dem vorigen Jahrhundert stammen, können endlich einmal gelegentlich des Umzugs durch neuzeitliche ersetzt werden. Es gibt da ja wunderhübsche Sachen, die nicht nur ihren Zweck erfüllen, sondern darüber hinaus dem ganzen Zimmer eine viel



freundlichere und behaglichere Note geben. Nebenbei bemerkt: die Glühlampen, die im letzten Jahr durchgebrannt sind, können auch mal wieder erneuert werden; es steht nicht gerade schön aus, wenn in der großen Wohnzimmerlampe anstatt fünf nur zwei Birnen brennen...

Einen neuen Teppich ins Schlafzimmer hat sich die Hausfrau ja schon lange gewünscht. Vielleicht ist Varr diesmal nicht so angeknüpft wie sonst und schafft einen neuen an, einen schönen deutschen Vester oder einen modernen, seltenen Danzgarnteppich, der sich gerade für sein Arbeitszimmer so gut eignen würde. Und wenn einmal ein paar Kleintische, eine Lampe oder ein Teppich neu in die Wohnung aufgenommen werden, dann kann man auch gleich noch ein paar andere Sachen dazu nehmen, die dem Heim die letzte behagliche, heimelige Note geben, und die man ohnehin schon längst besitzen wollte. Das wären ein paar gute Bilder als Wandschmuck, eine schöne bunte Keramik, die sich auf dem runden Tischchen im Schmalkwinkeln so hübsch ausmachen würde, einige geschmackvolle Kissen, damit es sich in den Sesseln oder auf der Couch noch weicher und molliger füt und liegt, und vielleicht auch eine neue Tischdecke, die sich der neuen Tapete und den neuen Gardinen so recht schön anpaßt.

Die Generalmusterung des Haushaltes vor dem Umzug wird aber nicht nur zu dem Schluß führen, doch zur Schönheit und Gemüthlichkeit des Heimes noch zu arbeiten fehlt, sondern sie wird der Hausfrau auch zeigen, daß sie selbst so manches recht notwendig brauchen könnte, daß die praktischen Haushaltsgegenstände einer Erneuerung oder einer Ergänzung bedürfen, und daß die Küche zur Erleichterung der Hausfrau eine Modernisierung vertragen könnte. Hier wäre ein moderner Gasherd angebracht, dort würde ein Warmwasserbereiter recht

gute Dienste tun oder auch eine elektrische Heizplatte; anderen Hausfrauen fehlen nur Kleinigkeiten vom Bilderrahmen herab bis zum Besen, Kleinigkeiten zwar, aber für ein zeitungsfreies und leichtes Arbeiten im Hause unerlässlich.

Und schließlich noch eines: der Radiosprecher, der eigentlich schon lange angeschafft werden sollte, dessen Kauf bisher aber wegen des bevorstehenden Umzuges und seiner Ge-



fahren für empfindliche und leicht zerbrechliche Dinge zurückgestellt wurde, ist nun auch fällig, um abends die gemüthlichen Stunden am Familienkreis noch schöner und urtheil-

tender zu gestalten, um die wichtigsten Nachrichten und Briefe zu vermitteln, und um auch der geplanten Hausarbeit bei der morgentlichen Hausarbeit ein wenig die Zeit zu vertreiben.

Ja, so ein Umzug bringt manderlei mit sich, manche Arbeit und manche Neuanschaffung, die aber niemals überflüssig sein wird. Denn wir wollen am 1. April nicht nur in eine andere Wohnung umziehen, sondern in ein schöneres und gemüthlicheres Heim überleben.

Wenn das Fensterleder hart geworden ist: läßt man es in warmem Wasser unter Zutag von einigen Tropfen Salmiat 10 bis 15 Minuten weichen, reibt es durch und wiederholt das Verfahren, falls nötig, noch einmal. Dann auswinden und im Schatten trocknen. — Oder man gibt das hart gewordene Leder nach dem Reinigen (mit Salzwasser) in ein Seifenbad und läßt dann ohne nachmaliges Abspülen trocknen.

Ein hervorragender Rührstrahl, der noch viel zu wenig benutzt wird, ist das Eisenblech. Gut geläubert und mit Papier ausgeklebt, kann es alle möglichen Speifen aufnehmen. Durch den händigen Umgang im Dien bleiben sie mit Leichtigkeit fertig.

Verfärbte Stellen reibt man mit Wasserstoff oder mit einem Silberblech, das zuvor mit Salmiat gereinigt ist, ab. Das Silberblech wird auf dem Stoff bewegt, bis der Fleck verschwunden ist.

ohne Süßholzwurzel
Druckstoffland-Tygonin

zeigte wieder, was deutsche Tüchtigkeit und deutscher Fleiß schließt. Genau wie dort, so auch die deutsche Farben- und Lack-Industrie auf der ganzen Welt maßgebend. Problem Sie

Kramer's
 Peradura - Oel-Lack-Trockenfarben

und Sie werden von der Güte derselben überzeugt sein. Ebenso wie seine Farben sind seine **Tapeten** Verlassen! Sie nicht **Kramers Bootslack**, bekannt wie sein Name

Farben-Kramer, Tapeten-Kramer
 Halle (Saale) — Mittelwache 9-10
 Sie erhalten bei mir auch Dachpappe, Dachpappenlack, Zement, Teer usw.

Zum Frühjahr neue Gardinen!

Auch Ihre Wohnung erlebt jetzt die große Frühjahrserneuerung, wählen Sie also bei uns etwas Hübsches, Gediegenes — Sie schaffen sich Freude und Behaglichkeit ohne große Kosten

Dekorationsstoffe moderne Jacquard- u. Streifenmuster in schönen Farben, 20 cm breit, Meter . . . Mk.	2.60 1.95 1.45
Halbstores vom Stütz, in ganz großer Auswahl, Meter . . . Mk.	3.95 2.50 1.80
Landhausgardinen Indanthren auf Voll-Volle in vielen hübschen Mustern und Farben, Meter . . . Mk.	1.50 1.30 0.95
Voll-Vollere Indanthren in farbenreichen Mustern auf weiß oder vorgelärtem Grund, ca. 110 cm breit, Meter . . . Mk.	1.80 1.55 1.30
Deutscher Kretone der beliebteste Indanthrenstoff im vielseitigen Verwendung, 80 cm br., Meter 1.35 1.10 0.95 120 cm breit, Meter Mk. 2.10 1.95 1.60	
Markisett der elegante Stoff für viele Zwecke, weiß, seidenartig 280 cm 210 cm 180 cm 150 cm	4.95 3.50 2.75 2.10

Schwedenstreifen der praktische Vorhangstoff in neuen Indanthrenfarben, 80 cm breit, Meter Mk. 0.80 0.85 0.68 120 cm breit, Meter Mk. 1.20 1.10 0.98

Künstlergardinen 3 teilig, solide Qualität, neuzeitlich, Muster Mk. 9.75 6.75 3.95

Gardinen-Meterware deutsch, Tüll mod. Must. in versch. Breiten Mk. 1.2 0.98 0.85

Künstlerdruck-Ripse eine Spitzenleistung deutsch-Textildruckerei, herrlich farbige, Must. 130 cm breit, Mk. 5.60 4.75 4.00

So gemüthlich können Sie auch wohnen!

Möbel-Haake
 nur Sternstraße 2.

In jedes Heim:
 1 kleiner Flügel
 oder 1 gutes Piano
 Günst. Zahlungsbedingungen!
Pianohaus Maercker
 Waifensausung 1b

GRÜDEN-WACHELOFEN-GRÜDEN

OFEN
 Otto Beck & Co
CHRISTIAN GLASER

Staubfreie Oberflächen, Reparatur-Werkstatt
 Halle/S. nur Gr. Klausstr. 24, Fernruf 26138

WASCHWESSEL-DEMMEHERDE

Biermann & Semrau

BS & Am Markt

MOBEL

Schlafzimmer
 in reichhaltiger Auswahl zu günstigen Preisen.

Polstermöbel
 in modernem Stil besonders preiswert.


Möbelhaus Schönbrodt
 Steinweg 17

BESTELLSCHEIN

Ich bestelle unverbindlich eine Woche kostenlos zur Probe die Mitteldeutschland „Saale-Zeitung“

 Vor- und Zuname

 Genaue Adresse





In Budapest wurden die Reiteroffiziere bereits für die Olympischen Wettbewerbe vereidigt. In diesen Tagen fand in Budapest die Vereidigung der ungarischen Reiteroffiziere statt, die sich an den Olympischen Reiterwettbewerben in Berlin beteiligen. Man sieht auf dem Bild die ungarischen Reiteroffiziere während der Vereidigung. (Schirmer-M.)

Ein Spiel steht im Mittelpunkt

Wer gewinnt morgen: Gau Mitte oder Gau Sachjen? / Drei Bezirksspiele

Die Ruhepause zwischen der Meisterfeierleistung in den Gauen und dem Beginn der Gruppenmeisterfeierlichkeiten brachte die Gauen Mitte und Sachjen zu einem Freundschaftsspiel über leichten Gaukicker. Der Gau V hat hier beste Gelegenheit, die Mannschaft für das FAH-Votals-Wettbewerbsspiel nochmals zu überprüfen, und der Gau Mitte wird feststellen können, ob seine Repräsentanten ihre Leistungsbereitschaft beibehalten haben. Das zweifelslos interessante Spiel, das von dem Berliner Schiedsrichter Hirtgen geleitet wird, kommt auf dem Platz zur Durchführung und dürfte unserem Graduierten nach ein sportliches Ereignis ersten Ranges werden.

Diese Elf besitzt ohne Zweifel ein hervorragendes Übergewicht, und dann darf sie auch auf die große Routine zurückgreifen. Da ist die Gaumannschaft von der gleichen Größe wie die unsere, der Angriff aber zweifelslos besser. Demnach sollte man den Gaumannschaft einen Sieg erwarten können. Aber dann werden die Sachjen wohl aus sich herausgehen müssen, denn der Gau Mitte faßt energisch an, wenn der Gegner Schwächen durchblenden läßt. Das um 15.30 Uhr beginnende Spiel wird durch ein Ziel der B-Jugend Bf. 96 gegen 98 entschieden. Hier besitzen die Drei eine erste Siegeschance.

Wer wird das Spiel gewinnen?

Seit drei im Jahre 1933 durchgeführten Sport-Reueordnungen gehen der Freistaat Sachjen und Provinz Sachjen Thüringen ihre eigenen Wege. Die leitenden Männer des BSWV, Hans Paditz und sein damaliger Vertreter Hoffmann, Leipzig, wurden aus nach der Gründung der neuen Gauen mit deren Führung beauftragt, und damit war Gewähr für eine weitere erfolgreiche Führung der Gaukicker gegeben. Und der Erfolg dieser sachjenschen Leistung hat sich denn auch in den ersten drei Jahren äußerst vorteilhaft durchgezeigt. Gau Mitte triumphierte 1935 über die anderen 15 Gauen durch den Gewinn des FAH-Votals, und in diesem Jahre besitzt der Freistaat Sachjen erliche Anwartschaft auf diese wertbare Trophäe. Zweimal erst fanden sich die beiden Gaumannschaften in Freundschaftsspielen gegenüber. Beide Begegnungen fielen jedoch in eine Zeit, wo die Sachjen wohl schon eine verlässliche Auswahl von Spielern in den Rang der ersten Mannschaften erhoben. Doch der Gau Mitte wird auf der Suche nach den besten Spielern des Gaugebietes war. Wörtlich war zu jener Zeit kein genauer Leistungsbericht anzufertigen. Man mußte sich allerdings über diesen Punkt schon besser rechen lassen. Jetzt ist der Gau Mitte von der Spielstärke seiner Elf überzeugt und bestrebt demselben auch das Vertrauen für das Erreichen eines gleichwertigen Spiels. Nach sorgfältiger Erwägung hat folgende Spieler ausserachtet worden (Reihenfolge: schwarze Kopf, schwarz-weiß gestreiftes Trikot):

- Schwarzkopf:** J. Lischak
- Schwarz-weiß gestreiftes Trikot:** H. Meißner, H. Kötter, H. Köhler, H. Schreiber, B. Staudinger, H. Nieba, H. Niebels, H. Gynon.

Dreimal um Punkte im Bezirk

Die noch weit zurückliegenden Punktspiele der Bezirksklasse werden morgen mit nur drei Spielen, an welchen die beiden Meistermannschaften jedoch nicht beteiligt sind, weitergeführt. Dem Witzig bedroht die Mannschaften nehmen ihre Chancen zur Erwerbung der Klassenzugehörigkeit wahr. Es spielen:

- Wader-Müdenberg - Schwarzgölz-Weigenitz, Naumburg 05 gegen Spielvereinigung-Neumarkt, Wader-Norbauhen gegen Sportfr.-Norbau.

Im Spiel am Müdenberger Boden besteht für den abstiegenden Verein dreifache Aussicht auf einen Sieg, zumal die Weigenitzer, denen in letzter Zeit sehr schwachen in ihrer Form spielen. Naumburg 05 hat in der jungen Mannschaft aus Neumarkt wahrlich nicht viel zu schlagen, so daß mit einem höheren Siege der Nalbauer zu rechnen ist. Da sich Wader-Norbauhen bedeutend verbessert hat und das Müdenberger Spiel noch so bannen hofft, wird die Spielstärke der Naumburger mit dem Gau in einem Siege kommen, wenn die beste Mannschaft in der besten Form auf dem Rasenplatz in Norbauhen antritt.

Votalswettbewerbsspiel in Bitterfeld

In Bitterfeld tragen bereits in den Vormittagsstunden der VZ-Bitterfeld und Bitterberg 07 das Votalswettbewerbsspiel aus. Da die Bitterberger nun alle die am Vormittag erhaltenen Punkte an den Sitz absetzen müssen, erheben sie ein Gesuch der Bitterfelder nachgeben.

Bader gegen Köthen 02

Das erste Fußball-Wochenendspiel findet heute nachmittag 17 Uhr auf dem Wackerplatz statt. Wacker benutzt die Gelegenheit, um einige jüngere Kräfte, die zwangsläufig eingestellt werden müssen, auszuprobieren, und hat sich dafür die wiedererprobenden Jungspieler Seidenficker, Lehmann und Göbe ausgesucht. Die sehr ergebnislosen Anhaltler, die für sich den Ruhm in Anspruch nehmen können, zu Hause oft gegen deutsche Extraklasse zu spielen (wir erwähnen hier 1. FC-Heidenberg, BSC, Dresden, Germania-BSC, Berlin, VfB, Leipzig, gegen die sehr erfolgreiche Neulotte erzielt wurden), haben für das Sonntagsspiel ihre besten Belegung mit Grieschmann, Finze, Müller II, Rindermann, Hähn, Schürpel, Altmeyer, Heischel, Jabel, Wirtz und Thormann angelegt. Wacker meldet seine Mannschaft mit Krüger, Sellner, Seidenficker, Junge, Schulz, Blandt, Bader, Steigemann, Wobdera, Lehmann, Schlag (Erstmann Göbe).

Die Vorbereitung der Anderen

Hollands Reiter-Aufgebot zu den Spielen in Berlin ist außerordentlich stark

Schon seit zwei Jahren sind die Vorbereitungen der holländischen Reiter auf ein großes Ziel abgesehen: die Reiter-Wettkämpfe der Olympischen Spiele 1936 in Berlin. Die großen internationalen Turniere wurden als wichtige Prüfsteine betrachtet. Auch bei der großen Vorbereitungs-Militären 1935 in Döberitz fehlten die Vertreter der Niederlande nicht. Die engere Auswahl soll erst nach einer großen Olympiaprobe erfolgen, die in der Zeit vom 30. April bis 2. Mai in Amerfoort stattfindet. Dort, wo sich die holländische Militär-Reiterschule befindet, werden sich alle Olympia-kandidaten zu Prüfungskämpfen versammeln.

auf Epirus als Jockeys placiert. Et. Fabud de Mortanges führt durch Sturz vorzeitig aus.

Für die Große Dressurprüfung stehen bereit: Hauptm. Versteegh mit Ad Flor, Hauptm. De Seing mit Nancy und Bonnetie II, Lt. Carp mit Enip und Major Camerling mit Woban.

Am schweren Jagdspringen sollen sich beteiligen: Lt. Grotter mit Erica oder Tritte, Hauptm. Baron Sirtema van Groenewits mit Godard, Lt. van Reede mit Diana, Hauptm. Deuff mit Jimma, Lt. Vorkeine mit Waaghaal, Major de Krufft mit Hofs Marie, Lt. van Schiel mit Zentle II oder Santa Bell, Lt. Ruis de Vere mit Areffese oder Eichenkranz, Lt. de Bruine mit Hofine.

Trocken-Schwimmunterricht in der Schule

Um die schwimmportliche Lösung der Reich-Schwimmwoche 1935 „Neuer Deutsche ein Schwimmer“ in die Tat umzusetzen, wurde in den oberen Klassen aller Volksschulen der Stadt Frankfurt (Oder) ab 1. März der Trocken-Schwimmunterricht eingeführt. Bis zur kommenden Badefaison gibt der als Schwimmlehrer ausgebildete holländische Bademeister täglich Unterricht. Dies ist um so bedeutender, als Frankfurt kein Winter-Schwimmbad besitzt.

Schon heute stehen die Teilnehmer an allen drei Wettbewerben fest. Die Vorklassifikation (Militär) werden bestreiten: Hauptm. Baron Sirtema van Groenewits auf Altmadel, Lt. Fabud de Mortanges, der Olympialeiter von Amsterdam und Vos Anetes, auf „Madel mit du“ oder Mars, Lt. Cuytus auf Aubérine, Lt. von Demert auf Westrabitt, Oberstlt. Baron von Boock auf Donsett, Lt. de Bruine auf Tambelle, Lt. v. d. Hoog auf Marquis, Hauptm. de Krufft auf Zabühl oder Carle Maris, Lt. Honet auf Garlekin oder Carle Marie, Lt. Deerna auf Hof auf Kackrofe und G. Rein auf Epirus. Von den genannten Reitern waren Honet auf Garlekin in Döberitz als Jockey, Rein

gesetzlich geschützt

Immersglatt

Immersglatt-Kleidung besitzt eine elastische Einlage, die aus Rohhaar mit Haarfarn, Wolle und Zwirn besteht. Dadurch werden Adhäs, Revers und Brustpartie gegen Druck, Kratzen und Nässe widerstandsfähiger. - Immersglatt-Kleidung ist gesetzlich geschützt und darf nur von uns verkauft werden

Ich, der gutgekleidete Herr

meine beruflichen Verpflichtungen zwingen mich, immer korrekt und tadellos angezogen zu sein. Darum bleibe ich Hollenkamp treu, wo schon mein Vater gut bedient wurde und meine eigenen Wünsche immer wieder bestens in Erfüllung gehen.

- Frühjahrs-Mäntel . . . 29.- 39.- 49.- 59.- 79.- 98.- 125.-
- Gabardine-Mäntel . . 32.- 39.- 49.- 59.- 69.- 79.- 98.-

Ich, die anspruchsvolle Dame

ich suche lange bis ich mich entscheide, denn jedes Kleidungsstück muß in Farbe und Ausführung ganz auf die betreffende Figur zugeschnitten sein. Weil ich jedesmal das finde, was mich besonders gut kleidet, darum bleibe auch ich Hollenkamp treu.

- Frühjahrs-Mäntel . . . 29.- 34.- 39.- 44.- 49.- 54.- 59.-
- Gabardine-Mäntel . . 29.- 34.- 39.- 44.- 49.- 54.- 59.-

Daß gute Kleidung nicht teuer zu sein braucht, beweist gerade Hollenkamp immer wieder

HOLLENKAMP

Halle (Saale),
Gr. Ulrichstr. 19-20

Hockeyreise nach Berlin
In Halle leider keine Spiele.

Gezeichnete sich der vergangene Sonntag durch eine äußerst reichhaltige und vielseitige Spielwoche auf den hiesigen Eisplätzen aus... Die Mannschaft des VfL Germania hat die Heimspiele...

100 Kunden im Rennen durch Monte
20 große und 22 kleine Wagen starteten

Der Automobil-Club von Monaco hat nunmehr die Teilnehmer an seiner zweitägigen Diner-Exkursion auf der 215 Kilometer langen Rundstrecke... Der 8. Große Preis von Monaco vereint alle namhaften europäischen Rennfahrer...

mit drei Marcatratt vertreten, die der Steuerung von Siena, Comotti oder Ghiselli, und Giancini anvertraut werden... Die Nationalmannschaft von Frankreich setzt sich aus den beiden Quagli-Fahrern...

An alle Kraftwagenbesitzer!

Um den Schwerkriegsbeschädigten, den Arbeitslosen, den Alten und körperlich Behinderten die Ausübung ihrer Wahlrechte zu erleichtern... Bis Mittwoch, den 25. März 1936, sind an das NSKK, Motorstandort 38, Halle a. S., Artilleeriestraße 49, Ferrara 322 zu melden...

Deutscher Handball-Meister in Halle
Wader im Aufstiegsfinale!

Als Abschluss der Ostliga-Verbandsspiele 1935/36 weilt man sich der Deutsche Handball-Meister in Halle... Die Mannschaft von VfL Germania hat sich durch einen 13:8 Sieg über unsere VfL die Gaumeisterei...

Autofahren, aber mit Musik durch Radio
Moderner Kraftwagen mit Empfängergerät

Der Siegeszug des Rundfunks hat die Empfangsgeräte nicht nur in jedes Haus und beim getragen, sondern ihnen auch Einlagegebiete erobert... Die technische Aufgaben, die in der Durchführung eines leistungsfähigen und betriebssicheren Auto-Empfängergeräts...

möglichst gering gehalten werden muß, schon allein um den Empfänger auch längere Zeit hindurch mit abgetastetem Motor betreiben zu können... Ein Auto-Empfänger besteht demnach grundsätzlich aus dem eigentlichen Empfangsapparat...

Mitteldeutsche Schützen sind dabei
Prüfung der Olympia-Veitenschießen.

Auf den Schützen in Wannsee werden die Deutschen Olympia-Veitenschießen am Sonntag und Montag... Die Schützenvereine sind durch ihre Leistung auf die Berliner-Schützen...

Zehner kreuzen die Klingen
Kreismannschaftskampf in Halle.

Nachdem am letzten Sonntag in Halle die Frauen gutes federliches Können zeigten, wird nunmehr am Sonntag in Saal der „Schöne Mit Seiner“... Die Mannschaft des VfL Germania hat die Heimspiele...

Erst Möller in Antwerpen
Der Radspurt am Wochenende.

Abgesehen von einigen kleinen Straßenrennen von lokaler Bedeutung besteht im deutschen Radspurt auch an diesem Wochenende... Erst Möller in Antwerpen... Die deutsche Mannschaft hat die Heimspiele...

Erst Käuferin und nun Zehlerin
Delen Stephens ist wirklich vielseitig.

Amerikas große Olympia-Hoffnung für den 100-Meter-Lauf der Frauen, das „Yarmergirl“ Helen Stephens aus Fulton (Missouri)... Die deutsche Mannschaft hat die Heimspiele...

Siegerliste des Orientierungslaufes
am 2. Sonntag, 15. März.

- Männer: 1. Reichsbahn 1, 22:25 Min.; 2. VfL Germania 2, 22:35 Min.; 3. VfL Germania 1, 22:45 Min.; 4. VfL Germania 3, 23:00 Min.; 5. VfL Germania 4, 23:15 Min.; 6. VfL Germania 5, 23:30 Min.; 7. VfL Germania 6, 23:45 Min.; 8. VfL Germania 7, 24:00 Min.; 9. VfL Germania 8, 24:15 Min.; 10. VfL Germania 9, 24:30 Min.; 11. VfL Germania 10, 24:45 Min.; 12. VfL Germania 11, 25:00 Min.; 13. VfL Germania 12, 25:15 Min.; 14. VfL Germania 13, 25:30 Min.; 15. VfL Germania 14, 25:45 Min.; 16. VfL Germania 15, 26:00 Min.; 17. VfL Germania 16, 26:15 Min.; 18. VfL Germania 17, 26:30 Min.; 19. VfL Germania 18, 26:45 Min.; 20. VfL Germania 19, 27:00 Min.; 21. VfL Germania 20, 27:15 Min.; 22. VfL Germania 21, 27:30 Min.; 23. VfL Germania 22, 27:45 Min.; 24. VfL Germania 23, 28:00 Min.; 25. VfL Germania 24, 28:15 Min.; 26. VfL Germania 25, 28:30 Min.; 27. VfL Germania 26, 28:45 Min.; 28. VfL Germania 27, 29:00 Min.; 29. VfL Germania 28, 29:15 Min.; 30. VfL Germania 29, 29:30 Min.; 31. VfL Germania 30, 29:45 Min.; 32. VfL Germania 31, 30:00 Min.; 33. VfL Germania 32, 30:15 Min.; 34. VfL Germania 33, 30:30 Min.; 35. VfL Germania 34, 30:45 Min.; 36. VfL Germania 35, 31:00 Min.; 37. VfL Germania 36, 31:15 Min.; 38. VfL Germania 37, 31:30 Min.; 39. VfL Germania 38, 31:45 Min.; 40. VfL Germania 39, 32:00 Min.; 41. VfL Germania 40, 32:15 Min.; 42. VfL Germania 41, 32:30 Min.; 43. VfL Germania 42, 32:45 Min.; 44. VfL Germania 43, 33:00 Min.; 45. VfL Germania 44, 33:15 Min.; 46. VfL Germania 45, 33:30 Min.; 47. VfL Germania 46, 33:45 Min.; 48. VfL Germania 47, 34:00 Min.; 49. VfL Germania 48, 34:15 Min.; 50. VfL Germania 49, 34:30 Min.; 51. VfL Germania 50, 34:45 Min.; 52. VfL Germania 51, 35:00 Min.; 53. VfL Germania 52, 35:15 Min.; 54. VfL Germania 53, 35:30 Min.; 55. VfL Germania 54, 35:45 Min.; 56. VfL Germania 55, 36:00 Min.; 57. VfL Germania 56, 36:15 Min.; 58. VfL Germania 57, 36:30 Min.; 59. VfL Germania 58, 36:45 Min.; 60. VfL Germania 59, 37:00 Min.; 61. VfL Germania 60, 37:15 Min.; 62. VfL Germania 61, 37:30 Min.; 63. VfL Germania 62, 37:45 Min.; 64. VfL Germania 63, 38:00 Min.; 65. VfL Germania 64, 38:15 Min.; 66. VfL Germania 65, 38:30 Min.; 67. VfL Germania 66, 38:45 Min.; 68. VfL Germania 67, 39:00 Min.; 69. VfL Germania 68, 39:15 Min.; 70. VfL Germania 69, 39:30 Min.; 71. VfL Germania 70, 39:45 Min.; 72. VfL Germania 71, 40:00 Min.; 73. VfL Germania 72, 40:15 Min.; 74. VfL Germania 73, 40:30 Min.; 75. VfL Germania 74, 40:45 Min.; 76. VfL Germania 75, 41:00 Min.; 77. VfL Germania 76, 41:15 Min.; 78. VfL Germania 77, 41:30 Min.; 79. VfL Germania 78, 41:45 Min.; 80. VfL Germania 79, 42:00 Min.; 81. VfL Germania 80, 42:15 Min.; 82. VfL Germania 81, 42:30 Min.; 83. VfL Germania 82, 42:45 Min.; 84. VfL Germania 83, 43:00 Min.; 85. VfL Germania 84, 43:15 Min.; 86. VfL Germania 85, 43:30 Min.; 87. VfL Germania 86, 43:45 Min.; 88. VfL Germania 87, 44:00 Min.; 89. VfL Germania 88, 44:15 Min.; 90. VfL Germania 89, 44:30 Min.; 91. VfL Germania 90, 44:45 Min.; 92. VfL Germania 91, 45:00 Min.; 93. VfL Germania 92, 45:15 Min.; 94. VfL Germania 93, 45:30 Min.; 95. VfL Germania 94, 45:45 Min.; 96. VfL Germania 95, 46:00 Min.; 97. VfL Germania 96, 46:15 Min.; 98. VfL Germania 97, 46:30 Min.; 99. VfL Germania 98, 46:45 Min.; 100. VfL Germania 99, 47:00 Min.; 101. VfL Germania 100, 47:15 Min.; 102. VfL Germania 101, 47:30 Min.; 103. VfL Germania 102, 47:45 Min.; 104. VfL Germania 103, 48:00 Min.; 105. VfL Germania 104, 48:15 Min.; 106. VfL Germania 105, 48:30 Min.; 107. VfL Germania 106, 48:45 Min.; 108. VfL Germania 107, 49:00 Min.; 109. VfL Germania 108, 49:15 Min.; 110. VfL Germania 109, 49:30 Min.; 111. VfL Germania 110, 49:45 Min.; 112. VfL Germania 111, 50:00 Min.; 113. VfL Germania 112, 50:15 Min.; 114. VfL Germania 113, 50:30 Min.; 115. VfL Germania 114, 50:45 Min.; 116. VfL Germania 115, 51:00 Min.; 117. VfL Germania 116, 51:15 Min.; 118. VfL Germania 117, 51:30 Min.; 119. VfL Germania 118, 51:45 Min.; 120. VfL Germania 119, 52:00 Min.; 121. VfL Germania 120, 52:15 Min.; 122. VfL Germania 121, 52:30 Min.; 123. VfL Germania 122, 52:45 Min.; 124. VfL Germania 123, 53:00 Min.; 125. VfL Germania 124, 53:15 Min.; 126. VfL Germania 125, 53:30 Min.; 127. VfL Germania 126, 53:45 Min.; 128. VfL Germania 127, 54:00 Min.; 129. VfL Germania 128, 54:15 Min.; 130. VfL Germania 129, 54:30 Min.; 131. VfL Germania 130, 54:45 Min.; 132. VfL Germania 131, 55:00 Min.; 133. VfL Germania 132, 55:15 Min.; 134. VfL Germania 133, 55:30 Min.; 135. VfL Germania 134, 55:45 Min.; 136. VfL Germania 135, 56:00 Min.; 137. VfL Germania 136, 56:15 Min.; 138. VfL Germania 137, 56:30 Min.; 139. VfL Germania 138, 56:45 Min.; 140. VfL Germania 139, 57:00 Min.; 141. VfL Germania 140, 57:15 Min.; 142. VfL Germania 141, 57:30 Min.; 143. VfL Germania 142, 57:45 Min.; 144. VfL Germania 143, 58:00 Min.; 145. VfL Germania 144, 58:15 Min.; 146. VfL Germania 145, 58:30 Min.; 147. VfL Germania 146, 58:45 Min.; 148. VfL Germania 147, 59:00 Min.; 149. VfL Germania 148, 59:15 Min.; 150. VfL Germania 149, 59:30 Min.; 151. VfL Germania 150, 59:45 Min.; 152. VfL Germania 151, 60:00 Min.; 153. VfL Germania 152, 60:15 Min.; 154. VfL Germania 153, 60:30 Min.; 155. VfL Germania 154, 60:45 Min.; 156. VfL Germania 155, 61:00 Min.; 157. VfL Germania 156, 61:15 Min.; 158. VfL Germania 157, 61:30 Min.; 159. VfL Germania 158, 61:45 Min.; 160. VfL Germania 159, 62:00 Min.; 161. VfL Germania 160, 62:15 Min.; 162. VfL Germania 161, 62:30 Min.; 163. VfL Germania 162, 62:45 Min.; 164. VfL Germania 163, 63:00 Min.; 165. VfL Germania 164, 63:15 Min.; 166. VfL Germania 165, 63:30 Min.; 167. VfL Germania 166, 63:45 Min.; 168. VfL Germania 167, 64:00 Min.; 169. VfL Germania 168, 64:15 Min.; 170. VfL Germania 169, 64:30 Min.; 171. VfL Germania 170, 64:45 Min.; 172. VfL Germania 171, 65:00 Min.; 173. VfL Germania 172, 65:15 Min.; 174. VfL Germania 173, 65:30 Min.; 175. VfL Germania 174, 65:45 Min.; 176. VfL Germania 175, 66:00 Min.; 177. VfL Germania 176, 66:15 Min.; 178. VfL Germania 177, 66:30 Min.; 179. VfL Germania 178, 66:45 Min.; 180. VfL Germania 179, 67:00 Min.; 181. VfL Germania 180, 67:15 Min.; 182. VfL Germania 181, 67:30 Min.; 183. VfL Germania 182, 67:45 Min.; 184. VfL Germania 183, 68:00 Min.; 185. VfL Germania 184, 68:15 Min.; 186. VfL Germania 185, 68:30 Min.; 187. VfL Germania 186, 68:45 Min.; 188. VfL Germania 187, 69:00 Min.; 189. VfL Germania 188, 69:15 Min.; 190. VfL Germania 189, 69:30 Min.; 191. VfL Germania 190, 69:45 Min.; 192. VfL Germania 191, 70:00 Min.; 193. VfL Germania 192, 70:15 Min.; 194. VfL Germania 193, 70:30 Min.; 195. VfL Germania 194, 70:45 Min.; 196. VfL Germania 195, 71:00 Min.; 197. VfL Germania 196, 71:15 Min.; 198. VfL Germania 197, 71:30 Min.; 199. VfL Germania 198, 71:45 Min.; 200. VfL Germania 199, 72:00 Min.; 201. VfL Germania 200, 72:15 Min.; 202. VfL Germania 201, 72:30 Min.; 203. VfL Germania 202, 72:45 Min.; 204. VfL Germania 203, 73:00 Min.; 205. VfL Germania 204, 73:15 Min.; 206. VfL Germania 205, 73:30 Min.; 207. VfL Germania 206, 73:45 Min.; 208. VfL Germania 207, 74:00 Min.; 209. VfL Germania 208, 74:15 Min.; 210. VfL Germania 209, 74:30 Min.; 211. VfL Germania 210, 74:45 Min.; 212. VfL Germania 211, 75:00 Min.; 213. VfL Germania 212, 75:15 Min.; 214. VfL Germania 213, 75:30 Min.; 215. VfL Germania 214, 75:45 Min.; 216. VfL Germania 215, 76:00 Min.; 217. VfL Germania 216, 76:15 Min.; 218. VfL Germania 217, 76:30 Min.; 219. VfL Germania 218, 76:45 Min.; 220. VfL Germania 219, 77:00 Min.; 221. VfL Germania 220, 77:15 Min.; 222. VfL Germania 221, 77:30 Min.; 223. VfL Germania 222, 77:45 Min.; 224. VfL Germania 223, 78:00 Min.; 225. VfL Germania 224, 78:15 Min.; 226. VfL Germania 225, 78:30 Min.; 227. VfL Germania 226, 78:45 Min.; 228. VfL Germania 227, 79:00 Min.; 229. VfL Germania 228, 79:15 Min.; 230. VfL Germania 229, 79:30 Min.; 231. VfL Germania 230, 79:45 Min.; 232. VfL Germania 231, 80:00 Min.; 233. VfL Germania 232, 80:15 Min.; 234. VfL Germania 233, 80:30 Min.; 235. VfL Germania 234, 80:45 Min.; 236. VfL Germania 235, 81:00 Min.; 237. VfL Germania 236, 81:15 Min.; 238. VfL Germania 237, 81:30 Min.; 239. VfL Germania 238, 81:45 Min.; 240. VfL Germania 239, 82:00 Min.; 241. VfL Germania 240, 82:15 Min.; 242. VfL Germania 241, 82:30 Min.; 243. VfL Germania 242, 82:45 Min.; 244. VfL Germania 243, 83:00 Min.; 245. VfL Germania 244, 83:15 Min.; 246. VfL Germania 245, 83:30 Min.; 247. VfL Germania 246, 83:45 Min.; 248. VfL Germania 247, 84:00 Min.; 249. VfL Germania 248, 84:15 Min.; 250. VfL Germania 249, 84:30 Min.; 251. VfL Germania 250, 84:45 Min.; 252. VfL Germania 251, 85:00 Min.; 253. VfL Germania 252, 85:15 Min.; 254. VfL Germania 253, 85:30 Min.; 255. VfL Germania 254, 85:45 Min.; 256. VfL Germania 255, 86:00 Min.; 257. VfL Germania 256, 86:15 Min.; 258. VfL Germania 257, 86:30 Min.; 259. VfL Germania 258, 86:45 Min.; 260. VfL Germania 259, 87:00 Min.; 261. VfL Germania 260, 87:15 Min.; 262. VfL Germania 261, 87:30 Min.; 263. VfL Germania 262, 87:45 Min.; 264. VfL Germania 263, 88:00 Min.; 265. VfL Germania 264, 88:15 Min.; 266. VfL Germania 265, 88:30 Min.; 267. VfL Germania 266, 88:45 Min.; 268. VfL Germania 267, 89:00 Min.; 269. VfL Germania 268, 89:15 Min.; 270. VfL Germania 269, 89:30 Min.; 271. VfL Germania 270, 89:45 Min.; 272. VfL Germania 271, 90:00 Min.; 273. VfL Germania 272, 90:15 Min.; 274. VfL Germania 273, 90:30 Min.; 275. VfL Germania 274, 90:45 Min.; 276. VfL Germania 275, 91:00 Min.; 277. VfL Germania 276, 91:15 Min.; 278. VfL Germania 277, 91:30 Min.; 279. VfL Germania 278, 91:45 Min.; 280. VfL Germania 279, 92:00 Min.; 281. VfL Germania 280, 92:15 Min.; 282. VfL Germania 281, 92:30 Min.; 283. VfL Germania 282, 92:45 Min.; 284. VfL Germania 283, 93:00 Min.; 285. VfL Germania 284, 93:15 Min.; 286. VfL Germania 285, 93:30 Min.; 287. VfL Germania 286, 93:45 Min.; 288. VfL Germania 287, 94:00 Min.; 289. VfL Germania 288, 94:15 Min.; 290. VfL Germania 289, 94:30 Min.; 291. VfL Germania 290, 94:45 Min.; 292. VfL Germania 291, 95:00 Min.; 293. VfL Germania 292, 95:15 Min.; 294. VfL Germania 293, 95:30 Min.; 295. VfL Germania 294, 95:45 Min.; 296. VfL Germania 295, 96:00 Min.; 297. VfL Germania 296, 96:15 Min.; 298. VfL Germania 297, 96:30 Min.; 299. VfL Germania 298, 96:45 Min.; 300. VfL Germania 299, 97:00 Min.; 301. VfL Germania 300, 97:15 Min.; 302. VfL Germania 301, 97:30 Min.; 303. VfL Germania 302, 97:45 Min.; 304. VfL Germania 303, 98:00 Min.; 305. VfL Germania 304, 98:15 Min.; 306. VfL Germania 305, 98:30 Min.; 307. VfL Germania 306, 98:45 Min.; 308. VfL Germania 307, 99:00 Min.; 309. VfL Germania 308, 99:15 Min.; 310. VfL Germania 309, 99:30 Min.; 311. VfL Germania 310, 99:45 Min.; 312. VfL Germania 311, 100:00 Min.; 313. VfL Germania 312, 100:15 Min.; 314. VfL Germania 313, 100:30 Min.; 315. VfL Germania 314, 100:45 Min.; 316. VfL Germania 315, 101:00 Min.; 317. VfL Germania 316, 101:15 Min.; 318. VfL Germania 317, 101:30 Min.; 319. VfL Germania 318, 101:45 Min.; 320. VfL Germania 319, 102:00 Min.; 321. VfL Germania 320, 102:15 Min.; 322. VfL Germania 321, 102:30 Min.; 323. VfL Germania 322, 102:45 Min.; 324. VfL Germania 323, 103:00 Min.; 325. VfL Germania 324, 103:15 Min.; 326. VfL Germania 325, 103:30 Min.; 327. VfL Germania 326, 103:45 Min.; 328. VfL Germania 327, 104:00 Min.; 329. VfL Germania 328, 104:15 Min.; 330. VfL Germania 329, 104:30 Min.; 331. VfL Germania 330, 104:45 Min.; 332. VfL Germania 331, 105:00 Min.; 333. VfL Germania 332, 105:15 Min.; 334. VfL Germania 333, 105:30 Min.; 335. VfL Germania 334, 105:45 Min.; 336. VfL Germania 335, 106:00 Min.; 337. VfL Germania 336, 106:15 Min.; 338. VfL Germania 337, 106:30 Min.; 339. VfL Germania 338, 106:45 Min.; 340. VfL Germania 339, 107:00 Min.; 341. VfL Germania 340, 107:15 Min.; 342. VfL Germania 341, 107:30 Min.; 343. VfL Germania 342, 107:45 Min.; 344. VfL Germania 343, 108:00 Min.; 345. VfL Germania 344, 108:15 Min.; 346. VfL Germania 345, 108:30 Min.; 347. VfL Germania 346, 108:45 Min.; 348. VfL Germania 347, 109:00 Min.; 349. VfL Germania 348, 109:15 Min.; 350. VfL Germania 349, 109:30 Min.; 351. VfL Germania 350, 109:45 Min.; 352. VfL Germania 351, 110:00 Min.; 353. VfL Germania 352, 110:15 Min.; 354. VfL Germania 353, 110:30 Min.; 355. VfL Germania 354, 110:45 Min.; 356. VfL Germania 355, 111:00 Min.; 357. VfL Germania 356, 111:15 Min.; 358. VfL Germania 357, 111:30 Min.; 359. VfL Germania 358, 111:45 Min.; 360. VfL Germania 359, 112:00 Min.; 361. VfL Germania 360, 112:15 Min.; 362. VfL Germania 361, 112:30 Min.; 363. VfL Germania 362, 112:45 Min.; 364. VfL Germania 363, 113:00 Min.; 365. VfL Germania 364, 113:15 Min.; 366. VfL Germania 365, 113:30 Min.; 367. VfL Germania 366, 113:45 Min.; 368. VfL Germania 367, 114:00 Min.; 369. VfL Germania 368, 114:15 Min.; 370. VfL Germania 369, 114:30 Min.; 371. VfL Germania 370, 114:45 Min.; 372. VfL Germania 371, 115:00 Min.; 373. VfL Germania 372, 115:15 Min.; 374. VfL Germania 373, 115:30 Min.; 375. VfL Germania 374, 115:45 Min.; 376. VfL Germania 375, 116:00 Min.; 377. VfL Germania 376, 116:15 Min.; 378. VfL Germania 377, 116:30 Min.; 379. VfL Germania 378, 116:45 Min.; 380. VfL Germania 379, 117:00 Min.; 381. VfL Germania 380, 117:15 Min.; 382. VfL Germania 381, 117:30 Min.; 383. VfL Germania 382, 117:45 Min.; 384. VfL Germania 383, 118:00 Min.; 385. VfL Germania 384, 118:15 Min.; 386. VfL Germania 385, 118:30 Min.; 387. VfL Germania 386, 118:45 Min.; 388. VfL Germania 387, 119:00 Min.; 389. VfL Germania 388, 119:15 Min.; 390. VfL Germania 389, 119:30 Min.; 391. VfL Germania 390, 119:45 Min.; 392. VfL Germania 391, 120:00 Min.; 393. VfL Germania 392, 120:15 Min.; 394. VfL Germania 393, 120:30 Min.; 395. VfL Germania 394, 120:45 Min.; 396. VfL Germania 395, 121:00 Min.; 397. VfL Germania 396, 121:15 Min.; 398. VfL Germania 397, 121:30 Min.; 399. VfL Germania 398, 121:45 Min.; 400. VfL Germania 399, 122:00 Min.; 401. VfL Germania 400, 122:15 Min.; 402. VfL Germania 401, 122:30 Min.; 403. VfL Germania 402, 122:45 Min.; 404. VfL Germania 403, 123:00 Min.; 405. VfL Germania 404, 123:15 Min.; 406. VfL Germania 405, 123:30 Min.; 407. VfL Germania 406, 123:45 Min.; 408. VfL Germania 407, 124:00 Min.; 409. VfL Germania 408, 124:15 Min.; 410. VfL Germania 409, 124:30 Min.; 411. VfL Germania 410, 124:45 Min.; 412. VfL Germania 411, 125:00 Min.; 413. VfL Germania 412, 125:15 Min.; 414. VfL Germania 413, 125:30 Min.; 415. VfL Germania 414, 125:45 Min.; 416. VfL Germania 415, 126:00 Min.; 417. VfL Germania 416, 126:15 Min.; 418. VfL Germania 417, 126:30 Min.; 419. VfL Germania 418, 126:45 Min.; 420. VfL Germania 419, 127:00 Min.; 421. VfL Germania 420, 127:15 Min.; 422. VfL Germania 421, 127:30 Min.; 423. VfL Germania 422, 127:45 Min.; 424. VfL Germania 423, 128:00 Min.; 425. VfL Germania 424, 128:15 Min.; 426. VfL Germania 425, 128:30 Min.; 427. VfL Germania 426, 128:45 Min.; 428. VfL Germania 427, 129:00 Min.; 429. VfL Germania 428, 129:15 Min.; 430. VfL Germania 429, 129:30 Min.; 431. VfL Germania 430, 129:45 Min.; 432. VfL Germania 431, 130:00 Min.; 433. VfL Germania 432, 130:15 Min.; 434. VfL Germania 433, 130:30 Min.; 435. VfL Germania 434, 130:45 Min.; 436. VfL Germania 435, 131:00 Min.; 437. VfL Germania 436, 131:15 Min.; 438. VfL Germania 437, 131:30 Min.; 439. VfL Germania 438, 131:45 Min.; 440. VfL Germania 439, 132:00 Min.; 441. VfL Germania 440, 132:15 Min.; 442. VfL Germania 441, 132:30 Min.; 443. VfL Germania 442, 132:45 Min.; 444. VfL Germania 443, 133:00 Min.; 445. VfL Germania 444, 133:15 Min.; 446. VfL Germania 445, 133:30 Min.; 447. VfL Germania 446, 133:45 Min.; 448. VfL Germania 447, 134:00 Min.; 449. VfL Germania 448, 134:15 Min.; 450. VfL Germania 449, 134:30 Min.; 451. VfL Germania 450, 134:45 Min.; 452. VfL Germania 451, 135:00 Min.; 453. VfL Germania 452, 135:15 Min.; 454. VfL Germania 453, 135:30 Min.; 455. VfL Germania 454, 135:45 Min.; 456. VfL Germania 455, 136:00 Min.; 457. VfL Germania 456, 136:15 Min.; 458. VfL Germania 457, 136:30 Min.; 459. VfL Germania 458, 136:45 Min.; 460. VfL Germania 459, 137:00 Min.; 461. VfL Germania 460, 137:15 Min.; 462. VfL Germania 461, 137:30 Min.; 463. VfL Germania 462, 137:45 Min.; 464. VfL Germania 463, 138:00 Min.; 465. VfL Germania 464, 138:15 Min.; 466. VfL Germania 465, 138:30 Min.; 467. VfL Germania 466, 138:45 Min.; 468. VfL Germania 467, 139:00 Min.; 469. VfL Germania 468, 139:15 Min.; 470. VfL Germania 469, 139:30 Min.; 471. VfL Germania 470, 139:45 Min.; 472. VfL Germania 471, 140:00 Min.; 473. VfL Germania 472, 140:15 Min.; 474. VfL Germania 473, 140:30 Min.; 475. VfL Germania 474, 140:45 Min.; 476. VfL Germania 475, 141:00 Min.; 477. VfL Germania 476, 141:15 Min.; 478. VfL Germania 477, 141:30 Min.; 479. VfL Germania 478, 141:45 Min.; 480. VfL Germania 479, 142:00 Min.; 481. VfL Germania 480, 142:15 Min.; 482. VfL Germania 481, 142:30 Min.; 483. VfL Germania 482, 142:45 Min.; 484. VfL Germania 483, 143:00 Min.; 485. VfL Germania 484, 143:15 Min.; 486. VfL Germania 485, 143:30 Min.; 487. VfL Germania 486, 143:45 Min.; 488. VfL Germania 487, 144:00 Min.; 489. VfL Germania 488, 144:15 Min.; 490. VfL Germania 489, 144:30 Min.; 491. VfL Germania 490, 144:45 Min.; 492. VfL Germania 491, 145:00 Min.; 493. VfL Germania 492, 145:15 Min.; 494. VfL Germania 493, 145:30 Min.; 495. VfL Germania 494, 145:45 Min.; 496. VfL Germania 495, 146:00 Min.; 497. VfL Germania 496, 146:15 Min.; 498. VfL Germania 497, 146:30 Min.; 499. VfL Germania 498, 146:45 Min.; 500. VfL Germania 499, 147:00 Min.; 501. VfL Germania 500, 147:15 Min.; 502. VfL Germania 501, 147:30 Min.; 503. VfL Germania 502, 147:45 Min.; 504. VfL Germania 503, 148:00 Min.; 505. VfL Germania 504, 148:15 Min.; 506. VfL Germania 505, 148:30 Min.; 507. VfL Germania 506, 148:45 Min.; 508. VfL Germania 507, 149:00 Min.; 509. VfL Germania 508, 149:15 Min.; 510. VfL Germania 509, 149:30 Min.; 511. VfL Germania 510, 149:45 Min.; 512. VfL Germania 511, 150:00 Min.; 513. VfL Germania 512, 150:15 Min.; 514. VfL Germania 513, 150:30 Min.; 51

Warum denn nur noch Angst?

Die Fachleute sagen: Frankreichs Ostbefestigungen uneinnehmbar!

„France militaire“ veröffentlicht ein Interview mit General Sarrail, dem Berichterstatter für den Westfrontabschnitt im Senat über die Ostbefestigungen, das auch für uns Deutsche von Interesse sein dürfte. Es heißt darin u. a.:

Sarrail: Unsere Befestigungen gewährleisten die Unverletzlichkeit unseres Gebietes. Sie können das Land gegen jeden verächtlichen Angriff und gegen jede Ueberraschung.

Frage: Aber es gibt doch keine uneinnehmbaren Festungen. Ist der Schutz unserer Westfrontlinie wirklich so vollständig, wie man behauptet?

Sarrail: Man kann sich alles nützliche ausdenken, um ein Festungswerk zum Schmelzen zu bringen. Es bleibt trotzdem außer Frage, daß ein Angreifer, der eine genügend breite Front in die Westfrontlinie schalten wollte, auf unüberwindliche Schwierigkeiten stoßen würde. Denken Sie an die schweren Verluste, an den nötigen Materialaufwand und an die lange Dauer eines solchen Angriffs. Der Angreifer würde bei einem bezwungenen Versuch bald den Mut sinken lassen. Eine Armee, die auf ein solches Hindernis stößt, kommt nicht schnell zum Ziel.

Frage: Was hat also keine Ueberwindung zu befürchten?

Sarrail: Es ist undenkbar, daß man sich in den Besitz dieser Werke übertragend setzt oder sie durchdringt. Ich weiß wohl, daß man anfangs, als wir noch im Bau waren, von der Möglichkeit plötzlicher Angriffe sprach. Ein Angriff zu Lande kommt aber nicht mehr in Frage, sobald die Bewaffnung an Ort und Stelle ist, sobald die Wachen in den Werken sind, und sobald die volle Besetzung teils in der Höhe feierfertig ist, teils an Ort und Stelle möglich gemacht werden kann.

Frage: Wie werden die Leute, die man in den Werken unterbringt, den langen Aufenthalt in unterirdischen Räumen vertragen?

Sarrail: Der Aufenthalt dauert nicht allzulange. Man hat ferner alles getan, um die unterirdischen Kassen leicht zu machen. Man hat darin große Fortschritte gemacht. Die Erfahrungen, die man mit der Besetzung der Werke sammeln wird, werden am allerbesten die noch zu wünschenden Verbesserungen zele-

gen. Die Feuchtigkeit ist die größte Gefahr; bald ist es Regenwasser, bald Niederschlag. Man sucht u. a. die Feuchtigkeit durch warmen Luftzug zu heiligen.

Trotzdem verlangt die Rücksicht auf die Gesundheit, möglichst viele Leute im Frieden außerhalb wohnen zu lassen. Dazu ist zweckmäßig, am Eingang jedes Werkes ein leichteres Gebäude für die Unterbringung der Wache aufzuführen.

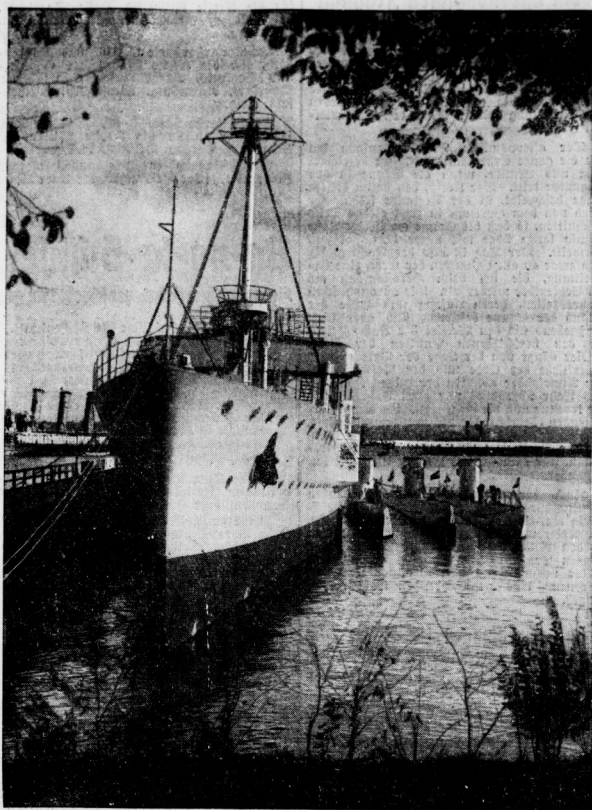
Frage: Wie ist die Lage der Festungs-offiziere?

Sarrail: Die Offiziere, die den Werken zugewiesen sind, sollen gewiß berufliche Vorteile genießen. Zunächst ist erwünscht, die Zeit der Dienstleistung in den Festungen für alle gleich lang zu bemessen. Es müßten ferner geeignete Unterkünfte geschaffen werden, so daß auch die Familien dort wohnen können. Kraftwagenverbindungen mit den nächsten Städten müssen den Untertrieb der Kinder ermöglichen. Für die Unteroffiziere sind ähnliche Anordnungen zu treffen. All dies wird von den verantwortlichen Stellen in Auge gefaßt.

Frage: Wenn alles fertig ist, werden also die Festungen der Erhaltung des Friedens dienen, indem sie jeden feindlichen Einfall ausschließen?

Sarrail: Niemand wird bestreiten, daß das Festungssystem die erwartete Rolle spielt. Frankreich hat durch Befestigung seiner Grenzen seine friedlichen Absichten bewiesen. Es betont damit seine Achtung vor der Unverletzlichkeit des Nachbarlandes. Es erteilt keine Sicherheiten auf die Wahrung seiner eigenen Grenzen. Es entnimmt in allen Ländern jeglichen Angriffsabsichten. Ein Volk, das so handelt, kann nicht verdächtigt werden, etwa nicht für den Frieden zu arbeiten.

Wenn also selbst der französische Bericht-erstatler im Senat sich für die Uneinnehmbarkeit der Ostbefestigungen auspricht und an sie glaubt, ist es nicht zu verstehen, daß Frankreich noch immer ein geradezu hysterischer Geschrei über die Bedrohung seiner „Sicherheit“ erhebt.



3 Jahre Nationalsozialismus.

Das Flottenabkommen mit England bestätigt die deutsche U-Boot Waffe

Die Kriege werden unblutiger

Die Vervollkommnung des Militärärzte-Wesens / Von C. R. Wehlig

Der Soldat hat seine eigene Sprache, seine eigenen Worte und — seinen eigenen Wit. Nicht ist in seiner Umgebung sicher, um nicht von ihm mit einem Spöttchen oder einer humorvollen Bemerkung belästigt zu werden. Besonders der Frontsoldat des großen Krieges zeichnete sich durch seinen lebendigen Spott aus, mit der er alles „ver-zerrte“, was nicht direkt neben ihm kam. Gerecht oder ungerecht, sein Spott traf.

Ungerecht war er vielfach seinem Vorgesetzten, dem Militärarzt, gegenüber. Diese „Schlangengemeinschaft“ — so genannt wegen des Keschutaplatzes auf den Abstellplätzen — waren nach der Ansicht der alten Frontsoldaten nur dazu da, um mit Nihilismus für die gute Verdauung der Erbseknuppen zu sorgen und Giftstoffen in den Körper zu jagen. Bei Armbrühen und leichten Schwerverletzungen wurde Jod gewirbelt und Pillen zum Schlucken gegeben. Ich kenne einen Weiteffizier, der seinen Weichfuß vom Veterinär auskurieren lassen wollte, weil er von dessen „Beitritt“ kenneitlich überzeugt war. Der Veterinär hatte nämlich kurz vorher das Pferd des Weiteffiziers geheilt. Und das war für den Weiteffizier der Beweis allen medizinischen Römens.

Die Heeresgesundheitsberichte, die nun von fast allen an dem großen Kriege beteiligten Staaten vorliegen, beweisen, daß die Kunst der Militärärzte auf großer Höhe steht. Beim Lesen dieser Berichte erhält man den klaren Beweis, daß die Verste die Kriege unblutiger werden lassen!

Da kommt z. B. folgender Vergleich auf: Der Zugang an Verwundeten und Kranken war, gemessen an der Durchschnittsziffer im Jahre 1870/71, während der bei der preussischen Armee im Jahre 1870/71. Während nun im großen Kriege bei allen im Kampf liegenden Truppen von je hundert von den Verletzten behandelten Verwundeten nur sieben starben, waren es im ersten großen Kriege — amerikanischer Sezessionskrieg, Krimkrieg, 1866, 1870/71 — sechzehn von hundert Verwundeten, die auf dem Schlachtfelde blieben.

Diese Belgier und Amerikaner eingerechnet, fanden an der Westfront in vier Kriegsjahren je 1000 Deutschen 1443 Engländer und Franzosen gegenüber. Auf 1000 Deutsche des Westfrontes kamen im Durchschnitt 376

Verwundete, darunter 53 Gefallene. Auf 1000 Franzosen 320 Verwundete, darunter 59 Gefallene. Die Engländer hatten an der Westfront 350 Verwundete je 1000 Mann, darunter 62 Gefallene. Das Verhältnis im Abgang durch Krankheiten war bei allen Armeen fast gleich, nämlich nur ein Sechstel des Toten der Verluste durch tödliche Verwundung.

Die Verwundungen durch Gewehr- und Artilleriegeschosse ungeschätzt 70 v. H.

Vollständig bedämpft haben sich die Epidemien in allen Zonen, Cholera, Typhus und Scharlach. Auch den Malariaanfällen wurde durch Impfungen keine Gefährdung genommen. Von den Kriegsepidemien, wie Scharlach, Typhus, Cholera, Ruhr und Typhus blieb die Seimast fast verschont. Die Ausfälle während des großen Krieges verringerten sich von Jahr zu Jahr. Die höchste Ziffer weist der September 1914 auf. 1914 betrug der Krankenabgang der Engländer an der Westfront 2,6 von Tausend, dagegen 1916 nur noch 1,6. Es gelang (an der Westfront), von hohen Ausfällen, fast wieder der Front zurückzuführen. Nur das letzte Sechstel mußte, zur Erhaltung der Gesamtkraft, durch ständigen Ersatz abgedeckt werden.

Ungefähr 10 v. H. der Verletzten sind durchschnittlich in den Lazaretten und Krankenhäusern. Die Durchschnittsbehandlungsdauer beläuft sich auf ungefähr 30 Tage.

Zu den Lazarett-Einheiten gehören die Lazarettzüge. Welche große Bedeutung diese Züge annehmen, mögen folgende Zahlen erhellen: Die französischen Lazarettzüge beförderten fast fünf Millionen Verletzte, die englischen der Westfront sogar noch über fünf Millionen. Es wird von militärischer Seite die Förderung aufgestellt, schon im Frieden die volle Einrichtung der Lazarettzüge bereitzustellen. Sie sollen behelfsmäßig gebildet werden. Je zwei auf drei Infanterie-Divisionen.

Da diese Lazarettzüge im vorderen Gebiet eine Gefährdung von 25 Kilometer haben, die weiter hinten bis zu 80 Kilometer geltend werden kann, erübrigt sich die Einrichtung des Zuges an einem Lazarett auf Etappen. Wenn unbedingte Eingriffe schon auf dem Transport nötig werden, ist es rätlicher, den Verwundeten an geeigneten Orten, wo der Eingriff vorgenommen werden kann, auszulassen. Der Operationsraum im Zuge erübrigt sich.

Die Heeresgesundheitsberichte über den großen Krieg bringen also den Beweis, daß die Kriege unblutiger werden dank dem Wissen und Können der Militärärzte.

Uchtung! — Sperre!

Die Abwehr von Panzerfahrzeugen aller Art, von Kampfwagen (geländegängigen Kampfwagen, vollständig Laufs genannt) und Panzerabwehrwagen (strabengängigen oder bedingt geländegängigen Räder- und Räder- und Panzerabwehrwagen), wird in einem zukünftigen Kriege eine große Rolle spielen. Zur aktiven Abwehr sind die Panzerabwehrstellungen mit ihren kleinkalibrigen Geschützen bestimmt. Die passive Abwehr erfolgt durch Sperren. Große Geländebereiche, größere Stellungsbereiche durch Sperren zu schützen, ist schwierig; es sei denn, daß die Natur zu Hilfe kommt und die Anstauung von Flüssen und Bächen, die Anstauung von Bächen ermöglicht. Unter günstigen Verhältnissen kann die Verlegung breiter Flächen durch Zaunminen Erfolg versprechen.

Einfacher ist das Sperren von Gängen und Straßen. Gleichgültig ist dabei, in welcher Form sie erfolgt. Der gelandete Mensch verhandelt des Erbauers muß wachen nach der Parole: „Nimm, was du findest, was in dem gegebenen Falle zweckmäßig ist!“ Das wird ein einfacher Arbeit, über die Straße gespannt, an dem verborgen ein Sprengkörper, eine Mine oder ein Sprengkörper. Ein drittes Mal werden ungeschützte oder ineinander gefohrene, viel verkehrte Wagen, von denen man die Räder abgezogen hat, Akzessorat, mit Sand oder Schotter gefüllte Reifen oder Tonnen auf die Straße tun. Ein drittes Mal werden Art und Säge Baumstämme umlegen, ein viertes Mal streifen mit zur Anfertigung von Drahtrollen oder spanischen Reitern. Schwere Derzens wird man sich dagegen zur Verhinderung von Ausbrüchen durch Sperren oder zum Abbrechen von Holzbrücken entschließen. Weiß man doch nie, ob man ihrer nicht bald selber bedarf.

Das Sperren der Zufahrten in die Straßengebiete wird allein sein und ist zeitlich unter eigenem Feuer von den Sperren-Gegnern dem Verdacht, sie zu beseitigen, fast. Sperren müssen sorgsam getarnt sein, müssen so überraschend anfallen, daß ein schnell-fahrendes Fahrzeug ihnen nicht mehr ausweichen kann. Mehrere Sperren hintereinander, Scheinperren, werden den Gegner er-müden, seine Kräfte verstreuen, ihn in erwünschter Richtung ablenken lassen. An die Befestigung von Sperren heißt es mit Vorbehalt herangehen. Verletzte Ladungen, verletzte elektrische Zündungen können sonst unbedacht an ihren Zerrenden mitteilbare Ueberraschungen bereiten. Auch Scheinperren, die selbst harmlos auf der Straße umher-liegende Deu, Ströh- oder Zuchtsäulen föhnen Ladungen verbergen.



Der Führer beschäftigt ein neues Jagdflugzeug der Luftwaffe

Hinweis des Oberpräsidenten

Nachdem der Oberpräsident der Provinz Sachsen veröffentlicht folgenden Hinweis: An ungeliebten Fällen werde ich...

Ein Buch von deutschem Blut und Recht

In unserer mitteldeutschen Heimat in großer Zeit ist der Sachsenpiegel geboren

Im höchsten genealogischen Verband sprach Reichsmann Dr. Girsch über den Sachsenpiegel...

Der stellvertretende Vorsitzende, Regierungsrat Plathner, dankte dem Redner...

Ein Original heimgekommen

Ragna. Am Alter von nahezu 80 Jahren ist wiederum ein solches Original, der Schulmachersmeister Emil Horn...

Unvorsichtige Spielerei mit dem Wehr

Schießen. Beim Spiel mit einem Luftgewehr schoß ein Wehrling K. den 13jährigen Schüler W. Kroke an...

Wieder mehr Schüler zu erwarten

Zipfendorfer. Da die Zahl der Schulanfänger in den letzten Jahren immer höher war...

Schießen für das BDB

Waldbach. Der Luftschützenverein Waldbach hielt sein Jahresfest für das BDB...

Vor der Einsegnung veranlagt

In ein Exil ins Jenseits gerannt

Brücken (Krs. Sangerhausen). Auf der Brücke vor der Kirche des Kreisortes erlegte sich ein schwerer Unfall...

Dom Kirkbritt des Juges gefallen

Zwischen Klampe und Wagen erdrückt

Eilenburg. In der Nacht zum Freitag erlitt ein Arbeiter des Kreisortes einen schweren Unfall...

Unter niedergedrücktem Geiste

Ein Säuer tot, der andere verlehrt

Giesleben. Bei Gedenkfeierlichkeiten vor Erzbischof des Bistums gerieten am Abend gegen 8.30 Uhr die Säuer Hermann Wandermann...



Gründe bei dem ersten Diebstahl des Kleides mitzuteilen, so ist mir doch das eine klar: Endrit war es...

Wahrscheinlich nicht ahnt, welche Gefahr ihm drohen kann. — weil er annimmt, daß Madame Veronika...

dabei, Madame Felseuse zu verführen, — und dann...

Das Mädchen geht langsam zum Fenster hinüber: „Dann...“ — „Lass mich nicht helfen...“ — „Sie können es!“ — widerspricht der Doktor ernst.

Er tritt dicht neben sie. Seine Stimme klingt tief und eindringlich. „Es gibt zwei Möglichkeiten, wie Sie sich verhalten können, Gisi, wenn die Polizei kommt...“

„An Gisches Augen liegt ein abwesender Glanz. Sie scheinen die letzten Worte des anderen nicht mehr gehört zu haben.“

„Das zu verhindern bin ich ja da, Gisi! — Wehentlich habe ich doch mein Wort gehalten...“

„Das zu verhindern bin ich ja da, Gisi! — Wehentlich habe ich doch mein Wort gehalten...“

Der Reichsbauernführer an das deutsche Landvolk!

Der Reichsbauernführer, Reichsminister Darré, hat folgenden Aufruf an das deutsche Landvolk gerichtet:

Der Führer hat das deutsche Volk aufgerufen, am 29. März zu seiner Politischen Stellung zu nehmen. Dieser Appell wird bei der ganzen Nation ein Kennzeichen der Dankbarkeit...

Nur zu leicht vergessen wird, wie es vor der Wählerregung des Führers in den deutschen Dörfern ausah. Zwangsverleierungen ohne Wahl ziffen alle Geschlechter von der Scholle nur noch eine Frage der Zeit...

Deutsche Bauern und Landwirte, der Führer hat Euch vor dem sicheren Abgrund zurückgerufen und Euch wieder zur Grundbesitz des Volkes gemacht. Zeigt der Welt am Tage wieder geschäftlich bedeutsamen Wahl, daß Ihr einmütig und geschlossen Euch zu Darré Hüter bekennt.

H. Walter Darré, Reichsbauernführer, Reichsminister und Reichsleiter der NSDAP.

amunegne Festigkeit in ihre Stimme zu legen. Ihre Hände zittern.

Dann brachen sie meinen Vorstoß, Gisi! — Wir brauchen ja beide nichts zu wissen von jener fürchterlichen Lage der Madame Felseuse! Deshalb könnten wir ja ohne weiteres eine kleine — oder größere Kette antreten...

„Und was wäre damit gewonnen?“ — „Begreifen Sie denn nicht, Gisi? — Die Aufgabe jener Frau dort im Krankenzimmer wird die Polizei veranlassen. Sie verschaffen zu wollen...“

„An Ihnen ist es nun, die Entscheidung zu treffen. — Aber sie muß bald fallen, denn jeder Augenblick unnützer Verabredung kann unseren Plan gefährden...“

„In Gisches Augen liegt ein abwesender Glanz. Sie scheinen die letzten Worte des anderen nicht mehr gehört zu haben.“

„Das zu verhindern bin ich ja da, Gisi! — Wehentlich habe ich doch mein Wort gehalten...“

„Das zu verhindern bin ich ja da, Gisi! — Wehentlich habe ich doch mein Wort gehalten...“

verbergen. „Sie müssen jetzt eine Entscheidung treffen, Gisi!“ drängt er dann.

„Sie überlegt nicht mehr. Galtig wirft sie den Kopf zurück und wendet sich um: „Wie werden fahren, Doktor! — Ich gebe jetzt und werde meine Sachen packen...“

„Mit zwei schnellen Schritten geht er neben ihr, umarmt ihren Arm. „Dasu ist nicht mehr Zeit!“ — „Wir müssen gehen, wie wir sind! Gels habe ich genügend bei mir, damit wir unterwegs laufen können, was uns fehlt.“

„Das Auto wartet draußen. Gsi habe es abhändig auf der Straße stehen lassen, denn ich ahnte Ihren Entschluß voraus! — In einer guten Stunde geht vom Zettelturm Bahnhof der Zug an die Küste. Von dort werden wir mit einem Dampfer nach Dinamar hinüberfahren...“

„Gisi nicht entlassen! — Durch den strömenden Regen hätten sie durch den Garten eine Straße hinaus, nehmen in dem Wagen Platz.“

„Ich werde das Auto in der Nähe des Bahnhofs in einer Garage unterstellen!“ erklärt Melos, während er sich schon zu dem Gebell hinabbeugt. Dann geht sie der Wagen mit einem leisen Knack in Bewegung.

„Reiner von ihnen beiden hat bemerkt, wie der Mann, der auf der gegenüberliegenden Straßenseite getrenntlich nach achoben hat, sich auf sein Motor (späting) und ihnen im Schutze des immer stärker werdenden Regens folgte.“





„Was sich fließt, das neckt sich.“
Auseinandersetzung zwischen Liesl Karlstadt und Karl Valentin in dem Terra-Luffspiel
„Kirschen in Nachbars Garten“.

„Kirschen in Nachbars Garten“

Karl Valentin und Liesl Karlstadt im C. T. Riebeckplatz

„Adele Sandrod und Mar Gäßler spielen mit. Sie sind die beiden nachbarlichen Mütterchen, bei denen der Valentin und die Karlstadt in Dresden leben: die eine als Tierärztin, jener als Gärtner. Nebenbei muß er auch beim Stat ausbilden, bei dem Adele den „berittenen Mann“ macht. Und dann gibt es noch die unermessliche Nebenrolle der jungen Leute.“

Die Gattung bringt also keine Überraschungen. Dem Fotografen ist ebenfalls nicht viel Neues oder Besondere eingelaufen. Und der Regisseur tut das Beste, was sich in solchem Falle tun läßt: er bemüht sich lediglich um die besten Aufnahmen, auf die es ankommt und um bereitwilligen der Film gebietet worden ist um Karl Valentin, der Deutschlands größter Komiker ist, und um Liesl Karlstadt, seine Partnerin.

Da wird nun der größte und flackernde Humor des Gärtnerburschen Valentin gezeigt, der sich an einem Tag erregt und in seiner unerhörtsten Folgerungen Philosophie die Dinge bis in ihre letzten Hintergründe durchdringt. Er entwirrt es aus dem Gegenstand, aus dem Mütterchen, und vertritt sich in Beweisführungen, die erst im Unerwarteten den Punkt treffen, auf den sie abzielen sind. Spätlich und erstickend läuft das ab, und alles andere wird zur Komik und Satire. Selbst Adele Sandrod wird verhältnismäßig leicht und behäufelt eingefügt, so daß ein Film entsteht, der eine lebendige, erhellende Wirkung hat und alle Bedenken verschwindet, die einem um die Gesundheit der menschlichen Seele aufstehen können, die im Jahr nur ein einziges Mal legt und darum der Tante Adele so an Herz gewachsen ist.

Im Vorprogramm läuft ein Film von der „Erdbeere Berlin“, die den weitestgehenden Sinnhaftigkeit Europas besitzt und auf direktem Wasserwege mit Hamburg verbunden ist.

C. T. Große Ulrichstraße.

„Es geschah in einer Nacht“

„Miami-Revue“ bringt der Unterhaltungsabend durch die Nacht. Und in ihm über, vom Zufall neben- einandergeführt, Peter Warren, der Journalist, und Ellie Andrews, die durchgebrannte Millionärstochter. Er sucht die große Entzweiung, sie will zu dem Mann, von dem sie zu heiraten beschloß, nur weil Papa dasagen ist.

Aber während Polizei und Fliegende unterwegs sind, um die Durchgebrannte zu finden und zurückzuholen, beginnt im Autobus eine Verleumdung von einer Schlüsselrolle wie sie aus America noch nicht bekannt ist. Und ein verregenes Millionenstünd macht langsam fühlbar und verleiht sich bei jeder Wendung lebende Chöre in belagerten Journalisten, der mit einer begehrten Nebenrolle in Freiheit und Fortschritt. In der Vergangenheit ist die „Zählung einer Werberpflicht“ beginnt.

Es happy-endet mit Romanen. Sie bilden schließlich die „Mauern von Jericho“ um, die große Bede nämlich, die beim gemeinsamen, der Not gehorchenden



3 Jahre Nationalsozialismus.
Bauten für Jahrhunderte:
Das Haus der deutschen Kunst in München

Nachfolger aus einem Zimmer zwei machte. Und mit diesem letzten und überausbedeutenden Einfall wird ein Kapitel von „Mütterchenbühnen vor Zerschlagung“ und ein beschränkter Film zugleich beschlossen.

Clara Gable spielt den Journalisten. Und wenn Mr. Andrews im Film von ihm sagt, daß er ein Brautbürger sei, so hat er den Stapel auf den Kopf getroffen. Natürlich, für solch lebenswichtige Freiheit, herabgeleitete Offenheit, mütterlichen Profits, raubbeinige Gerechtigkeit und jugendhafte Naturlichkeit in einer Person haben wir bei uns kein Gegen-



3 Jahre Nationalsozialismus.
Deutsch-polnischer Freundschaftsvertrag
Der polnische Außenminister wird vom Führer einer Ehrenkompanie
der © © begrüßt

beispiel. Claudette Colbert ist die Ellie. Acht Wunder, daß sie Peter gefällt. Ein seiner Wert hinter der seinen Schale. Und gut ausgegebene Typen um die beiden.

Aber das Ganze ist ein Film: unempfindlich, fröhlich von witzigen Einflüssen und bedingungslos in die letzte, heimliche Zene! Ein glänzend inszeniertes Lustspiel, dem man einen einzigen kleinen Stich ins Zentralmotiv mit Verächtlichkeit verleiht. Eine hindurch gemachte Angelegenheit, mit vollem Recht dreimal preisgegeben und von Dr. Goebbels als muntergestrichelt für einen wirbeligen Unterhaltungsfilm hingestellt. Man hatte lange nicht soviel Freude an einem Abend im Kino. E.M.F.



In Freud und Leid verbunden
Der Führer trötet die Hinterbliebenen von Opfern der Arbeit
Dein Stimme dem Führer

Ufa-Danziger Freiheit

„Heißes Blut“

O-Beine, Operette und die siebengeordnete Schablonen, nach der man Unterhaltungsfilme dreht, haben einen Grundlag gemeinsam: erst frigen sie sich, denn frigen sie sich nicht, und zum Schluss frigen sie sich doch. Zufall. Aus. Happy end.

Auch in diesem „Heißes Blut“ wird nach dem üblichen Rezept verfahren. Bis der Zufall, „Sa endlich“ laut, und herzlich froh ist, daß sich das Ehepaar auf der Reimwand überhaupt noch zusammengekommen hat.

Denn die Mütterchenbühnen nehmen zum Schluss immense Formen an. Was ist sie, mal er, mal sind alle beide böse. Und lauten andere ebenfalls. Aber es kommt doch noch ins rechte Gleis. Georg Jacobs konturierte Spielleitung legt schon dafür.

Sie sorgt für einen harmonischen, ganz fröhlichen und wohltemperierten Unterhaltungsfilm, in dem ein ungarisches Mädel (Marita Hoff in ihrem Element), ihr Vater, ihr treuer Koffer (der gut aussehende Hans Zischner) und ein einseitig-biederer Diener (Paul Kemp mit Satz- und Nummerarbeiten) die Hauptrollen spielen. Eine leicht überpannte reiche Tochter (Ulrika Schröder) und ihr von ihr fröhlich mißhandelter Vater (Eduard Gribel) sind ebenfalls im munter nachspielischen Spiel, das gefreht noch eine Dosis „heißes Blut“ vertragen könnte.

Franz Dieck schrieb eine schmissige Musik dazu.



Der verlorene Grund.
Adele Sandrod spielt Stat in dem großen Terra-Luffspiel
„Kirschen in Nachbars Garten“.

Winterhilfe des deutschen Films

Die Winterhilfe des deutschen Films erbrachte bis jetzt rund 162 000 RM, und damit einen Betrag, der das Energiebudget der gleichen Sammlung im Vorjahre bedeutend übersteigt. Da insbesondere verschiedene Filmfirmen und Theaterbetreiber und deren GönnerInnen den örtlichen Stellen des Winterhilfsvereins 1935/36 ihre Spenden unermittelt, stellt sich der Betrag noch weit höher.

Das ausgezeichnete Ergebnis der diesjährigen Winterhilfe des deutschen Films ist ganz besonders auf den Aufruf des Präsidenten der Reichsfilmkammer, Staatsminister a. D. Professor Dr. Rehnisch, zurückzuführen, der bei dem Beginn des zweiten Abschnitts des diesjährigen Winterhilfsverkehrs sich zuerst an alle FilmkünstlerInnen und der Bitte wandte, weitere Spenden zu zeichnen.

Rundfunk im Vormarsch

Als der Führer die Macht übernahm, schätzte die Reichsregierung 1,8 Millionen Rundfunkteilnehmer. Heute sind es 7,2 Millionen. In raschem Tempo ist die Zahl der Hörer angewachsen, ein Beweis dafür, daß sich die Vorbereitungen des deutschen Rundfunks heute einer ganz anderen Beliebtheit als zu den Zeiten der Weimarer Republik erfreuen.

Wenn das Heer der Hörer schließlich um rund eine Million zunimmt, dann hat das aber auch noch andere Gründe. Sie liegen zunächst einmal auf dem Gebiete der Überwindung der Arbeitslosigkeit. Hunderttausende von Volksgenossen, die leben müssen, wie sie mit ihrer Erwerbslosigkeitsunterstützung zusammen, konnten sich natürlich keinen Empfänger leisten. Ihre Wiederengliederung in die Reihen der schaffenden Volksgenossen machte sie auch zum größten Teil zu Rundfunkhörern. Sie tauchen sich einen Apparat, sie furbelien damit die Rundfunkindustrie an, die heute wieder ein nationales Arbeiterheer in ihren Werkstätten und Verkaufsstellen beschäftigt. Gerade hier haben wir ein Beispiel für den vom Führer vorerwarteten Grundtat, daß die Arbeit aus der Arbeit herauswächst. Nur heute ist eben auch der Wille vorhanden sein, erst einmal in den Zustand der Arbeitslosigkeit eine Preisse zu legen. Das hat der Führer getan. Alle Männer und Frauen, die er aus dem Zustand der Erwerbslosigkeit befreit, wurden wieder Werkbraucher, sie konnten auch, wie dieses Beispiel zeigt, durch ihre zunächst doch noch recht schwache Kraft sofort wieder einer unübersehbar Zahl weiterer erwerbsloser Volksgenossen in der Rundfunkindustrie Beschäftigung geben. Schon heute läßt sich leicht absehen, wann wir 10 Millionen Hörer haben werden. Aber was bedeutet dieses Meer an Hörern? Sie sind Werkbraucher von Rundfunkgerät und Rundfunkartikeln, sie werden fortgesetzt viele tausend Hände beschäftigen, besonders erst dann, wenn unsere wertvollen Volksgenossen einmal die magere Jahre der Arbeitslosigkeit gänzlich überwinden haben und nun eines Tages dazu übergehen können, auch ihre Apparate wieder durch neue zu ersetzen, so wie man einen alten Anzug durch einen neuen ablegt. Das Dineintragen des Rundfunkgeräts in drei Millionen Haushaltungen in drei Jahren nationalsozialistischer Regierung ist eine Leistung des Führers, die sich sehen lassen kann.

Künstlerische Filmwerbung

Auf Einladung der Reichsfilmkammer der bildenden Künste stattete der Vizepräsident der Reichsfilmkammer, Hans Weidemann, mit der gesamten Berliner Film- und Theaterwelt, den Führern der Filmindustrie der Ausstellung „Deutsche Werbegraphik 1936“ in Bonn der Deutschen Kunst in Berlin einen längeren Besuch ab. Er erklärte, es sei nicht damit getan, daß man den Film selbst künstlerisch gestaltet. Auch die Filmwerbung, die die Filmproduktion dem deutschen Volk gegenüber repräsentiert, müßte den gleichen künstlerischen Wert zum Ausdruck bringen. Die Filmindustrie müßte also im eigenen Interesse auf diese Kräfte zurückgreifen und endlich mit dem

vielfach auftretenden traditionellen Rhythmus anfräumen.

Durch das enge Zusammenwirken der Reichsfilmkammer mit der Kadgruppe der Gebrauchsgestaltner in der Reichsfilmkammer der bildenden Künste würde unter seiner Vermittlung alles daran gesetzt werden, das Ziel einer geldmächtigen und künstlerisch einwandfreien Filmwerbung zu erreichen.

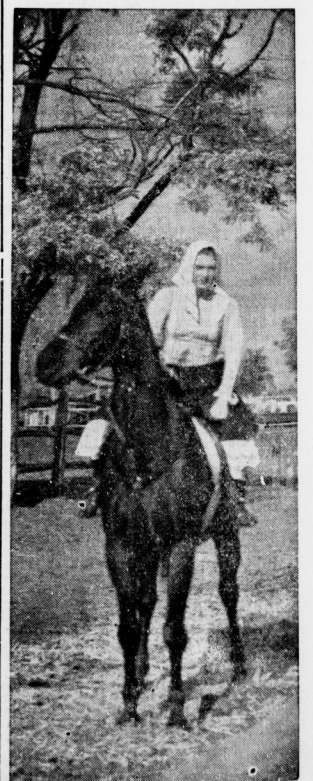
Vizepräsident Weidemann schloß seine mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Ausführungen mit einem Appell an die Filmindustrie und die Filmpresse, ihm in dieser Arbeit für den Durchbruch des guten Gesinns in der Filmpropaganda die notwendige Unterstützung zu leisten.

In hallischen Kinos laufen:

„Die Kompanie“ mit Adele Sandrod wird in der Schauburg wieder aufgenommen und ein freudvoller Erfolg.

„Der Quartier des Jaren“ läuft in unerminderter Substitutionskraft weiter.

„Capitol“ „Sigi“, der größte lebende Tenor, trägt in seinem letzten großen Gesangsabend „Berghimmeln“ den Sieg über die Bergen davon.



Maria Röck in dem Tonfilm „Heißes Blut“.



Was wir voneinander lesen

Blick ins Zeitgeschehen, in Zeitchriften und Zeitungen

Woran sterben die Tiere im Zoo?

Die Zeitschrift „Medizinische Klinik“ veröffentlicht einen Aufsatz von Johannes Dobbertin „Ueber die häufigsten Todesursachen der in zoologischen Gärten gehaltenen Tiere“.

Dobbertin unterscheidet solche Erkrankungen, die in freier Wildbahn genau so auftreten wie in der Gefangenschaft, und andere, die ihren Ursprung in der Gefangenschaft haben.

Unter den hierher gehörenden Krankheiten nehmen Ernährungsstörungen und unpassige Wagen-Darmentzündungen den größten Raum ein.

In Zoologischen Gärten haben natürlich die Publikumsbedürfnisse keine Bedeutung für die Tierhaltung.

Zuberkulose, was einem Prozentfuß von 18 in Deutschland während der in Vorkriegszeit 38,5 Prozent fand.

Größere Verluste von Affen und Nagetieren wurden durch Paratyphus hervorgerufen.

Die Zeitschrift „Mitteldeutsche Zeitung“ plant derzeit in seinem Blatt:

Im Reich der Mode herrscht eine Verwirrung, die ihr Wesen aus der Zeit bezieht. Die Mode hat ihren engen Zusammenhang mit dem Menschen noch nicht verloren.

Man hat sich über die Frage, ob die weibliche Schönheit durch die Kunst gefördert oder durch sie zerstört wird, lange Zeit Gedanken gemacht.

Scheinbar spielend, in Wirklichkeit aber lebensgefährlich, besitzt den weiblichen Schönheitsschmuck, den die Kunst in der Kleidung zu bringen, schief er im Wandel der Jahres-

anlassung. Es handelt sich meistens um in Deutschland vorkommende Parasiten-Erkrankungen der blutbildenden Organe.

Man hat sich über die Frage, ob die weibliche Schönheit durch die Kunst gefördert oder durch sie zerstört wird, lange Zeit Gedanken gemacht.

Man hat sich über die Frage, ob die weibliche Schönheit durch die Kunst gefördert oder durch sie zerstört wird, lange Zeit Gedanken gemacht.

Man hat sich über die Frage, ob die weibliche Schönheit durch die Kunst gefördert oder durch sie zerstört wird, lange Zeit Gedanken gemacht.

Man hat sich über die Frage, ob die weibliche Schönheit durch die Kunst gefördert oder durch sie zerstört wird, lange Zeit Gedanken gemacht.

Beethoven und Karl May

Von Peter Damm

Wenn in einer Gesellschaft der Name Beethoven fällt, so kann man immer beobachten, wie einige Leute alsbald in einen Zustand gewissermaßen ehrfürdiger Ergaffenheit verfallen.

Man kann man, wenn der Name Beethoven fällt, an alles mögliche denken — an den Schemkopf, die VIII. Symphonie, die Taubheit, den Ruhm.

Die ehrfürdige Ergaffenheit werden an dieser Stelle gelten. Den Schwestern bis zum nächsten Stern allein zu lassen.

Berichtigung aus dem Jenseits

Der „Unabhängigkeitskämpfer“, einer regelmäßigen Personifikation amtlicher Geschäfte im „Berliner Tageblatt“ entnehmen wir folgende Botschaften:

Man hat sich über die Frage, ob die weibliche Schönheit durch die Kunst gefördert oder durch sie zerstört wird, lange Zeit Gedanken gemacht.

Man hat sich über die Frage, ob die weibliche Schönheit durch die Kunst gefördert oder durch sie zerstört wird, lange Zeit Gedanken gemacht.

Man hat sich über die Frage, ob die weibliche Schönheit durch die Kunst gefördert oder durch sie zerstört wird, lange Zeit Gedanken gemacht.

Ein Erfurter „Malkasten“

Der Präsident der Reichstagskommission in Brüssel. Der Präsident der Reichstagskommission in Brüssel.

Man hat sich über die Frage, ob die weibliche Schönheit durch die Kunst gefördert oder durch sie zerstört wird, lange Zeit Gedanken gemacht.

Man hat sich über die Frage, ob die weibliche Schönheit durch die Kunst gefördert oder durch sie zerstört wird, lange Zeit Gedanken gemacht.

Man hat sich über die Frage, ob die weibliche Schönheit durch die Kunst gefördert oder durch sie zerstört wird, lange Zeit Gedanken gemacht.



3 Jahre Nationalsozialismus. Die Reichskulturkammer tagt

Der Feder eines gewissen Erwin Pollak folgende Zeilen:

Wir sind's in allen Dingen — im Tode sind wir's nimmermehr; Die find's, die wir zu Grabe tragen, und eben die find's nicht mehr;

Wir sind's gewiß in diesen Dingen — im Tode sind wir's nicht. Die find's, die wir zu Grabe bringen, und diese wieder find's es nicht.

Friedrich Schlegelmacher, evangel. Pastor u. a. Dichter.

Das sich die Prager Dalmonatschrift von Herrn E. Pollak hineinlesen ließ, ist schließlich verzeihlich.

Die Lösung des alten Schlegelmacherischen Rätsels ist bekanntlich „Bergrücken“.

Gegen Darmträgheit



Kneipp-Pillen gegen Darmträgheit

Man hat sich über die Frage, ob die weibliche Schönheit durch die Kunst gefördert oder durch sie zerstört wird, lange Zeit Gedanken gemacht.

Man hat sich über die Frage, ob die weibliche Schönheit durch die Kunst gefördert oder durch sie zerstört wird, lange Zeit Gedanken gemacht.

Man hat sich über die Frage, ob die weibliche Schönheit durch die Kunst gefördert oder durch sie zerstört wird, lange Zeit Gedanken gemacht.

Man hat sich über die Frage, ob die weibliche Schönheit durch die Kunst gefördert oder durch sie zerstört wird, lange Zeit Gedanken gemacht.

Man hat sich über die Frage, ob die weibliche Schönheit durch die Kunst gefördert oder durch sie zerstört wird, lange Zeit Gedanken gemacht.

Man hat sich über die Frage, ob die weibliche Schönheit durch die Kunst gefördert oder durch sie zerstört wird, lange Zeit Gedanken gemacht.

Man hat sich über die Frage, ob die weibliche Schönheit durch die Kunst gefördert oder durch sie zerstört wird, lange Zeit Gedanken gemacht.

Dr. Helmut Magers

Als Greenhorn heute bei Onkel Sam

(Fortsetzung)

„Ja das so? Na werde ich jedenfalls nie eine Amerikanerin heiraten.“

„Du möchtest dich wohl gerne bedienen lassen!“

„Keineswegs, aber ich glaube an Zusammenarbeit!“

Madame ist eingeschuppt. Die Aste macht grübeln. Aber das nächste Mal hat Madame das Gefen gemacht.

120 Grad Fahrenheit!

In Arizona wird die Luft noch heißer und trockener. Ausgelüftet ist diese Wüstenluft, ohne Bürste und Weich. Es ist, als hätte einem jemand Hände in ein abführendes Gefäß unter die Nase und flüsterle dazu: nun hole mal tief Atem! Einmal finden wir nachmittags um 5 Uhr an einer Fontäne ein Thermometer. Es zeigt im Schatten 120 Grad Fahrenheit. Bisher ist das in Celsius? Ich habe einen kleinen Meter aus Deutschland bei mir mit allerlei praktischen und unpraktischen Angaben. Darin steht, daß 120 Grad Fahrenheit = 49 Grad Celsius sind. Das soll mal einer ausrechnen bei 120 Grad Fahrenheit.

Nichts einfacher als das, läßt die Mathematiker sagen. Sie sollen den Vortritt haben.

Halalala! Halalala!

Aber in der nächsten Nacht glauben wir in den Bergen schon etwas Scherle zu sehen. Und am Morgen erlösen wir bei San Diego zum ersten Male den azurblauen Pazifik. Halalala, Dalalala! rufen wir wie ein die Griechen und begrüßen damit das Ende der Strapazen. Nach wenigen Stunden Küstenfahrt sind wir in Los Angeles.

Die meisten amerikanischen Städte sind Zufallsgründungen. Ein paar Zehner finden Wasser, Weide und Holz genug zum Leben und lassen im ewigen Kampf gegen die Indianer ein. Andere Zehner folgen, und nach einigen Jahren heißt die neue Nieder-

lassung Chicago oder Omaha oder Kansas City. Nicht so Los Angeles. Los Angeles ist in aller Form gegründet worden, und zwar nennt es als seinen Begründer Felipe de Neve, der seit 1777 Gouverneur der spanischen Provinz Kalifornien war.

Gründung einer Millionenstadt

Der Franziskanerorden hatte an dieser fernen Küste ein paar Missionen angelegt, von denen aus spanische Soldaten, die Christianisierung der Indianer und die Kolonisation Spaniens nordwestlich von Mexiko betrieben. De Neve wollte neben Missionen und Soldaten Bayern als Kolonisten ins Land bringen. So ließ er, nicht fern der Mündung des Los Angeles-Flusses, zwischen Weitra und Meer den Katrin steden und stellte 24 Vöte für ebenbürtige Siedlerfamilien ab. Die Bayern ließ er aus Mexiko kommen, aber nur 11 Familien trafen ein. Mit diesen 11 Familien trat de Neve am 4. September 1781 von der Mission San Gabriel aus dem March zur Gründung des neuen Gemeinwesens an. Es muß eine seltsame, bunte und pathetische Prozession gewesen sein; wir lesen darüber:

„... Sergeant Jefe Navarro trug das Bild der Gottesmutter voran, ihm folgte Korporal Venegas mit dem Heiligen Kreuz, dann Luis Duentero mit dem Banner Spaniens. Als nächste schritten im Zuge Gouverneur de Neve und die Franziskanerpadres Gralado und Sanchez, begleitet von indianischen Vorkindern. Zuletzt folgten in langer Prozession die 11 Siedlerfamilien. Man schritt um die abgedickte Weide herum und las vor einem provisorischen Altar die Messe. Dann hielt Gouverneur de Neve eine Ansprache an die Siedler und beendete schließlich die Zeremonie, indem er die Landteile unter die einzelnen Familien verteilte...“

Das war die Gründung von El Pueblo de Nuestra Señora la Reina de los Angeles. An 150 Jahren wurde aus dem Dörfler eine Millionenstadt, und von dem frommen

und melodiösen Namen ist nur noch Los Angeles übriggeblieben. Was hat Los Angeles keine ungeborene Anziehungskraft geübt? Romantiker behaupten, das Gold sei es gewesen. Die Wirklichkeit erklärt, dem Gold sei es zu danken. Und die Grundbesitzer wollen verschleiern, nur das schöne Wetter habe es gemacht. Recht haben alle drei.

Goldfischer in der Wüste

Der Goldrausch um die Mitte des vorigen Jahrhunderts hat Los Angeles zum ersten Male bekannt gemacht. Jener Rausch ist freilich inzwischen verklungen, aber ganz still ist es in den Goldwüsten auch heute noch nicht. Bei einem Autoausflug in die von aller Bevölkerung verlassenste Wüstenstraße der Umgebung von Los Angeles haben wir einmal wenige hundert Meter vom Wege entfernt zwei Männer mit einem etwa mannshohen Gerät arbeiten. Mein Begleiter meint, das seien wohl Goldräuber, und hält auf meine Bitte den Wagen an. Allerdings ist er nicht mit dem Goldräuber gehen, da es nicht unangebracht ist, den beiden Männern in gleicher Höhe gegenüberzutreten. Also gehe ich allein hinüber.

Die beiden Goldfischer betreiben in Anbetracht des wüstenhaften Wüstenraums in der dortigen Gegend das sogenannte Trockenwässern. Ihr Gerät ist eine Kombination zwischen einem schüttelnden Sieb und einem Wasserbehälter. Einer der beiden betätigt den Wasserbehälter, der andere eine Schaufel, die er nach der andern auf das Sieb schüttelt. Der Wasserbehälter bläst dann den Sandhaub fort.

Nach einer Weile bitte ich sie, mir etwas Gold zu zeigen. Die beiden Männer verhalten sich durch einen Blick, worauf ich der eine vorwärtsfährt hinter mich stellt. Da ich mich Schritt zur Seite mache, rückt er nach. Ich muß mich also, wenn die beiden Goldfischer mir in der Einde ihr ganzes Vermögen zeigen sollen, in diese Form der vorerwähnten Gefangennahme fügen. Dann zieht der eine ein Gefäßchen mit Wasser vor, auf dessen Grunde ein paar winzige Goldfischchen schwimmen, die nach meiner Schätzung kaum zur Ausprägung einer Dollar-Münze reichen. Alle vierzehn Tage kommt der Kaufmann durchgereicht und kauft den einzelnen Goldräuber ihre Runde ab. Zuletzt war er vor acht Tagen hier. Der Inhalt der Klöße ist also die ganze Ausbeute einer Woche.

Ich frage die beiden Goldräuber nach ihrem Verfall. In der eine betrieb einen Schmelzofen in Louisvillle, Kentucky, und

der andere war, bevor er ins Goldland kam, Rechtsanwalter in Chicago. Auf meine Frage, ob sie noch immer auf die große Goldader hoffen, die sie eine Tages finden werden, antworten sie mir mit einem breiten Lächeln. „Ja, aber zum Teufel“, entfährt es mir, „warum in aller Welt heißt ihr euch in die Wüste?“

Darauf deutet der Rechtsanwalter auf seine Brust, und der Schmelzer nickt dazu, und beide lächeln: „Ja, und ich begreife: Um den Tod in ihrer Wüste zu bekommen, öffnen sie ihren Beruf und ein Leben unter den Deltären. Denn das wahre Gold das sie suchen, liegt nicht im Sande, sondern in der ausgetöbten Wüstenluft und in der funkelnden Sonne Kaliforniens.“

Röng Del

Wichtiger als das Gold ist für Los Angeles das Del gewesen. Man kann sagen, daß der Deltum das Kennzeichen der Landschaft von Los Angeles ist. Del ist überall. Wägen in der Stadt, zwischen Büschen und grünen Wäldern, stehen Deltäume. Auf der Erde ist überall das Kennzeichen der Deltum mitten im Asphalt wie ein Verbleichertum, so daß die Autos rechts und links davon vorbeifahren. Selbst die Kalifornier müssen sich in ihren Wäldern für den Beverly Hills damit abfinden, daß man ihnen Deltäume direkt vor die Nase geleitet hat. Das Del verunreinigt hellenweiße Meer- und Strand-Deltäume. Neben den in Wasser, soweit man sich ihnen auf dem Meerelboden vornehmen kann. Und wenn man sich einmal mitten in einem Deltum befindet, wird der Hintergrund sicher ein ausmü Deltum geipidit Hägel.

Die Stadt der Rentner

Reicher noch als an Del und Gold ist Los Angeles an schönen Wetter. Man kann nicht gegen eins meinen, daß von Eltern bei November kein Rentnerproben fällt. Dennoch behaupten die Leute, der Winter und das Frühjahr seien hier am schönsten. Mancher, der mehr oder minder zufällig hierher kam, ist hier geblieben, weil es ihm nur einmal in der Welt geliebt hat. Und wer reichend in den Vereinigten Staaten ein kleines Vermögen hat, baut sich gerne in Los Angeles ein Häuschen für die alten Tagen, um später ziehen zu gehen. Die man hier das ganze Jahr hindurch haben kann. (Fortsetzung folgt)

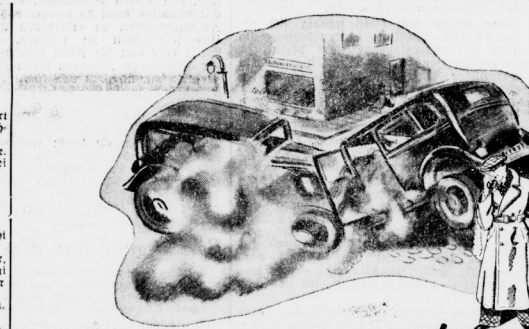
Rundfunkprogramm am Sonntag und Montag

Leipzig, Wellenlänge 322

- 6.00: Aus Bremen: Hofenonzert.
8.00: Aus Nürnberg: Dreimel aus dem Baum.
8.30: Morgenmusik Es spielt das Hornorchester.
9.00: Das ewige Reich der Deutschen.
9.30: Zehnpaule.
10.00: Übertragung vom Deutschländer.
10.45: Aus Dresden: Musik aus dem Zimmer-Spiel.
11.30: Kantate von Johann Seb. Bach: „Schmied dich, o liebe Seele“.
12.00: Aus Berlin: Musik am Mittag.
14.00: Zeit und Wetter.
14.30: Auf zur neuen Saat. Punktbericht.
14.30: Drei Raub auf einer Wägen.
15.00: Alte und neue Frühlingslieder, gesungen von der Rundfunkkapelle, führt der 33.
15.00: Waldmarche der alten Arme, gespielt vom Musikkorps des Inf.-Regts. 11.
16.00: Aus Köln: Neue Sachen aus Köln.
18.00: Zisterne: Ludwig Pfand sich seine Erzählung: Kranz ins Feuer.
18.30: Aus Dresden: Aus dem Hübn horn alter Musik.
19.30: Maria Gründgens singt: Götter.
19.55: Sonderporträt.
20.00: Melodie der Liebe. Zusammenstellung und Leitung: Theodor Blamer.
22.00: Nachrichten und Sportfunk.
22.30: Aus München: Tansimut. Es spielt das Tanzorchester.

Deutschlandsender

- 6.00: Aus Bremen: Hofenonzert.
8.00: Der Bauer spricht - Der Bauer hört.
9.00: Sonntagmorgen ohne Sorgen mit den Dietrich-Schrammeln und den Illigen Hofordern.
10.00: Alfred Spaten und Waffen des Friedens. Eine Morgenfeier des Reichsarbeitenden. Es spricht der Reichsarbeitsführer des Reichsverbandes der arbeitenden Arbeitenden.
10.45: Musikalisches Preisfestspiel (Schallplatten).
11.45: Deutscher Zehnwertbericht.
11.30: Fantasia auf der Klarinette Orgel.
12.00: Aus Nürnberg: Standmuff auf dem Wolf-Gitarre.
12.55: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.
13.00: Göttergötter.
13.45: Meiner Spaten und Waffen des Friedens. Eins bis zwei.
14.00: Kammermusik.



Jeden Tag was anderes...

Wechselvoll und vielseitig wie das Leben ist der Inhalt einer guten Zeitung.

Sie berichtet regelmäßig über die Tagesereignisse in Stadt und Land und vermittelt Ihren Lesern auf diese Weise einen laudenden Überblick über alle Veränderungen innerhalb ihres Heimatgebietes. Wollen auch Sie immer im Bilde sein, so lesen Sie die

MITTELDEUTSCHLAND SAALE-ZEITUNG

Familien-Drucksachen, schnell und sauber, Otto Henaei-Druckerei

Die neuesten Rundfunk-Geräte. Blaupunkt, Körting, Lorenz, Telefunken und andere erste Marken. Unveränderliche Vorführung. Pianobaus, Gr. Ulrichstr. 33

15.00: Sie wüßten, wir spielen...
16.00: Ich wußte zwei drei Jahre...
17.00: Aus der hiesigen...
18.30: Porträt...
19.00: Deutscher Sportfunk.
20.00: Porträt...
22.00: Wetter, Tages- und Sportnachrichten - Deutschlandsender.
22.30: Eine kleine Radmusik.
23.00: Wir bitten um Tanz! Robert Gaden spielt.

Radio-Baer

Reparaturen für alle Apparate Ständiges Lager neuester Geräte

Nomax

- 6.00: Guten Morgen lieber Hörer!
6.00: Göttergötter und Morgenfunk - Wetterbericht für die Landwirte.
6.10: Städtische Morgenmusik.
8.10: Nachrichten des Deutschen Reiches.
9.00: Sportfunk.
9.30: Zehnpaule.
10.15: Veranstaltung: Alle Hörer sitzen mit!
10.45: Zehnpaule.
11.15: Deutscher Zehnwertbericht.
11.30: Fantasia über den Wald.
11.45: Meiner Spaten und Waffen des Friedens.
12.00: Aus München: Musik am Mittag.
13.45: Meiner Spaten und Waffen des Friedens.
14.00: Meiner Spaten und Waffen des Friedens.
15.00: Wetter und Sportnachrichten.
15.15: Jungwelt singt.
15.30: Es ist Sonntag!
16.00: Musik am Rad.
17.00: Wetter und Sportnachrichten.
17.00: Meiner Spaten und Waffen des Friedens.
18.30: Musik am Rad.
19.00: Musik am Rad.
19.15: Aus Dresden: Deutschland baut auf!
20.00: Meiner Spaten und Waffen des Friedens.
20.10: Wir bitten um Tanz!
22.00: Wetter, Tages- und Sportnachrichten.
22.30: Eine kleine Radmusik.
23.00: Wir bitten um Tanz! Robert Gaden spielt.

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a sidebar.

Hammer & Kasten

frauen-Sonntag

der Saale-Zeitung

Beiblatt zur Saale-Zeitung

Halle (Saale), Sonnabend, den 21. März 1936

Erfcheint zum Wochenende



3 Jahre Nationalsozialismus: Kinder und Soldaten — die besten Freunde

Die Osterversetzung droht?

Jahr für Jahr gibt es Familien, in denen der kommende Frühling keine große Stimmung hervorzuzaubert: das sind die, in denen sich Eltern und Kinder vor der Osterverlegung grämen. Was soll werden, wenn der Junge oder das Mädchen nicht veretzt wird? — grübelt der Vater, seufzt die Mutter; was wird, wenn ich nicht... — flüstert der Junge, das Mädchen selber. Fürcht und Sorge lasten seit Wochen auf der Familie. Ist das alles notwendig? In Fragen der Erziehung, der Heranbildung junger Menschen für die Zukunft können wir sicherlich nicht ernst genug denken. Etwasmehr werden über jener vorerfüllten Angst viel wichtigere Fragen veranlassen. Die Eltern sehen harten Widrigkeiten nur noch in der einen Linie: wenn der Junge Eltern nicht veretzt wird, dann erreicht er kein Schuljahr ein Jahr später (was Geld- und Zeiterverlust bedeutet) oder vielleicht gar nicht, was noch schlimmer wäre. Und er soll doch Arzt, Beamter, Kaufmann, Lehrer werden! (Wer was sonst die Eltern oft unter erheblichen Selbstopfern sich für ihn vorgenommen haben). Dieses „und er soll doch...“ bannt den Blick auch ziemlich vernünftiger Eltern, der unvernünftigen, eiteln und ehrsüchtigen Eltern erst recht. Für das Kind selbst liegt hinter der drohenden Nichtveretzung nur ein schmerzhaftes Schicksal. Nur eine überempfindliche, frange Seele wird diesem Anglistgefühl durch die Klucht aus dem Elternhause oder gar durch den Selbstmord nachgeben; es ist aber schon schlimm genug, wenn dumpfe Gleichgültigkeit, verborbener Trotz, gegenwärtige Würdigkeit jede Selbstbehauptung und jeden neuen Entschluß ersticken.

wohl begründet ist: in den weitaus meisten Fällen verfehlt diese Sorge doch das einzige Ziel, um das sie sich bemühen möchte. Es handelt sich ja zunächst gar nicht um die Frage, ob das Kind das von den Eltern ihm gesteckte und von ihm vielleicht bisher bereitwillig angenommene Ziel später oder etwa überhaupt nicht erreicht. Es handelt sich vielmehr in allererster Linie darum, zu finden, was das Kind „verlangt“ hat, wozu es in der „schulle“ mitkommt“ und was eigentlich hinter der „Austreibung“, „Gleichgültigkeit“, „Anlaufmangel“, „Verpflichtung“ usw. steckt. Ein etwas ferner stehender Erzieher (also nicht die Eltern und Lehrer, die sich immerfort mit ihm ärgern), ein vernünftiger Arzt und (nicht zuletzt) seine Kameraden in der Schule und in der Jugendorganisationsarbeit werden schneller wissen, was denn eigentlich „los“ ist mit dem Jungen oder Mädchen. Bisher unbemerkte Schwachheiten oder Schwerhörigkeiten, eine sich vorbereitende Krankheit, die innere Anpassungsstörung durch ein hartes Lebens-, entmutterter Erziehung oder anderes wird das übersehen zu Tage kommen.

Ist also die erste und wichtigste Frage dem Erkennen der Hemmung, des Erziehungsfehlers, des Mißverständnisses, der Abwertung, die ihrerseits den Mißerfolg in der Schule herbeigeführt haben, so heißt die zweite Frage: Wie helfen wir dem Kinde zur glücklichen Überwindung dieser Wachstumschwierigkeit? Durch Nachhilfestunden in den letzten Wochen, durch Trostreden und Versprechungen, durch Streifen und Zebelen wird das kaum zu erreichen sein; dadurch wird das Uebel meist nur schlimmer oder der wahre Grund wird für die Eltern damit nur bequemer zugegeben. Nicht um die Erziehung des einmal vorgenommenen Schicksals und Berufsziels handelt es sich, sondern um eine erste Überwindung der Mangelheiten und Fähigkeiten, die in dem Kinde liegen; damit auch vielleicht um eine Verhinderung des Zieles! Es wäre grundfalsch, das Kind bei Nichtveretzung überläßt an der Schule zu nehmen und ein neues, nicht weniger hartes Berufsziel vor ihm aufzustellen; es ist nur nötig, das bisherige Ziel einmal freizeugen und unbarbarisch unter die Lupe zu nehmen. Denn nicht darauf kommt es letzten Endes an, daß der Junge möglichst schnell eine pensionsberechtigte Stellung und eine „Austreibung“ vor sich hat, sondern darauf, daß er sich in der Lage befindet, mit dem Einfluß seines ganzen Charakters und seiner Kräfte an der Zukunft Deutschlands mitzuarbeiten. Um einen Charakter einzurufen, muß man seine Eigenart und seine Kräfte entwickelt haben; um leistungsbereit zu sein, muß man etwas können. Ein vernünftiger, geduldiger oder hin in rebellische Auflehnung hineintrübender Junge, in ihrer Gleichzeitigkeit gekränkte und entmutigte Eltern sind zu diesem höchsten Ziel die denkbar schlechtesten Voraussetzungen. Wenn die Erwachsenen den Kopf verlieren, werden sie den jungen Menschen, für den sie verantwortlich sind, nicht hart machen, gegen den Mißerfolg und nicht bereit zu seiner Überwindung, sondern nur ergeben oder gleichgültig. Und dann erst wird die Nichtveretzung zu Eltern ein wirkliches und großes Unglück sein.

Frauenlachen

Der Yankee
Als der amerikanische Besucher zum ersten Male im australischen Busch war, kam eine herde Stiere vorbei. — „Was sind das für Tiere?“ fragte er. — „Na — Stiere.“ — „Ach, bei uns sind die dreimal so groß.“ — „Dann werden Stiere vorbeigefahren.“ — „Und was ist das?“ fragte der Amerikaner. — „Stiere.“ — „Oh, ich dachte Kaninchen.“ — „Aber aber, lassen drei Kaninchen vorbeigefahren.“ — „Was sind das für Tiere?“ — „Der Australier sah Hühner hin.“ — „Grasbüchse. Sind die bei Ihnen auch so groß?“
Spaß muß sein!
Das junge Mädchen geht rubig weiter, ohne den Verfolger zu beachten.
„Fräulein — bitte, Fräulein, nur ein Wort!“
„Sie wirkt ihm einen mitleidigen Blick zu, dann mit einem Auto und befindet dem Chauffeur mit lauter Stimme: „Nähren Sie mich sofort nach Hause, Wilhelmstraße 33, weiter Stoch rechts!“

Sie und „sein“ Steckenpferd

Die meisten Frauen haben viel gegen Steckenpferde. Sie haben sogar sehr viel dagegen. Nicht gegen die eigenen — wie etwa Kreuzzugbedenken, großen Dausaus oder Kaffeemaschinen — wohl aber gegen die ihrer lieben Ehemänner. Und sie beschließen den armen Steckenpferden so heftig Schweiß und Mähne, die die armen Tiere als Küheerz nachgeben und einengen. Und die Männer, ihres rechtlichen Vorbegehens mißtrauisch, gehen an den St a m m t i s h.

Die Frau list dann allein zu Haus — mit ihrem Steckenpferd! Sie vergißt, über den Sieg zu triumphieren. Denn es liegt kein Grund für den Mann vor, sich für die acedischen Steckenpferde zu interessieren. Es kann eine kritische Situation entstehen...

Dabei gehört nur ein klein wenig guter Wille dazu, um zu erkennen, daß die meisten Steckenpferde Kräfte haben. Kräfte, stark genug, nicht nur eine, sondern zwei Personen zu tragen. Und jede kluge Frau sollte fähig sein, so viel Liebe, als ihr Herz neben dem, was die ihr nahestehenden Menschen brauchen, übrighat, auf das Steckenpferd ihres treuen Gatten zu verwenden.

aufkommen und zwischen zwei Menschen, die einander gut kennen, immer neue Gesprächsthemen aufzuheben.
Das gilt auch für den Sport. Ein Fahrtrab ist eine mühsame und praktische Einrichtung. Man kann „ihm“ die getriebene Schirmmütze ja abgewöhnen in aller Liebe, wenn sie einem auf die Nerven geht. Auch mit einer unempfindlicher Kopfbedeckung bleibt das Nachfahren ein gefunder Sport, der jung erhält und erregend wirkt. Bitte Entfernungen schramper zusammen, selbst kleine Ausflüge werden zu Entbedungsreisen, und die Unabhängigkeit von Raum und Zeit befreit Gedanken und Einbildungsfähigkeit.

Was für diese wenigen Beispiele gesagt wurde, gilt für alle. Es gibt Steckenpferde ohne Zahl. Eine kluge Frau wird eines auswählen, das nicht nur für „ih“ paßt, sondern auch ihr gefällt. Denn — identisch ist ein Steckenpferd, aber nicht ein Mensch. Ein kleines Weibchenrezept für glückliche Ehe!

Es ist nicht von der Hand zu weisen, daß Genohtheit abblüht. Es soll vornehm, daß auch glückliche Ehepaare sich nicht einzigen Jahren des Abends verlobter anhaben. Was zu vermeiden ist, wännen ist nicht „unglücklich“. Wo aber das Steckenpferd als „erschöpfendes Schicksal“ vorhanden ist, fällt jegliches Götchen aus. Man kann auch in reiferen Jahren noch den Skizipor beginnen und sich, obwohl „nur“ Ehefrau, als vorzügliche, mutige Sportpraktikerin erweisen. Man kann unversehens darauf kommen — dank einer „zufällig“ herumstehenden Schachtel Pastelin — daß der liebe Mann eine glückliche Hand für Klempnerei hat und Freunde an der neuen, erholenden Beschäftigung gewinnt. Man kann Interesse für neue und alte Literatur, für ihre Spezialgebiete wecken und erhalten, wenn regelmäßige abendliche Vorlesestunden zu zweit eingeführt sind — durchgesetzt werden! Man kann Dausmusik zum Steckenpferd erheben, Kaffeezaun oder Weizen.
In jedem Falle ist es klug, die Steckenpferde gut zu ernähren!

Aus Bäumen werden Möbel

Wir wollen heute keine prunkvollen Möbel mehr. Wir suchen die klare Form. Gutes Material und größte Zweckmäßigkeit. Seit kurzer Zeit nun gibt es eine Bewegung, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, in reichhaltiger Herstellung billige, solide, schlichte

würdige sind diese Möbel dazu bestimmt, vollständig zu werden.
Die Bezeichnung der „Wohnstatt-Möbel“ bezieht darin, daß sie ausschließlich aus dem Holz des Laubs hergestellt sind, das die verwendenden Holzger nicht gefärbt werden sondern



Einfach wollen wir wohnen! — „Wohnstatt-Möbel“, Entwurf „Die Heimgefallter“

Möbel für das Volk zu schaffen: die neuen „Wohnstatt-Möbel“.
In ihren Ausdrucksmitteln sind diese Möbel das, was unsere heutige Zeit braucht: sichtbare Befestigung zur Schlichtheit, Klarheit, Zweckmäßigkeit. In ihrer Mannigfaltigkeit und dem aus ihnen sprechenden Ideenreichtum legen sie Zeugnis ab, daß die heutige Wohnung nicht niedriger ist, sondern künstlerisch und eigenartig, nicht hart nach festen Grundrissen aufgebaut, kläglich in ein Schema gezwängt, das als „Garnitur“ keinen Ausdruck findet sondern vielfältig und wandelbar nach dem Willen des Einzelnen. In ihrer Preis-

in der Naturfarbe erhalten bleiben, daß die Oberfläche des Holzes nicht poliert wird aus einer besonderen Hochachtung vor diesem Werkstoff. Dabei und schließlich, das besonders wichtige, daß jede Entwurfsform die Möbel ihre Form geben. Sie werden in Handfertigkeit hergestellt, damit sie so billig sein können, daß jeder Deutsche sie sich kaufen kann.
„Wohnstatt-Möbel“ sind aus deutschem Holz. Nicht, weil wir augenblicklich kein ausländisches Holz kaufen und deshalb einen Ausweg finden mußten. Auch wenn der Weg für tauschfähiges Kuppelholz wieder frei ist,



Der Erntedank des deutschen Volkes

Ehen mit und ohne Ehestandsdarlehen

Vom August 1933 bis zum April 1935 wurden in der Stadt Düsseldorf 8000 Ehen ohne Ehestandsdarlehen geschlossen, in denen 1520 lebende Kinder geboren wurden. Aus den 3200 mit Hilfe von Ehestandsdarlehen geschlossenen Ehen stammen 1170 Kinder. Von den Ehen ohne Darlehen waren also nur 19 Prozent fruchtbar, von den anderen jedoch 37 Prozent. — Diese Zahlen täuschen eine ungleich größere Fruchtbarkeit der mit Darlehen geschlossenen Ehen vor. Von den Kindern dieser Ehen kamen aber 50 Prozent schon in den ersten sechs Monaten nach der Eheschließung zur Welt, während also ohne das Darlehen unweiblich geboren. Die Zahl der übrigen Kinder aus Ehen mit Darlehen liegt um etwa ein Fünftel ihres Wertes unter der Zahl der Kinder aus Ehen ohne Darlehen. — Im ganzen Deutschen Reich ist bei steigender Geburtenziffer die Zahl der unweiblichen Kinder überhaupt von 74 Prozent im Jahre 1934 auf 55 Prozent im Jahre 1935 zurückgegangen. Es besteht also durchaus der Wille zur Familienvergrößerung, die aber aus wirtschaftlichen Gründen bisher in vielen Fällen noch nicht möglich war. (Aus „Volk und Rasse“, Seite 2, Februar 1936.)



Ist der Hosenrock unpraktisch?

Jede Frau, die Sport treibt, die wandert, radelt, beräuhelt oder skifährt, wird eines Tages vor die „Hosenfrage“ gestellt. Man glaubte nun vor einiger Zeit eine ideale, weil absolut weibliche Lösung dieser Frage gefunden zu haben: den Hosenrock. Man ließ ihn bald überall draussen als vielseitige Arbeits-, Spiel- und Winterschlebung. Die Gelehrlichen jedoch, die in ihm nicht gleich die praktische Universallösung sahen, und mit der Anschaffung noch warten wollten, bis begehrte Freundinnen ihre Erfahrungen gesammelt hatten, sind aus ästhetischen und sportlichen Gründen vom Hosenrock abgetommen. Sie fanden nämlich, daß dieses Gewebe recht gut aussieht, solange es in Ruhestellung, eben als Rock, zur Schau getragen wird. Aber beim nächsten Schritt, beim Hof als Polo, beginnt die Enttäuschung. Über dem Hosenrock einmal im alpinen Gelände begangene, nahm nicht den besten Eindruck mit nach Hause. Diese Polo kann sich draussen, was gutes Aussehen und Zweckmäßigkeit betrifft, neben der langen Tunika, der Skierockschlebung, den sommerlichen „Shorts“, der weiblichen „Anzugs“, einfach nicht behaupten. Die halblangen, offenen Hosenbeine wirken nicht nur ungeliebt und unpraktisch. Sie hängen sich beim Ziehen über, allsch. Dazu kommt, daß der Hosenrock, soll er halbwegs gut sitzen, aus feinem Stoff gearbeitet werden muß, damit er auch seine Form behält. Das macht ihn teuer, schwer und warm, ohne daß er den besten Windchutz wie die Hosen mit untergeschlossenen Beinen bietet. Jedenfalls hat der gemeine Mann...

...roß die Hoffnungen, die man auf ihn gesetzt hat, nicht erfüllt. Er hat sich lediglich beim Radfahren bewährt. Es fragt sich überhaupt, ob den Frauen mit einem derartigen „Zwischling“ als auch — Kleidungsstück, wie es der Hosenrock darstellt, gedient ist. Sie haben nun einmal das Bedürfnis, sich möglichst mit anzuziehen, besonders aber, wenn sie durchschnit und durchschnit vom Sport nach Hause kommen. Was also ein Kleidungsstück, das sowohl draussen im Gelände als auch im Hotel, auf der Straße oder in der Stadt gut aussieht? Deshalb wollen wir...

doch lieber trennen: die Mod, die Polo. Bleiben wir bei unferem Hosenrock für die Stadt und wählen wir für unsere sportlichen Unternehmungen ein wirklich modisches und dabei doch gefälliges Kleidungsstück, wie es uns in mancherlei Gestalt angeboten wird.

Künstler in Farben und Formen

Der vom Amt für Arbeitsführung und Berufserziehung in der D.M.S. herausgegebene Vorschlag für das Damenschneiderhandwerk wird bei den deutschen Frauen größtes Interesse begegnen, denn er stellt sicher, daß die deutsche Frau die Möglichkeit erhält, sich gut und individuell kleiden zu können. Die Angehörigen des Berufsstandes des Damenschneidershandwerks sollen der Kundin in allen Modesträngen Berater sein, mit gutem, feinstem Geschmack für jede Kundin in Qualität und Farbe das richtige wählen und durch die individuelle Kleidung die Vorzüge einer guten Figur durchsetzen. Dazu die Vorschläge einer sofortig gewandelten Figur auszeichnen. Die deutschen Damenschneider bzw. Schneiderinnen sollen Künstler in Farben und Formen sein.

Der „Reifer“ der Mode



Erst wenige Jahre kennt man den Reifer, doch in dieser kurzen Zeit hat er sich das Herz der Frauen und auch der Männer erobert. An den neuen sportlichen Pullverren, Blusen und Kleiderformen verwendet man sogar Reiferöffnungen, die farblich absteckend begrenzt sind, damit sie noch stärker ins Auge fallen. Selbst Abendkleider haben schon einen feinen Reiferabschluss, wenn die Kundin die kleine Extravaganz und das verführerische Können seiner Spitze nicht scheut, und es außerdem liebt, das Kleid besonders gut modellierend gearbeitet zu wissen. Sehr nett ist der moderne Reiferabschluss des langen Stuhphandstücks, der sonst bei jeder Begrüßung und jedem Bewerthoff gewisse Unmühsamkeiten des An- und Ausziehens macht; ein Reifer genügt, und die Frauenhand ist frei.

Kinderstube so und so



Der Führer, ein Freund der Kinder

Folge haben! Dann kann man die Silbe formen: pat pit put, pa pi pu. Nicht sprechen, aber die Konsonanten recht deutlich sprechen! Dann weiter: blaf bluf blif um. Und sobald das ist, kann man Wörterbücher beleben, die Gegenstände im Zimmer benennen, man muß nur darauf achten, daß jede Silbe, ob Stamm- oder Endsilbe, weiter lauter ausgesprochen wird. Wie leicht wird das Kind nach solcher Vorübung lesen lernen! Das nervössten Kinderstübchen der Welt, das sich leichter denken, als die Sprengmüster zu folgen vermag, und das sie zu fabric sind, die Silbe reißlos ansprechen. Da müssen viel Schlaf, mäßige Ernährung, frische Luft die Grundlage des Unterrichts bilden. Und da solche Kinder oft merkwürdige Mütter haben, ist es besser, wenn eine geschulte Sprachpädagogin den sorgfältigen Unterricht gibt.

Sprachpflege statt Grammatik an amerikanischen Schulen

In den amerikanischen höheren Schulen wird künftig die Grammatik der englischen Muttersprache nicht mehr als besonders theoretisches Unterrichtsobjekt gelehrt werden. Es ist beschlossen worden, bei den Aufnahmeprüfungen für die Universitäten auf theoretische Kenntnisse der Grammatik zu verzichten und den richtigen und wirkungsvollen Gebrauch der Muttersprache als das wichtigste Ziel des englischen Sprachunterrichts zu betrachten. Rechtschreibung, Zeichensetzung, Wortbedeutungslehre und Klarheit des Satzbau werden künftig in dem muttersprachlichen Unterricht an den höheren Schulen eine wichtigere Rolle spielen als theoretische Erörterungen über Wortarten und Satzlehre.



Niemand soll hungern, niemand frieren

Frauenlachen

Reinhold Schinzel hat sich mit Krübert Wäfler und einem anderen Bekannten verabredet. Wäfler ist unpünktlich. Der andere kommt, wundert er sich, daß Krübert Wäfler verärgert dreinschaut. „Ja“, meint Schinzel in seiner trockenen Art, „weil ich mich nicht über Sie geärgert habe. Und jetzt ärgere ich mich selbst, weil ich mich geärgert habe, daß er sich über Sie geärgert hat...“

Zwischen gestern und morgen

„Bedeutende Frauen der Gegenwart“

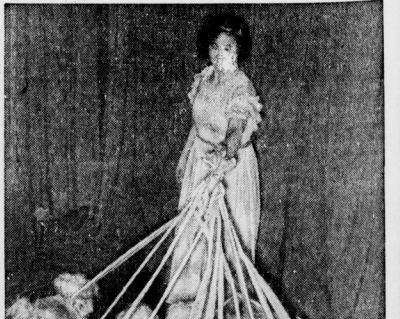
Im Braag ist die Herausgabe eines Monumentalwerkes „Bedeutende Frauen der Gegenwart“ in Aussicht genommen, das vornehmlich in deutscher, englischer und französischer Sprache erscheinen wird. Es soll kurzgefaßt alle Wissenswerte über die bedeutenden Frauen der ganzen Kulturwelt bringen: Lebenslauf, Werk, Bedeutung, die Art ihres Schaffens und ihrer Werte usw.

Weibliche Polizei in Spanien

In Spanien soll jetzt eine Truppe aus weiblichen Polizeikräften gebildet werden. Das wäre ein sich nicht besonders Erhebliches, denn im Laufe der letzten Jahrzehnte hat fast jedes Land Frauen in der Sicherheitsdienst übernommen. Verwunderung dürfte jedoch die Mitteilung erregen, daß diese Weibinnen besonders im Kampf gegen den Drogenhandel in Spanien eingesetzt werden sollen, der in Katalonien immer mehr auf sich greift. Waren nicht gerade hier handfeste und unerschrockene Männer am Platze? So fragt man sich. Des Rätsels Lösung liegt gar nicht so fern. Im fatalistischen Waffenschmuggel scheint nämlich das weibliche Geschlecht eine hervorragende Rolle zu spielen, und daher hat sich gezeigt, daß die Männer in der Verfolgung der weiblichen Bandenmitglieder nicht die nötige Rücksichtlosigkeit aufbringen. Schließlich ist die primärweibliche Mütterlichkeit des Spaniers hier in einer Weise fort, die der Rechtschaffenheit nicht gerade dienlich ist. Nun glaubt man, daß die Frauen ihren Geschlechtsgegensätzen gegenüber nicht ganz so empfindsam vorgehen werden, und so hat man sich entschlossen, weibliche Polizeikräfte heranzubilden.

Sine hundertjährige Brautjungfer

In der englischen Stadt Oree in Gloucestershire war das 100jährige Fräulein Frances Mary Winter Brautjungfer bei der Hochzeit ihrer Großnichte.



Kaffeeliebe im Dienste des Winterhilfswerks

Der Gau Berlin-Brandenburg und Ostmark im Reichsverband der Hauszüchter veranstaltete eine Vorführung der prächtigen Tiere und verband damit eine Sammlung für das W.H.W.



UNSER FRAUENROMAN:

„Schiffbruch der Liebe“

Von Lilie Sanden

7. Fortsetzung

Wievielst begegnen sich diese Wände die Ihren eigenen? Ich weiß über Sie ...

Sie ging aus dem Zimmer. Lucie ...

Christine stand in ihrem Zimmer, sah sich um. Alles war ordentlich. Das Bett ...

Schwester Christine sah aus dem Fenster. Dort drüben auf dem Wiesenweg ...

Christine lächelte schmerzhaft. An liebe Eline, mit dem Woborbergelee ...

Dreierteil Stunden später rief das Einzelboot von Jens Peteren mit Christine ...

„Die Volk, Herr Direktor!“ Die Privatsekretärin von Georg Henius ...



„Sie hatten mich wohl für einen Wolf in Schaffsleiden?“

waren entsetzlich schwer. Es füllte im Gedächtnis des Patienten das Weltbild ...

Henius strich sich über die Stirn. Da sah er irrer Kopfweh, der ihn da seit Tagen plagte ...

„Herr Direktor, der Brief aus Straßburg ...“

Er stand auf, ging diffident auf und ab. Aber was ihm früher nie passiert war ...

Zwei Wochen waren vergangen, Schwester Christine tat längst wieder ihren Dienst ...



Wir kochen in dieser Woche bei kleinerem Wirtschaftsgeld

Montag: Sauergrühpuppe, Spinat mit Spiegelei. Dienstag: Seelachsfilet ...

bei größerem Wirtschaftsgeld Montag: Blumenkohl und Koteletts. Dienstag: Serringsfilet ...

Rezept zum Küchenzettel Rinderrippe gebraten für 4-6 Personen. Man braucht 1 Kilogramm ...

Reckerbissen aus Sellerie Sellerie ist ein sehr gutes und nahrhaftes Gemüse ...

fo war alles wie ein unfähig fähiger und schmerzhafter Traum. Aber dennoch ein Traum. Die Wirklichkeit war das Krankenhaus ...

Dr. Förstners ernie Augen hatten aufgeschmetzt, als er Schwester Christine gesehen. Die Spannung, die zwischen ihm und Christine ...

„Sie gingen die Tage in Arbeit und immer ...“ Schwester Christine wurde immer schmäler. Förstner ...

„Aber schließlich ist die Arbeit die einzige Hilfe für die Schwester,“ war die Erwiderung ...

„Doktor Förstner hatte nicht mehr gesagt. Aber die Worte der Oberin hatten ihm doch manches aufgefächelt. Er glaubte, jetzt zu wissen ...“



Die Magenfrage

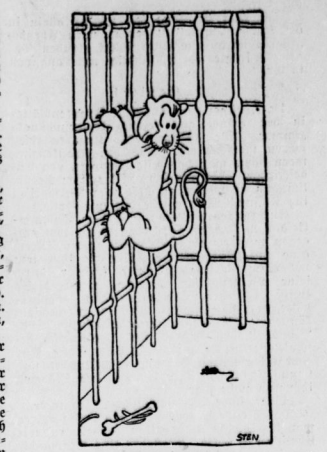
Sellerie wertvoll, sondern man kann auch ein Selleriemais bereiten, das ausgesprochen leicht ...

Wassalakt. Die Sellerieknollen werden durch abgedünstet und in Salzsaure weich gekocht. Erst nach dem Kochen schält man sie ...

Für die Rohkostplatte wird der gezeigte Sellerie gegeben und mit einem geriebene Apfel und einer geriebene Zwiebel ...

Unangenehmer Geruch der Seefische?

Die Tatsache, daß durch das Abkochen der Seefische oft die ganze Wohnung mit einem abstoßenden Geruch erfüllt wird ...



Das Ewig-Weibliche ...

was gesehen war. Die Beziehung zwischen Lucie und Schwester Christine hatte durch irgend etwas ein Ende gefunden ...

Der Doktor Förstner war ein Mensch, der durch ein schweres Leben gegangen und gelernt hatte ...

Eine ganze Nacht überlegte Doktor Förstner dies alles. Nicht länger, er liebte es nicht. Hieraus herauszufinden. Und so suchte er schon am folgenden Abend Schwester Christine ...

Christine sah in dem Garten des Wirtshauses ganz allein. Man hörte von der Terrasse her das Lachen und Plaudern ...

„Wie schön, Herr Doktor. Haben Sie ein bißchen Zeit?“

„Sie sah ihn dankbar an: „Ja, vielleicht. Helfen, schon dadurch, daß Sie mich fragen. Man muß ja auch fragen.“

„Ich meine es sehr gut mit Ihnen, Schwester Christine. Seid Sie, Herr Doktor.“

„Ich danke Ihnen. Wahrheit ist immer gut. Auch wenn sie im Augenblick schmerzt.“

Doktor Förstner hatte kein Gefühl in die Hände gelegt, während sie sprach. Ein langes Schweigen entstand. Endlich kam seine Stimme zu ihr.

ich Ihnen dankbar sein. Solange warte ich auf Sie." Schwester Christine sah wieder allein in der leeren Duschkabine des warmen Bades.

15. Kapitel

Die Förstlerin kam, ein paar Krankenblätter in der Hand, aus seinem Untersuchungszimmer. Die Gänge des Krankenhauses waren menschenleer.

Ein junges Mädchen in hellem Sommerkleid kam lachend durch den Gang ihm entgegen, mischerte die Aufschriften an den Türen, ging unbehellig weiter.

"Bitte, suchen Sie jemanden?" fragte er. Das blonde Mädchen sah ihn ruhig an, es war das gleiche klare Blau der Augen, wie Christine es hatte.

Und wie um seine Gedanken zu befähigen, sagte das Mädchen jetzt: "Ich suche Schwester"

Das Buch für Dich

"Deutsche Hauswirtschaft" ist die Reichszeitung des Deutschen Frauenwerks. Ziel ist es, die Hausfrauen über die neuesten Erfindungen zu informieren.

Das erste große Heft ist "Damen" und enthält viele praktische Tipps für den Alltag.

Christine. Wenn Sie mir vielleicht fragen könnten... Wollen Sie bitte den Gang hier links gehen, Sie kommen dann an eine Tür, da steht "Eingang zum Mutterhaus".

Die Schwestern des Mutterhauses sahen in dem großen, hellen Saal beim Mittagessen, als Besuch für die Schwester Christine gemeldet wurde.

Schwester Christine ging eilig dem Besuchszimmer entgegen. Sie öffnete die Tür, hielt sich am Türrahmen fest. Im Zimmer stand Dorothee Hasenpfeiffer.

"Ja, ich", sagte Dorothee. "Ich kann da nichts tun", sagte Christine.

"Was geht nicht weiter?" fragte die Schwester Christine tonlos.

"Das mit Walte und Lucie", sagte Christine.

"Er ist ja schon im Hospital", sagte Christine.

"Aber ich kann nicht", sagte die Schwester Christine nachmalig.

"Christine", sagte Dorothee.

"Christine", sagte Dorothee.

"Christine", sagte Dorothee.

"Christine", sagte Dorothee.

"Christine", sagte Dorothee.

"Christine", sagte Dorothee.

was ihm seine Patienten sind. Wenn ein Mensch wie Walte in der Arbeit nachläßt, das Verantwortlichkeitsgefühl verliert, dann ist er im Fern in Gefahr.

"Und wie sollte ich ihm diese Kraft geben?" "Durch dein Vertrauen", sagte Christine.

"Was könnte ich ihm tun?" "Ich glaube, alles, was Dorothee sehr ernst."

"Er spricht ja nicht sehr viel, seitdem diese unglückliche Leidenschaft zu Lucie wieder aufgewacht ist."

"Er darf nicht zu Grunde gehen", sagte die Schwester Christine klar.

Wie eine unheimliche, fieberhafte Spannung lag es über dem ganzen großen Saal.

An der Tür der Direktoren stand schon seit heute früh das hellleuchtende Schild "Konferenz, Eintritt verboten".

Georg Dentius sah mit ermüdetem, bleichem Gesicht in seinem Zimmer.

"Sie sind überarbeitet, Dentius", redete er Dentius an.

"Sie haben gut reden", verbeistete Dentius müde.

"Erstens trifft Sie keine Schuld, und zweitens wird es nicht so kommen."

"Wenn das nur keine falsche Siegesnachricht ist, Karstens."

"Aber ich habe eben nicht zu helfen, Dentius. Sie wollen schwarz und schwärzer"

Wir hören mit: Deutschlandsender

Montag, 23. 3. 8.20 Uhr: Für die Hausfrau. Dienstag, 24. 3. 8.20 Uhr: Für die Hausfrau.

Reichsender Leipzig Montag, 23. 3. 10.15 Uhr: Die Kinder haben mit Dienstag, 24. 3. 10.45 Uhr: Fröhlicher Morgen.

lehen, also kann man Sie nicht daran hindern. Sie wissen genau, was unser Freund Gutsmann, der Direktor der Nordbank, für ein zuverlässiger und anständiger Kaufmann ist.

"Denn ich genährt vor sich bin." "Wissen Sie Karstens, alter Freund, es gibt ja Zeiten, wo man wahrhaftig an allem zweifelt."

Karstens war erlich befragt. Berentzen schied fast Genius aus in der letzten Zeit. Man munkelte so allerlei über irrtümliche Dinge, über seine Beziehung zu der schönen Frau Lucie Brandow.

"Wenn ich selbst mit Gutsmann sprechen würde", überlegte Genius laut, "es ist ja wirklich sinnlos, an seiner Zuverlässigkeit zu zweifeln, aber wie gesagt, es gibt eben Zeiten, da scheint alles in einem zu wanken, auch der Glaube an die Zuverlässigkeit."

"Karstens Sie doch hin. 'Wendischkind', rief Karstens. Er war geradezu erheitert über diesen Gedanken und griff ihn lebhaft auf.

"Nehmen Sie doch zu Gutsmann. Ich bin sicher, es wird ihm selbst nur lieb sein, Ihnen persönlich an Hand der Unterlagen den Status zu zeigen. Mit dem Flugzeug können Sie heute abend da sein, und wenn Sie sich überzeugen haben, daß alles einigermachen gut aussieht, woran ich nicht zweifle, dann können Sie sich noch ein paar Tage Erholung."

(Fortsetzung folgt)

Schriftleitung: Lieselotte Eckertz, Halle.

Flotte Kleider mit Handstickerei

beginnt man schon jetzt zu arbeiten



K 38513. Einfaches, schlichtes Kleid aus Chantungelise, ... K 38523. Die oben dicht gereihten Ärmel des Kleides aus Wolle, Honan- oder Walfische sind mit kleinen Motiven in Blauschwarz verziert.

K 38510. Das Leinwand des roten Seidenkleides mit Kreuzstickerei kann auch für sich als Bluse getragen werden. K 38512. Complet aus großem B 38513. Leinwand oder feinem Wolstoff bündchenartig mit farbigem Kreuzstickerei verziert.